

Volksmacht

für Schlessien · Organ für die werktätigen Arbeiter

Die Bank der freien Gewerkschaften ist die Arbeiterbank
Margaretenstr. 17
Gewerkschaftsbau

Die „Volksmacht“ erscheint wöchentlich 6 mal mit den wöchentlichen Beilagen: „Unterhaltung“, „Rundfunk“, „Sozialistische Literatur-Rundschau“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ und der monatlichen Beilage „Junge Kämpfer“ und ist durch die Haupt-Expedition Fürststraße 4/6, durch die Buchhandlung der „Volksmacht“, Neue Graupenstr. 3; Mathiasstraße 100, sowie durch alle Austräger zu beziehen. — Bezugspreis im voraus zu entrichten wöchentlich 0,37 Rmk. + 8 Pf. Trägertohn = 0,45 Rmk., monatlich 1,35 Rmk. + 35 Pf. Trägertohn = 1,90 Rmk. Durch die Post einschließlich Zustellungsgebühren 2,26 Rmk.

Anzeigenpreis: Je Millimeter 70 Pf. Familienanzeigen 10 Pf. Kleine Anzeigen bis vormittags 11 Uhr abgegeben werden. — Fernsprechanzeige: Breslau 38 52.

auswärts 17 Pf. Anzeigen unter der Woche, Versammlungen und Wohnungsmieten 4 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer der Zeitung Nr. 212 37 und 212 39, Redaktion Nr. 212 38, Arbeiter, Angestellten und Beamten, Filiale Breslau, 17 Pf.

Einzelnummer 10 Pf.

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2 — Unverlangt eingehende Manuskripte werden nur zurückgeschickt

Einzelnummer 10 Pf.

43. Jahrgang

Sonnabend, den 23. Januar 1932

Nr. 19

Laval antwortet Brüning

und die französische Kammer spricht ihm das Vertrauen aus

Paris, 22. Januar (Eigener Drahtbericht.)

In der Freitag-Nachmittagsitzung der Kammer antwortete Ministerpräsident Laval nach einer sehr mutigen Rede des jungen radikalen Abgeordneten Bergeryn und einer in dem üblichen nationalistischen Stil gehaltenen Rede des Abg. Soulier auf die verschiedenen an die Regierung gerichteten Interpellationen.

Laval begann mit einer in bewegten Worten ausgedrückten Anerkennung und Ehrung Briands. Es sei bedauerlich, so führte er aus, daß Briand infolge seines Gesundheitszustandes nicht mehr in der Lage sei, das von ihm seit sieben Jahren geleitete Werk weiterzuführen. Briand habe Frankreich große Dienste geleistet. Er habe die Sache des Friedens verteidigt und geniesse im Ausland ein großes Prestige. Er sei die helfende Kraft des Völkerbundes gewesen. Ohne etwas von der Sicherheit Frankreichs zu opfern, habe er versucht, den Krieg zu erlösen, indem er die Schiedsgerichtsbarkeit unter den Völkern organisierte. Er, Laval, werde sich bemühen, diese Friedenspolitik fortzusetzen. Die Friedenspolitik könne nicht das Monopol einer Person sein. (Großer Beifall rechts.) Die Nichtzugehörigkeit Briands zur Regierung bedeute keine Änderung der Außenpolitik Frankreichs. Briand werde sich nicht damit einverstanden erklären, daß sein Name mißbraucht werde, um im Ausland den Glauben zu erwecken, daß die Friedenspolitik Frankreichs beendet ist. (Beifall rechts und in der Mitte, während auf der Linken mehrmals ironische Zwischenrufe ertönten.)

Der Ministerpräsident ging dann auf das Reparationsproblem ein. Er schilderte in kurzen Worten die Geschichte der Haager Klomannen, des Hoover-Moratoriums und der deutsch-französischen Verhandlungen in Berlin sowie seine Besprechung mit Hoover, worauf der Antrag Deutschlands auf Einberufung des Sachverständigen-Ausschusses gestellt sei. Ueber die Entwicklung der Dinge nach Vorlage des Sachverständigenberichts äußerte sich Laval folgendermaßen: Am 6. Januar hat der Reichskanzler den französischen Botschafter in Berlin empfangen und ihm auf Grund des Sachverständigenberichtes auseinandergesetzt, daß Deutschland nicht imstande sei, die Zahlungen nach Ablauf des Hoover-Moratoriums und wahrscheinlich auch während einer Reihe weiterer Jahre wieder auszunehmen. Unter diesen Umständen ersehe er ihm, Brüning, für angebracht, den Young-Plan aufzugeben und eine völlige Neuregelung des Reparationsproblems in die Wege zu leiten. Diese Mitteilung des Reichskanzlers sei von dem französischen Botschafter persönlich am 7. Januar der französischen Regierung überbracht worden. Am 8. Januar habe der Reichskanzler dann den englischen Botschafter empfangen und ihm die Lage Deutschlands in gleicher Weise geschildert. Am 9. Januar habe ein Neuter-Telegramm angelündigt, daß Deutschland keine Reparationen mehr zahlen würde, wenn sich seine wirtschaftliche Lage nicht verbessere. Der französische Finanzminister habe gegen diese Forderung sofort den notwendigen Protest in einer vor der Presse abgegebenen Erklärung erhoben. Darauf habe Brüning ein Reparations-Interview gegeben, in dem er, ohne die Weiterleitung kategorisch zu dementieren, die deutsche These in etwas abgeschwächter Form dargelegt hat. Am 14. Januar habe Brüning den französischen Botschafter wieder empfangen und in der Unterredung mit ihm den deutschen Standpunkt aufrecht erhalten. Damit sei erwiesen, daß Deutschland den Young-Plan nicht mehr durchführen wolle. Allerdings habe Brüning juristisch betrachtet, den Young-Plan nicht verleugnet. Frankreich könne, so fuhr Laval unter großem Beifall der Rechten und der Mitte fort, auf seine Rechte, die ihm die Verträge gegeben haben, nicht verzichten. Die deutsche These sei für Frankreich unannehmbar und für die anderen Gläubiger Deutschlands unannehmbar.

Der Ministerpräsident legte dann den Inhalt des Sachverständigenberichts auseinander und erklärte, aus seinen Feststellungen ergäbe sich nicht die Notwendigkeit der endgültigen Annulierung der Reparationen. Die deutsche Regierung könne alle ihre Teile nicht mit dem Sachverständigenbericht begründen. Am 26. November habe er, Laval, vor der Kammer erklärt, daß Frankreich sich nicht weigern würde, für die Periode der wirtschaftlichen Depression ein neues Zahlungsarrangement mit Deutschland zu vereinbaren. Eine Gewährung der Reparationszahlungen könne Frankreich nur annehmen, wenn ihm von seiner Gläubigern eine entsprechende Verminderung seiner Schulden gewährt werde. Auf die Weiterzahlung der angesetzten Annuitäten des Young-Plans müsse Frankreich auf jeden Fall bestehen. (Beifall rechts und in der Mitte.)

Die Sitzung dauert an.

Paris, 23. Januar. (Eig. Drahtbericht.)

Am Schluß der Debatte über die Erklärung des Kabinetts Laval nahm die Kammer am Freitagabend mit 312 gegen 21 Stimmen ihre Vertrauensentscheidung für die Regierung an.

Die Kammer billigt, gegen den Willen der internationalen Zusammenarbeit und der Organisation des Friedens, deren notwendige Grundlage die Lösung der Verträge ist, die Erklärungen der Regierung, spricht ihr das Vertrauen aus und geht unter Ablehnung jeder Forderung zur Tagesordnung über.

Am Schluß seiner Rede führte Ministerpräsident

Laval aus: „Im Haag habe Deutschland eine endgültige, festerlich und freiwillig unterzeichnete Verpflichtung übernommen. Sie könne nicht Gegenstand einer Neuverhandlung sein. Aufgabe der gegenwärtigen Verhandlungen sei es, eine vorübergehende Erleichterung der deutschen Lasten zu beschließen. Das könne nur mit Hilfe eines neuen Moratoriums geschehen. Man könne also nicht bestreiten, daß Frankreich wiederholt Kosten und Handlungen zur Erleichterung der Wiederannäherung mit Deutschland getan habe. Man habe oft gesagt, daß das Vertrauen mit Hilfe einer engeren internationalen Zusammenarbeit wiederkehren würde. Frankreich trete für eine bessere wirtschaftliche Zusammenarbeit in Europa ein. Deutschland könne nicht allein seinen Willen durchsetzen. Seine unangenehme Haltung könne auf Frankreich keinen Eindruck machen, das ein hohes Gefühl von seiner nationalen Unabhängigkeit und Souveränität habe. (Beifall rechts und in der Mitte.)

Die französische Regierung werde Geduld haben und sich weiden. Sie wolle an dem Wiederaufbau Europas mitarbeiten, aber sie könne das nur tun, wenn nicht jede Moral aus den nationalen Beziehungen verschwunden ist. Zwischen den Völkern, wie zwischen dem Einzelwesen sei die Ehrenhaftigkeit für das Vertrauen notwendig. (Beifall rechts und in der Mitte.)

Zu der Vorklärungsfrage übergehend, wiederholte Laval, daß die Haltung Frankreichs in dem Haager Vertrag nicht zu ändern sei. Er werde jeden Vorschlag unterstützen, der einen gegenseitigen Bestand vorsetzt, aber es werde jede Improvisation abgelehnt, die nicht den Notwendigkeiten seiner Lage Rechnung trägt. Es werde in Genf politische Verhandlungen in der Überzeugung, daß, wenn die politischen Bedingungen für einen korrekten und wirksamen gegenseitigen Bestand erfüllt sind, die technischen Fragen leicht zu regeln sein werden. Unter der Führung Lavalens, Paul Boncour's und Fabry's würden die Interessen Frankreichs und des Friedens gut verteidigt werden. (Beifall rechts und in der Mitte, Unterbrechungen links.) Am Schluß seiner Rede appellierte Laval an die Eingetragten aller Parteien, die durch die Tatsache bestimmt sei. Unter großem Beifall der Rechten und der Mitte verließ Laval die Tribüne und wird von zahlreichen Abgeordneten beglückwünscht.

Im weiteren Verlauf der Debatte hielt Franklin-Soulier ein seiner üblichen Schreien. Er kündigte an, daß er weder für noch gegen die Regierung stimmen, sondern sich der Stimme enthalten werde.

Der Kammerpräsident verlas dann die drei verschiedenen Tagesordnungen, die für den Abschluß der Debatte von Herriot, Leon Blum und Paul Simon (Stattion der katholischen Demokraten) eingebracht worden sind und von denen nur die letzte der Regierung das Vertrauen auspricht.

Herriot verlangte für seine Tagesordnung das Vorracht, das von Ministerpräsidenten unter Stellung der Vertrauensfrage abgelehnt wurde. Mit 303 gegen 285 Stimmen sprach sich darauf die Kammer gegen das Vorracht für die radikale Tagesordnung aus. Im Anschluß daran wurde die oben wiedergegebene Tagesordnung angenommen.

Die Pariser Presse zu Lavals Rede

Paris, 23. Januar. (Eig. Drahtbericht.)

Die nationalistische und die gemäßigte Pariser Morgenpresse gibt ihrer Beifriedigung über die Erklärungen Lavals und den Ausgang der Kammerdebatte Ausdruck. Man muß aber feststellen, daß die Begeisterung diesmal nicht sonderlich groß ist. Denn die Freude über den Sieg der Regierung ist getrübt durch die Tatsache, daß Frankreich, wenn Deutschland die ihm angebotene Verlängerung des Hoover-Moratoriums annimmt, in dem am 1. Juli beginnenden Jahre wieder kein bares Geld erhält, daß die Kreditoren doch nicht zu bewegen waren, wenigstens für den Teil der Tagesordnung zu stimmen, der die Außenpolitik der Regierung betrifft (die Regierungsparteien wollten ursprünglich eine getrennte Abstimmung über diesen Teil beantragen), und daß die Mehrheit, die die Regierung in der ersten entscheidenden Abstimmung über die radikale Tagesordnung erhalten hat, geringer war als man erwartet hatte.

Scharfer kritisiert wird die Erklärung Lavals in der radikalen „Republique“ und im sozialistischen „Populaire“. Das sozialistische Organ schreibt: „Es ist kein Zweifel mehr darüber möglich, daß die Ereignisse der letzten Wochen Laval nichts gelehrt haben. Er sei sich des Grades der Lage in Europa nicht bewußt geworden und habe nicht verstehen wollen, daß die ganze Welt von Frankreichs Reklamationsintentionen erwartet habe. Laval habe die Tür zu allen Verhandlungen zugeschlagen. Mit einer herrischen Hartnäckigkeit lehne der neue Außenminister jede Prüfung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage Deutschlands ab. Er klammere sich an das Hoover-Moratorium und wolle von nichts anderem als von seiner einseitigen Verlängerung wissen. Und was noch schlimmer sei, er lege eine Zeit weit gegen jede Disziplin ein. Durch diese noch brutaler und arroganter als je Erklärungen als die Brüning's habe Laval in Wirklichkeit die Konferenz angestiftet, die heute in der Welt auf die Beine der heutigen nationalistischen Welt gerichtet ist. Manach er die Konferenz torpedieren wolle. Aber der Ministerpräsident sei noch weitergegangen. Er habe erklärt, daß die französische Delegation auf der Abrüstungskonferenz sich nicht an

In der Sadgasse!

A. Kr. Der Ausgang der Debatte über die Erklärung des neuen Kabinetts Laval in der französischen Kammer bestätigt erneut, daß Brüning sich außenpolitisch völlig in eine Sackgasse verrannt hat und im Augenblick wenigstens, ganz und gar festliegt. Sicherlich können wir mit der außerordentlich scharfen Kritik, die unser Pariser Parteiorgan, der „Populaire“, an der neuen Erklärung Lavals, mit der er gestern Brüning geantwortet hat, übt (indem sie in vorbildlich mutiger Weise gegen die Hoffnungen in eigenen Lande kämpft), sachlich durchaus einverstanden sein (wenn auch nicht übersehen werden darf, daß die Formulierungen sicherlich aus rein innerpolitischen Gründen, nämlich zum Zweck des innerpolitischen Kampfes gegen die Rechte überspielt sind). Sicherlich nimmt die französische Regierung und die hinter ihr stehende Parlamentsmehrheit im Augenblick eine Haltung ein, deren Intransigenz durch nichts begründet ist und ihrerseits jede praktische Erledigung der brennenden Fragen, auch ihre vorübergehende Erledigung durch eine mehrjährige Aufschiebung der Zahlungen Deutschlands, unmöglich macht. Sicherlich kann endlich Deutschland die Forderungen, zu der das Kabinett Laval jetzt gelangt ist, nämlich lediglich das Hoover-Jahr um ein Jahr zu verlängern, als Endergebnis der im Gange befindlichen Verhandlungen, da völlig unzureichend, nicht annehmen. Aber diese Haltung des Kabinetts Laval und seiner Mehrheit und damit Frankreichs ist nicht von vornherein gegeben gewesen, sondern in dieser Haltung ist die französische Regierung erst durch den unvorsichtigen und die gegebenen Verhältnisse, insbesondere die politischen Gegenstände, in der jüngsten Sitzung des Kabinetts Laval taktlos hineingekickt worden. Es kann gar keinem Zweifel unterliegen, daß noch vor wenigen Wochen das selbe Kabinett Laval bereit gewesen wäre, mindestens ein zwei- oder dreijähriges vollständiges Moratorium, also einschließlich des ungeschützten Teil der Annuitäten, zuzugestehen. Erst dadurch, daß Brüning sich damit nicht zufrieden geben wollte, sondern darüber hinaus vorstieß und (um der schönen Augen der Sarzbürger Opposition willen?) gleich schon in diesem Jahr eine völlige Aufhebung der Reparationszahlungen für die Dauer erreichen wollte, etwas, was auf lange Sicht zu eritreben sicherlich richtig ist und auch von uns unterstützt wird, was aber eben doch nur eipennende erreicht werden kann, erst durch diese Haltung der Regierung Brüning ist die französische Regierung und ihre Mehrheit zu ihrer Intransigenz und zu ihrem Rückschritt von dem bereits erreichten Standpunkt veranlaßt worden. Das ist der wahre und tiefere Grund für Briands Rücktritt und für die Umbildung des Kabinetts Laval, und das ist der wahre und tiefere Grund für die Zerstörung der Lausanner Konferenz, noch -he sie begonnen hat.

Wie verfehlt dieses Vorgehen der Regierung Brüning und wie richtig unsere Auffassung ist, daß ihre Politik die Vertiefung der französischen Regierung erst herbeigeführt hat, dafür können wir zwei sehr schwerwiegende Belege anführen. Das ist einmal die Tatsache, daß Brüning damit allen Gegnern des Entgegenkommens an Deutschland in Frankreich das Hauptargument geliefert hat. Das entscheidende sachliche Argument Lavals in seiner letzten Rede war, daß Brünings Forderung auf völlige und dauernde Befreiung der Reparationszahlungen und seine These, daß Deutschland auf die Dauer niemals mehr die geltenden Reparationszahlungen oder sogar irgendwelche Reparationszahlungen, Reparationszahlungen in irgendwelcher Höhe, zahlen könne, nicht auf den Wortlaut des Gutachtens der Baseler Sachverständigenkommission gegründet werden könne. Diese Feststellung Lavals ist völlig richtig. Das muß dem deutschen Volk immer wieder deutlich gesagt werden. Das Baseler Sachverständigenkomitee hat es in seinem Gutachten ausdrücklich abgelehnt, für die Zeit nach Beendigung der gegenwärtigen Wirtschaftskrise etwas über die Zahlungsfähigkeit Deutschlands in Bezug auf die Reparationen überhaupt auszusagen. Es hat also auch nicht die Zahlungsunfähigkeit Deutschlands für die Dauer festgestellt, sondern hat ausdrücklich gesagt, daß das deutsche Volk zahlen mußte. Darin besteht die Wahrheit. Das ist unser deutsches Recht. Das ist unsere deutsche Auffassung, und das mag begründet und

das Memorandum vom 15. Juli hatten welche. Dieses Memorandum ist eine kaum verhüllte Weigerung die gesamte Last der Reparationen auf einen einzigen Mann, den Reichskanzler, zu verlagern zu machen. Dafür werde Laval den Druck des parlamentarischen Urteils, das auch keine allgemeine Prüfung vorsieht, sondern das Recht Deutschlands zur Ausführung verweigert.

SALE

aber mit Riesenschritten, denn jetzt geht's drunter und drüber!

zugreifen! zugreifen! zugreifen!

Damen - Wintermäntel ~~14.50~~ **14.-**

mit reichem Pelzbesatz, z.T. echt austral. Opossum, nur neue, geschmackvolle Ware 39.50, 24.50

Damen - Wintermäntel ~~49.50~~ **49.-**

hochwertiger Atelier- und Modell-Genre, ausgesucht schöne Exemplare in selten guter Verarbeitung 78.-, 59.-

Frühjahrsmäntel ~~9.75~~ **9.75**

für Damen, in nur hochwert. Qualitäten, die beste Einkaufsgelegenheit fürs Frühjahr 29.50, 19.50

Woll- u. Seidenkleider ~~9.75~~ **9.75**

mit langem Arm, ein großer Restposten in reiner Wolle und reinseidenem Marocain . . . 14.50

Nachmittagskleider ~~19.75~~ **19.75**

das Neueste in Wolle und Seide, bis zu den größten Weiten, auch Complots 29.50, 24.50

Frühjahrs-Kostüme ~~19.75~~ **19.75**

die große Mode für die kommende Saison, in einfarbigen und gemusterten Stoffen 34.50, 27.50

Damen - Blusen ~~4.75~~ **4.75**

mit langem Arm, aus gutem kunsseidenen Marocain, weiß und Pastellfarben, besonders hübsche, neuartige Formen . . . 8.50, 6.90

Strickwesten, Pullovers ~~2.95~~ **2.95**

für Damen, ein Riesenposten, nur reine Wolle, ganz gewaltig herabgesetzt . . . 9.75, 4.75

Strickkleider u. Complots ~~9.75~~ **9.75**

das gesamte Lager rücksichtslos herabgesetzt, zum Teil Original Wien, früher 68.00, jetzt durchweg 29.50, 19.50

Mädchenmäntel ~~3.75~~ **3.75**

ein sehr großer Posten Winter- und Sommerware, zu einem Bruchteil des eigentl. Wertes, für das Alter von 4 - 14 Jahren, durchweg 8.75, 5.90

Herren - Hüte ~~1.45~~ **1.45**

viele Formen u. Farben mit klein. Schönheitsfehlern 2.45

Herren-Oberhemden ~~2.90~~ **2.90**

Popeline, weiß und farbig, mit unterlegter Brust

Halbsteife Kragen ~~0.15~~ **0.15**

moderne Formen, in jeder Weite . . . 0.30

Selbstbinder, Kunstseide ~~0.25~~ **0.25**

moderne Muster, Riesenauswahl

Herren-Garnituren ~~1.90~~ **1.90**

(Jacke und Hose) echt Ägyptisch Makro-Pastellfarben, Größe 4 bis 6 2.90

Herren-Sportstrümpfe ~~1.25~~ **1.25**

mit Elastik-Rand, reine Wolle, einfarbig und meliert, 2. Wahl

Damen-Strümpfe ~~0.75~~ **0.75**

Wäscheide und Wäscheide plattiert, moderne Farben, 1. Wahl

Damen-Strümpfe ~~0.95~~ **0.95**

reine Wolle, mit regulärer Naht, dunkle Farben

Damen-Strickhandschuhe ~~0.45~~ **0.45**

reine Wolle, einfarbig und meliert . . . 0.75

Damen-Strickschlüpfer ~~1.95~~ **1.95**

reine Wolle, fehtiefrei, moderne Farben, Größe 42

Haus- und Gartenkleider ~~0.95~~ **0.95**

ein großer Restposten, nur Indanthren gef. Stoffe, einfarbig u. gemustert 2.95, 1.95

Wickelschürzen ~~1.90~~ **1.90**

aus kräftigem, einfarbigen Schürzenleinen mit neuartigen Besätzen 2.75

Herren - Wintermäntel ~~15.75~~ **15.75**

Ulster und Ulsterpelotots, die bekannt guten Petersdorff-Qualitäten, sämtlich auf Kunstseide Eigenes Fabrikat! . . . 34.50, 24.50

Frühjahrsmäntel ~~28.75~~ **28.75**

für Herren, eine seltene Gelegenheit, da nur neueste Formen in hochwert. reinwoll. Qualität. Eigenes Fabrikat! 34.50

Herren-Sportanzüge ~~15.75~~ **15.75**

zweiteilig, aus englisch gemusterten Stoffen, zum größten Teil reine Wolle Eigenes Fabrikat! . . . 34.50, 22.50

Herren-Straßenanzüge ~~16.75~~ **16.75**

1- u. 2-teilig, Cheviots und Kammgarne, eine Sonderleistung, weil nur Qualität Eigenes Fabrikat! . . . 39.50, 24.50

Herren - Trenchcoats ~~8.90~~ **8.90**

mit echten Lederknöpfen, zum Teil mit Futter, mode und merino 14.75

Knickerbockers ~~3.45~~ **3.45**

ein Riesensortiment in nur geschmackvollen, englisch gemusterten Stoffen, äußerst haltbar Eigenes Fabrikat! 7.75, 5.90

Herren - Bayernjacken ~~3.95~~ **3.95**

blau indanthren, mit imitierten Hirschhornknöpfen, alle Größen

Golf-Slipper ~~1.95~~ **1.95**

Reine Wolle, ermellos, in neuesten Sportmelangen englischer Art 2.75

Herren - Pullover ~~5.75~~ **5.75**

mit Arm, Reine Wolle, grob gestrickt in neuesten Sportmelangen 7.75

Knaben-Wintermäntel ~~2.75~~ **2.75**

englisch gemusterte Stoffe und Kieler Pyjaks mit warmem Futter für 3 Jahre

Reise sensationell billig!

INVENTUR-AUSVERKAUF

10% Kassenrabatt
auf alle nicht besonders herabgesetzten, im Preise aber stark verbilligten Waren
(Bleyle-Fabrikate sind im Preise bereits um 10% reduziert)

PETERSDORFF

Beginn: Montag

Zahlungserleichterung durch die Kunden-Kredit
G. m. b. H., Breslau, Gartenstraße 67 (Capitol)

Beginn: Montag



Raus mit der Ware

zu Preisen, die nur einen Bruchteil des Wertes darstellen

Damen-Konfektion

- | | | |
|---|--|---|
| Winter-Mäntel
aus gediegem, einfarbigem Velour, mit vollständigem Futter u. großem Pelzkragen
7.90 375 | Flotte Mäntel
aus molligen, guten Winterstoffen, unter anderem auch reinwollenem Ottomane
14.50 975 | Kleider aus Trikot
Waschamt und Fantasiege- weben, gemustert, solide verarbeitet, ohne Rücksicht auf Verlust
5.90 390 |
| Moderne Mäntel
aus ganz vorzüglichem Velour- Diagonal oder anderen fei- nfarbigen Modestoffen, ganz auf Kunstseide, reich mit Pelz besetzt, zum Teil Edelpelze
24.50 1950 | Elegante Mäntel
das Gediegenste an Stoff und Verarbeitung, meist modell- artig und Einzelstücke, mit Kragen und reichem Besatz von Edelpelzen, Räumungs- preise 49.00, 39.50
2950 | Ein Posten
reinwollener Kleider
hübsche Formen, prächtige Stoffe, und kunstseidene Ma- rocain-Kleider, wirklich un- glaublich billig
975 |
| Heraus zu Verlustpreisen!
Regen-Mäntel
(bewährte Marke) reinwollene und kunstseidene Qualitäten, früherer Wert bis 28.00, jetzt jedes Stück zum Ausschauen
500 | Heraus zu Verlustpreisen!
Sommer-Mäntel
aus der vergangenen Saison übrig geblieben, zum Teil hoch- wertigste Stoffe, auch in großen Weiten vorrätig, um zu räumen
19.50, 14.50 975 | Elegante Kleider
für Straße und Nachmittag, aus Flamengo oder Marocain, fesche, lange Formen, vor- nehme Ausführung,
Räumungspreise 39.50, 25.50 1650 |

Trikotagen

- | | |
|--|----------------|
| Damen-Schlüpfer
feinfädige Baumwolle, gute Qualität, in allen Wäsche- farben | 58 Pfg. |
| Damen-Schlüpfer
Kunstseide plattiert, tragfähige, feine Qualität, moderne Farben | 85 Pfg. |
| Damen-Schlüpfer
Kunstseide, innen geräumt, schwere Qualität, in allen Wäschefarben | 95 Pfg. |
| Herrn-Unterhosen
wollgemischter Wintertrikot, oder makofarbige Baum- wolle | 85 Pfg. |
| Herrn-Einsatzhemden
guter Rumpfrkot, mit Popeline-Einsätzen | 95 Pfg. |

Woll- und Seidenstoffe

- | | | |
|---|--|---|
| Reinseidener Taffet
85 cm breit, vorrätig in schwarz und marine, solide Kleider- ware
Meter 98 Pfg. 58 Pfg. | Reinseidener Crêpe de chine
ca. 100 cm breit, in großer Auswahl moderner Farben, größtenteils helle Töne, für Balkkleider usw.
Meter 98 Pfg. | Bouclé
mit mehrfarbigen Bourette- Noppen, der moderne Kleider- stoff in großer Farbauswahl
Meter 68 Pfg. |
| Crêpe Marocain
ca. 98 cm breit, gute rein Kunst- seidene, einwandfreie Quali- täten, in großen Farbensorti- menten
Meter 1.65 98 Pfg. | Flamengo
96 cm breit, Wolle mit Kunst- seide, wirklich schwere, solide Kleiderqualitäten, in allen modernen Farben, Meter 2.65
Ein Posten
hochwertiger Seidenstoffe
100 cm breit, reine Seide, einfarbig, in schwarz, weiß, marine, blau, rot usw., ganz bedeutend reduziert.
Meter 2.85 245 | Natté Romaine
ca. 100 cm breit, schwere, reinwollene Kleiderware, be- sonders strapazierfähig, in 12 modernen Farben vorrätig
Meter 185 |
| Crêpe Marocain-Druck
ca. 96 cm breit, prima rein kunstseidene Qualitäten, große Auswahl in neuen, entzückend. Mustern
Meter 1.95 145 | Seiden-Afghalaine
96 cm breit, Wolle mit Kunst- seide, der Modestoff der kommenden Saison in erster Qualität, und sehr großem Farbensortiment unerböt- liche billig!
Meter 295 | |

10% Rabatt
auf alle nicht mit Blaustift ausgezeichnete Ware
Bedenken Sie, daß auch unsere schwarz ausgezeichnete Ware stets auf den heutigen Preis herabgesetzt ist

Bett- und Tischwäsche

- | | | |
|---|--|--|
| Kissenbezüge
aus haltbarem Linon mit Knöpfen und Knopflöchern versehen, 80x100 cm 82 Pfg., 80x80 cm 59 Pfg. | Linon-Bett-Garnitur
haltbare Linon-Qualität, saubere Verarbeitung, Deck- bett 130x200 cm, 2 Kissen 80x100 cm Garnitur 4.50, mit 2 Kissen 80x80 Garnitur 390 | Leinen-Imitat-Decke
indanthrenfarbige Pastellkaro, einwandfreie Qualität, 110x140 cm 78 Pfg. |
| Daulas-Bettlaken
aus kräftigem Wäschestoff, schneeweiß gebleicht, solide Qualität, 145x225 cm 1.95, 130x200 cm 135 | Reinleinen-Küchenhandtuch
grau-weiß gestreift, saug- fähige dauerhafte Qualität, 48x100 cm 38 Pfg. | Damast-Tischtuch
vollgroß, schneeweiß gebleicht, für Gastwirte besonders ge- eignet, 130x160 cm 168 |
| Linon-Deckbetten
starkfädiger, solider Linon, mit Knöpfen u. Knopflöchern, saubere Verarbeitung, 130x200 cm 245 | Jacquard-Handtuch
Halbleinen, kräftiges, halt- bares Material, außergewöhn- lich preiswert, 48x110 cm 48 Pfg. | Kunstseiden-Tischdecke
in pastellfarbigen Tönen, edel- färbig, modern gemustert, 130x160 cm 285 |

Strümpfe

- | | |
|--|-----------------|
| Damen-Strümpfe
leino, künstliche Wäsche, feinfädig, in großen Farbensortiment | 85 Pfg. |
| Damen-Strümpfe
feinfädige, reine Wolle, mit regulärer Naht, schwarz und farbig | 95 Pfg. |
| Damen-Strümpfe
Flor mit Kunstseide plattiert, der elegantste und doch strapazierfähige Strumpf | 125 Pfg. |
| Herrn-Socken
Baumwolle gemustert, oder Baumwolle gestrickt | 25 Pfg. |
| Herrn-Sportstrümpfe
kräftige Qualität, mollig, gemustert | 75 Pfg. |

Herrn-, Knaben-, Mädchen-Konfektion

- | | | |
|---|---|--|
| Herrn-Sakko- und Sport-Anzüge
in Präzente - Ausverkaufs- preisen
Serie I 29.00, Serie II 19.75, Serie III 975 | Mädchen-Waschkleider
aus hübschen Indanthren- stoffen 95 Pfg., 65 Pfg. 45 Pfg. | Leibchen-Hosen
aus strapazierfähigen Stoffen von 15 an |
| Herrn-Ulster und Paletots
in Präzente - Ausverkaufs- preisen
Serie I 24.00, Serie II 14.75, Serie III 975 | Mädchen-Kleider
aus einfarbigem Stoff und Waschamt 2.05, 1.95 125 | Knaben-Wintermäntel
aus englisch artigen Stoffen, warm gefüttert 6.90, 5.95 295 |
| Herrn-Trenchcoats- und Gummizügel
in Präzente - Ausverkaufs- preisen
Serie I 19.75, Serie II 14.75, Serie III 750 | Mädchen-Mäntel
aus warmen Winterstoffen, mit Pelz oder Plüschkragen von 195 an | Knaben-Sportanzüge
aus englisch artigen Stoffen, ganz gefüttert 8.90, 6.90 490 |

AUSVERKAUF TITEL

Breslauer Nachrichten

Die Pflicht ruft!

Vertreter-Versammlung der SPD.

Montag, den 25. Januar 1932, 19.30 Uhr
im großen Saal des Gewerkschaftshauses Vertreterversammlung.

Tagesordnung

1. Anträge.
 2. Politisches Referat des Genossen Wendemuth-Waldenburg.
- Soweit Platz vorhanden ist, haben auch Mitglieder auf der Galerie Zutritt.

Erweiterter Parteivorstand

Montag, den 25. Januar, 18.15 Uhr

Zimmer 6 des Gewerkschaftshauses.

Funktionär-Versammlung der SPD.

Freitag, den 29. Januar, 19.30 Uhr

im kleinen Saal des Gewerkschaftshauses.

Proletarische Morgenfeier

Morgen Sonntag, vormittags 10 Uhr

veranstaltet der Arbeiterbildungsanschuß im Distrikt 3 im „Atlantik“-Kino, Größhener Straße 74, eine proletarische Morgenfeier. Neben den musikalischen Darbietungen wird der Film „Mutter Krausens Fahrt ins Glück“ gezeigt. Die Ansprache hält Genosse Karl Pietzsch. Urlohnbeitrag 20 Pf. Karten sind noch an der Kasse zu haben.

Kampf um die Gewerbefreiheit

Zur Reichstagsung des ambulanten Gewerbes

Der Reichsverband ambulanter Gewerbebetreibender (Berufsorganisation freigewerkschaftlicher Handwerker) hält seinen ordentlichen Verbandstag in der Zeit vom 4. bis 27. Januar 1932 in Breslau (Konzerthaus) ab. Auch der Bau Schloßten wird dazu mehrere Vertreter entsenden. Neben den zukünftigen Behörden werden auch die Fraktionen des Reichstags, des Landtags und kommunaler Körperschaften vertreten sein. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat ihren Sachbearbeiter, Abg. Bassel, mit der Darlegung ihrer Stellungnahme beauftragt.

Im Vorbergründ der Beratungen wird erneut der Kampf um die Gewerbefreiheit stehen, dessen Grundlagen hier vor kurzem in dem Aufsatz „Notregelung des Gewerbevollzugs“ kritisch beleuchtet wurden.

Die Geschäftsberichte für 1931, die die Vorsitzenden Lehmann, Dejer und Redakteur Brendel für die Verbandszeitschrift (Wandergewerbe und Fahrend Volk) zu erläutern haben, sind knapp und eindrucksvoll. Sie beleuchten die schwierigen Ringen um behördliche Gestung, den sozialen und wirtschaftlichen Aufstieg.

Dem Verwaltungsbericht ist zu entnehmen, daß der Reichsverband 20 000 Mitglieder in 186 Ortsgruppen umfaßt, in den größeren Städten eigene Geschäftsstellen unterhält und wirtschaftlich in 12 Gauen gegliedert ist. Die Reineinnahmen für die zentrale des Verbandes belaufen sich auf 59 000 RM., denen 3 000 RM. Ausgaben gegenüberstehen; dazu kommt noch der Aufschuß des eigenen Verbandsorgans mit 31 000 RM. Einnahme und 30 000 RM. Ausgabe. Die Kassenbearbeitung in den Gauen und Ortsgruppen geht besonders vor sich. Zur Erledigung kamen 13 000 RM. Drucksachen insgesamt 13 000 Ein- und Ausgänge.

Trotz der schweren Wirtschaftskrise wurden 2 800 Neuzufnahmen für 1931 erzielt. Durch die Einbeziehung eines großen Teils des Gewerbes in die Berufsgenossenschaft 68 nimmt der Verband auch an deren Vorstands- und Abteilungsitzungen teil. Er gehört einem Kartell an, das aus den auf Luftparksteuerfragen interessierten Gewerben gebildet ist.

Die Geisterstunde des Herrn Sombart

Das wirtschaftliche Elend und das Elend der bürgerlichen Wirtschaftswissenschaft

Wohl kaum in einer Zeit kapitalistischer Wirtschaft hat sich die Verliererrolle der bürgerlichen Wirtschaftswissenschaft deutlicher gezeigt als in der jetzigen Krisenzeit. Parallel zur Wirtschaftskrise sehen wir auf dem Gebiete der Nationalökonomie eine erschreckende Hilflosigkeit und man ist himmelweit davon entfernt, hier etwa megalomane zu sein und wahre Ursachen aufzudecken. Man flüchtet entweder in die Historie oder in ein peripheres Einzelproblem, schreibt die Wähler über den Kapitalismus früherer Jahrhunderte oder irrgend eine verrückte Geldtheorie und ignoriert so das heutige Zeitgeschehen mit all seinen Anforderungen auch an die Wissenschaft. Herr Sombart, die strahlende Leuchte der bürgerlichen Nationalökonomie, tut beides, betet außerdem zu Gott, zitiert einen ganzen Reigen mittelalterlicher Wirtschaftsgeister und bemüht sich im Schweiße seines nussbärtigen Antlitzes, rechtzeitig den Anschluß an das Dritte Reich zu bekommen.

Herr Sombart, weiland Professor in Berlin, Verfasser eines lehrbuchartigen Werkes über den Kapitalismus, das wohlgemerkt, die aktuellsten Probleme ignoriert, dieser Gelehrte, ein oft zitiertter Wissenschaftler, sprach also auf Einladung des Humboldtvereins hier in Breslau.

Herr Sombart scheint eine gewisse Schwäche für unser Breslau zu haben. Sobald er etwas Neues zu sagen hat — oft genug kommt es nicht vor — beglückt er sich gleich Breslau damit. Vor dem Kriege war es gewesen, wo er ausgerechnet in Breslau den Arbeitern verkündete, daß diese Wissenschaft hinter den Arbeitern stehen müsse, wofür sich die Arbeiterbewegung bedankte und ihm durch den Mund Rosa Luxemburgs die nötige Antwort erteilt werden ließ. Vor einigen Jahren flechte dieser nun schon etwas angegrautete Herr hier in Breslau zu Gott, der segnend und heilbringend dem zusammenstürzenden Kapitalismus zu Hilfe eilen möge, und vorgestern zeigte er in einer Mischung von Nationalismus, Kapitalismus und Sozialismus das neueste Präparat seines Denkens.

Zunächst gab Herr Sombart seinem aufmerksam lauschenden Auditorium einen Einblick in das Schutraden-Denken dieser Wissenschaftler. Sein fäulterlich wurde alles abgegrenzt. Er sprach hier nicht als praktischer Volkswirtschaftler, sondern nur als Historiker und Theoretiker. Dann kamen a—b—c die verschiedensten Problemkreise zur Sprache, unter denen von a) nun 1., 2., 3. usw. näher betrachtet werden müssen. Damit vollends jeder innere Zusammenhang dieser Wirtschaftszusammenhänge verdrängt wurde, wurde noch einige Male so untergeteilt. Und nachdem auf diese Weise festgestellt war, wie Europa zu seinem Reichstum kam, verkündete der Herr Professor die phänomenale Weisheit, daß der letzte Grund der Arbeitslosigkeit darin liege, daß eben Westeuropa keine industriellen Produkte mehr ablegen kann.

Mit dieser Weisheit sprach Herr Sombart sofort wieder seine realeren Beziehungen zur gegenwärtigen Wirtschaftskrise ab und gependlich aus dem Dunkel seiner Wissenschaft kamen die Geister hervor. Da gibt es — Einteilung siehe oben — einen objektiven Wirtschaftsgeist, der den Stil der Wirtschaft bestimmt, einen subjektiven Wirtschafts-

geist, einen Binnengeist (im Kriege jedem Land seinen eigenen Gott, im Frieden jedem Land seinen eigenen Geist) und — Herr Professor ist durchaus nicht kleinlich — es gibt auch einen Augengeist. Die Geisterstunde des Herrn Sombart war gekommen. Durch solche Gehirnwindungen floß als Resultat solcher Geistes die Erkenntnis, daß durch die Religion und Vergottung der Wirtschaft (Profit darf aus so erlauchtem Munde nicht gelagt werden) die Menschen immer mehr zu Sklaven wurden.

Wo Sklave gelagt worden ist, möchte man gern auch etwas über Befreiung hören. Herr Sombart brüht sich durchaus nicht um diese Frage herum. Da gibt es (Einteilung siehe wieder wie oben) a) die Unterordnung unter Gottes Willen, also eine gottwohlgefällige Wirtschaft, eine Zurückführung auf ein religiöses Zeitalter. Doch hier bestehen — er hat seit seinem letzten Vortrag immerhin schon etwas vom wirklichen Leben erfahren — „gewisse Bedenken“. Darum also kommt eher b) in Frage, die Unterordnung der Wirtschaft unter die Hoheit des Staates. Unternehmer, habt keine Angst, es ist kein ungütiger Staatskapitalismus, es ist nur „eine Verkehrsordnung, ohne den Selbstfahrer einzuschränken“, denn, so zitiert weiter dieser wissenschaftliche Schächer, „Wohltätig ist des Feuers Macht, wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht.“

„Staatskapitalismus, ohne die private Initiative einzuschränken“ oder „Unterordnung unter Gottes Willen“ das sind in der heutigen Wirtschaftskrise die einzigsten Perspektiven dieses Professors.

Nationalismus plus Kapitalismus alter Döhrmann plus Sozialismus, hier, meine Damen und Herren, haben Sie den heutigen Nationalsozialismus.“ Und nun zog sich der Herr Professor mit seiner Entschubdung in „das stille Kammerlein“ zurück, denn als Wissenschaftler sah er seine Aufgabe erfüllt und da sein gut honorierter Vortrag für eine längere Dauer nicht bezahlt war, schloß er seine Ausführungen, begleitet von einem nicht gerade großen Beifall des wissenschaftlich interessierten Auditoriums.

Herr Sombart, Sie empfehlen einst der deutschen Arbeiterbewegung („Sozialismus und soziale Bewegung“) sich „von den leichten, hirnlosen Schwärmern, von jenen faulen Kerls, die zu nichts gut sind, als ein paar auswendig gelernte Phrasen aus der Parteiliteratur papageienmäßig nachzuplappern oder stiermählig in die Menge hineinzuwürgen, sich von diesen Zerrbildern politischer Agitatoren zu befreien“. Wir hätten gerne heute von ihnen gehört, ob sie das heute auf den von ihnen zitierten Nationalsozialismus beziehen. Nun, die Arbeiterbewegung wird sich nicht bloß von diesen nationalsozialistischen Zerrbildern politischer Agitatoren, sondern auch „von den leichten, hirnlosen Schwärmern“, wie sie einer in allererster Linie sind, zu befreien müssen. Die Wirtschaftswissenschaftler, die Sie heute für Stütze ihrer sogenannten Wissenschaft rufen, werden bald durch die realere Dialektik der nächsten Zeit vertrieben werden. Dann können Herr Professor wieder einmal hier in Breslau vorprechen und dem Breslauer Publikum einen neuen Gehirnkrampf vormachen. —ig.

Im Geschäftsjahr 1931 richtete die Zentrale (Vorstand) u. a. 132 Eingaben an Reichsbehörden, 203 an Staats- und 485 an Kommunalbehörden. Persönliche Konferenzen bei den Ministerien wurden in Berlin 129, auswärts 21 abgehalten. Diese Eingaben beschäftigten sich hauptsächlich mit der Abwendung behördlicher Maßnahmen gegen den Gewerbebetrieb. Bemerkenswert ist, daß es dem Verbandsvorstand unter anderem gelungen ist, den im Preußischen Landtag gestellten Antrag Schmidt (Breslau), der auf eine erhebliche Einschränkung des Straßenhandels zielte, in seiner Auswirkung vollständig aufzuheben. Auch auf sozialrechtlichem Gebiet hat der Verband eine neue Rechtsgrundlage für einen Teil der Gewerbebetreibenden geschaffen. Das Kammergericht und das Reichsgericht haben in einem von der Stadt Berlin angezeigten Prozeß anerkannt, daß der Straßenhandel zum Gemeingebrauch zu rechnen ist. Keine Kommunalverwaltung darf beliebige Einschränkungen vornehmen. Es gelang, den Reichswirtschaftsminister davon zu überzeugen, daß eine weitere Beschränkung der Messen und

Märkte eine Erhöhung der Arbeitslosenziffer nach sich ziehen würde. Den Länderregierungen wurde durch Rundschreiben mitgeteilt, daß eine Aufhebung von Messen und Märkten in der augenblicklichen Wirtschaftslage nicht unbedenklich ist. Das Preussische Oberverwaltungsgericht wies die Stadt Frankfurt am Main mit einer Klage auf Zahlung von Luftparksteuer bei dem Verkauf von Horoskopen ab, da man den Kreis der Luftparksteuerpflichtigen nicht beliebig erweitern dürfe. Die Hauptarbeit der Vorsitzenden bestand aber nicht in dem erfolgreichen Bekämpfen, den sie den Berufsgenossen auf nahezu allen Gebieten des Verwaltungs-, bürgerlichen- und Strafrechts leisteten. Sie hatten auch die wirtschaftspolitische Vertretung bei den gesetzgebenden Körperschaften, vor allem durch die eindrucksvolle Denkschrift, vorzubereiten, deren Erörterung nicht nur auf dem Verbandstag, sondern auch auf der großen Kundgebung — Gewerbetag 1932 — vor Behörden und Parteien von ausschlagreicher Bedeutung für Gesetzgebung und Verwaltung sein wird.



Weniger als den halben Preis

zahlen Sie für zahlreiche Schuhe in unserem Inventur-Ausverkauf.

Preisbeispiele:

früher 9.00	früher 12.50	früher 16.50
jetzt 3.90	jetzt 5.90	jetzt 7.90

Besichtigen Sie die Speier-Fenster, „Unser Verlust — Ihr Gewinn“
Unser Inventur-Ausverkauf beginnt am Montag, dem 25. Januar, 9 Uhr

Speier

A.G.
Schweidnitzerstr. 3-4
Schuh-Unternehmen größten Stils - Verkaufsstellen in vielen Städten
Ohlauerstr. 87

INVENTUR- AUSVERKAUF



aber jetzt!

„RUNTER MIT DEN PREISEN —
'RAN AN DIE EINKAUFSKRAFT!“

DIESE PAROLE WIRD RESTLOS DURCH-
GEFÜHRT IN UNSEREM DIESMALIGEN
INVENTUR-AUSVERKAUF.

SCHON DIESE ABBILDUNG HIER
WIRD SIE FÜHLEN LASSEN, WAS
SIE VON IHM ERWARTEN KÖNNEN.

MONTAG, DEN 25. JAN.

VORMITTAGS 8³⁰ UHR

GEHT'S LOS!

DIE GEWALTIGSTE, BILLIGSTE EIN-
KAUFSMÖGLICHKEIT DER LETZTEN
JAHRE IST DA - - - - -



EILEN DIE ZEIT

Breslau

Ohlauerstr. 10-11
Ecke Altbüßerstr.

C & A

BRENNINKMEYER

Sanften-Anzeigen

Am 21. Januar verschied nach kurzem, schwerem Krankenlager unser Vater, Großvater und Schwiegervater, der Postassistent **L. R.**

Franz Nicklasch

im Alter von 73 Jahren.
Breslau, Lomnitzstr. 5, d. 23. Januar 1932
In tiefer Trauer
Peter Przybylski u. Frau
Margareta geb. Nicklasch
nebst Enkelkindern.

Deutscher Bauwerksbund

Am 22. Januar verstarb unser langjähriges Mitglied der **Maenner**

Paul Preuß

im Alter von 59 Jahren
Ein ehrendes Andenken bewahren ihm
Die Mitglieder der Bauwerkschaft Breslau
Einschneidung: Dienstag, den 26. Januar, 15 Uhr, im Krematorium Gräbchen.

Am 21. Januar 1932 verstarb nach kurzer schwerer Krankheit unser Sonnenschein

Helga Ludwig

im zarten Alter von 3 Jahren.
In tiefer Trauer
Breslau, Promnitzstr. 30, den 23. Januar 1932
Paul Ludwig und Frau Helga, geb. Brandel
nebst Anverwandten
Beerdigung Montag, den 25. Januar 1932, nachmittags 3 Uhr, von der Halle des Kommunal-Friedhofes in Cosel.

Sie sollen besser sehen

mit den neuen Augengläsern von

Optiker Garai, Albrechtstr. 4.

Lieferant aller Krankenkassen. SS06

Arterienverkalkung • Herzleiden

Dankertill! Ich habe mich kostenlos mit wie ich und andere Leidende durch ein einfaches, auch ärztlich verordnetes Mittel in liegehafter Weise geheilt wurden.

Steueramtman n. D. H. Froderatorf, Schwerin (Medikab.) 527

Bauparzellen

Gemeinnützige Siedlungsgenossenschaft
Eigenheim Gießbörngarten e. G. m. b. H.
Breslau, Fiederplatz 4685

GEBURTS-VERLOBLINGS- HOCHZEITS- TODES- ANZEIGEN

liefert schnell die
Volkswacht-Buchdruckerei
Flurstraße 16.

Die „Frauenwelt“ den Frauen zum Lesen, Denken und Schauen!

„Frauenwelt“

eine Halbmonatsschrift für die Frau des schaffend. Volkes Preis 35 Pf.
Zu bestellen bei all. Zeitungsträgern

Volkstümliche Arztkunde

Jeder Band nur **RM. 2.-**

- 1. Bd.: Heilung von Hals- und Darmkrankheiten.
- 2. Bd.: Krampfadern und Hämorrhoiden.
- 3. Bd.: Heilung von Rheuma u. Gicht.
- 4. Bd.: Schmalbinder.
- 5. Bd.: Überwindung der Weibschmerz.
- 6. Bd.: Bekämpfung der Arterienverkalkung.
- 7. Bd.: Bekämpfung der Nervenkrankheiten.

Zu haben in der

Volkswacht-Buchhandlung
Neue Graupenstraße 5 - Flurstraße 16

INVENTUR-AUSVERKAUF

Von Montag, 25. Januar

2.90 Serie 1 Waschkleider aus gemustertester Kunstseide und Velle. Blusen aus Kunstseide u. Tweed-Charmeuse.

4.90 Serie 2 Jugendliche Mäntel mit echtem Pelzkragen. Tweed-Kleider in modernen Mustern. Reinsidene Tanz- und Toilettekleider und Complots in vielen Farben. Neuartig bestickte Trikot-Charmeusekleider in Kasakform. Flotte Sommerkleider mit und ohne Arm. Plissierte Schottenröcke.

6.90 Serie 3 Blaue Velour-Mäntel mit echt Lammkragen. Marocain-Kleider mit neuartiger Armelpartie u. Spitzengarnitur. Reinsidene Kleider mit moderner weißer Ribsgarnitur. Tanzkleider aus Taft, schöne Abendfarben. Reinsidene Velour-Röcke. Apart bedruckte seidene Japan-Kleider und feine Charmeuse-Kleider bis zu den größten Weiten. Jung-Mädchenkleider aus Dupion in vielen schönen Farben und moderne, zweifarbig kombinierte Seidenkleider.

9.75 Serie 4 Frauen-Mäntel in blau Diagonal und englischen Mustern, teilweise mit Kragen aus echt Opossum, Hase, Lamm. Aparte, jugendliche Kleider in reinwollenen Stoffen. Marocainkleider, fesch u. modern in schwarz und farbig. Kunstseidene Georgette- und Sommerkleider.

12.50 Serie 5 Marineblaue Mäntel mit breit Lamm- u. Hase-Schal, größtenteils ganz gefüttert, sehr dicke Tanzkleider aus Marocain, aparte Afghalaine und Wollgeorgette-Kleider. Elegante seidene Nachmittagskleider, vornehme Modellkopien. Lederol-Mäntel in frischen Farben.

13.90 Serie 6 Weiße Frauenmäntel und entzückende jugendliche Mäntel, ganz auf K'Seide, mit breitem echt Pelzkragen, wie Opossum, Biberlamm etc. Fesche Marocain-Kleider mit Glöckchen u. Falten-Partien, teilw. reich bestickt.

In fast allen Serien sind Angebote in den **besten Frauengrößen** vorhanden

Seidmäntel während des Ausverkaufs um **50%** ermäßigt

In der Abteilung für Einheitspreis-Konfektion

EPEKO

Albrecht-Straße 3

verkaufe ich während der Ausverkaufstage

Kinder-Konfektion, Damen-Sommermäntel und Morgenröcke

95 Pf. 100

Sommerkleider für Kinder in buntgemusterten Waschstoffen, gestricke Kinder-Kleidchen und -Röcke, Ladenmäntel und Capes für Kinder und Windjacken für junge Mädchen, fesche Sportröcke.

3.-

Winter-Baby-Mäntel in hellen Farben, Jung-Mädchen- u. Kinder-Sommerkleider und -Mäntel in verschiedenen Stoffen u. reinwollene flotte Sportjacken u. Strickwesten.

5.-

Ein großer Posten Kindermäntel, teilweise mit echtem Pelzkragen, praktische Strickkleider für Damen, ganz gefütterte Trenchcoats und Sommermäntel für Kinder, reizende Kleider in Wascheide und Mousseline für junge Mädchen.

7.-

Kinder-Mäntel, reinwollene Velour mit echtem Pelzkragen, reinsidene Sommerkleider für junge Mädchen und Kinder, jugendliche schwarze Wollgeorgette-Mäntel und reinsidene Kindermäntel.

10.-

Elegante Kindermäntel aus feinstem Velour mit breitem Pelzkragen, ganz auf Kunstseide gefüttert, reizende Kinderkleider und Complots aus la Stoffen in bester Verarbeitung, imprägnierte Seiden- und reinsidene Gabardine-Mäntel für junge Mädchen, ganz gefüttert.

15.- 16.50

Elegante Damen-Sommermäntel, reine Wolle, ganz auf Kunstseide gefüttert, mit Sommerpelz, ferner Trenchcoats und Herrenstoffmäntel bis zu den allergrößten Weiten.

20.- 25.-

Damen-Trenchcoats, reine Wolle, mit ausknöpfbarem Kamelhäufchen, ferner, fesch Sportmäntel in hellfarbigen Flauschen, Frauen-Sommermäntel in bester Verarbeitung.

30.- 35.-

Hochelegante Wollgeorgette-Mäntel auf Marocainfütter mit Buenobrettschwanz garniert, äußerst praktische Whipcordmäntel auf Wollfütter.

bis Donnerstag, 4. Februar

Serie 7 Damenmäntel aus modernem Diagonal-Velour und englischgemusterten Stoffen mit prachtvollem Halbseal aus Opossum und Murmel Elegante Georgette u. Foulardkleider in vielen Farben, teilweise in. Jäckchen. **15.75**

Serie 8 Reinsidene Nachmittagskleider auch i. weit. Frauengröße. Complots aus apart bedrucktem Marocain. In Bouclé-Kleider m. modernem Wollspitzen-Einsatz. Mit Halb-Persianer verbrämte Mäntel aus Velour und erstklassigen sportlichen Stoffen. Reinsidene Kostüme, marine u. schwarz, feine Schneider-Arbeit. **19.75**

Serie 9 Hochmoderne Frisemäntel mit prachtvollem Lammseal. Sportliche Mäntel mit echter russischem Murmel. Besonders geschmackvolle Wollgeorgette-Kleider und reinsidene Nachmittagskleider in modernen Farben mit reichen Plisseegarnituren. **22.-**

Serie 10 u. 11 Reinsidene Velour-Mäntel, auch in großen Weiten, mit üppigen Besätzen aus Murmel, Shunks- und Blaufuchs-Opossum. Seal-Püsch-Mäntel auf Damasseefutter. Hochelegante reinsidene Georgette-Kleider mit reinsidene Unterkleidern und gediegene schwarze Frauen-Kleider, alle auch für stärkste Figuren. Sportgerechte Ski-Anzüge mit Kamelhäufchen. **25.- 29.-**

Serie 12, 13 u. 14 Blaue und schwarze reinsidene Velourmäntel in Atelier-Verarbeitung mit herrlichem Edelpelzschalkragen, wie Halb-Persianer, Ittis-Opossum etc. In Flamenga Frauen-Kleider in vornehmer Verarbeitung. Hochelegante Nachmittagskleider aus feinsten, modernsten Stoffen bis zu den weitesten Größen. Flotte Übergangskleider in Afghalaine und Wollgeorgette für den verwöhnten Geschmack. **35.- 39.- 45.-**

Anzahlungen werden bis zum **zweiten Februar** reserviert

Auf alle nicht herabgesetzten **Mäntel und Kleider** **10% Rabatt!**

Louis Leroy jr.
RING 39-40 GEGR. 1861

Zahlungserleichterung durch Kunden-Kredit G. m. b. H., Gartenstraße 67 (Capitol)

Oeffentliche Protest-Versammlung
gegen die Schließung der Breslauer **Kunstakademie**
am Mittwoch, den 27. Januar 1932, 20.30 Uhr, im Vortragssaal des Schlesischen Museums der Bildenden Künste, Museumplatz.
Eintritt frei!
Es laden ein:
Kulturausschuss der Gesellschaft der Kunstfreunde
Schlesischer Museumsverein
Schlesischer Kunstverein
Künstlerbund Schlesien

Jahrhunderthalle
Sonntag, den 24. Januar, abends 20 Uhr
Großer Preis von Europa
100 km Internationales
-Mannschaftswettbewerb
nach Sedistageart
Plet van Kempen - Pijnenburg
Rausch - Hürigen Rieger - Preuss
Schön - Goebel Funda - Bestger
Negrini - Tonani Siegel - Thierbach
Severgnat - Plano Kutz - Haller
Ehmer - Kroschel 9417
Die Halle ist gut geheizt

Unser Inventur-Ausverkauf
beginnt Montag, den 25. Januar

Tweed für Blusen und Kleider.....68	0.48	Waschmusseline große Musterauswahl.....59	0.28
Tulle rayé schöne Streifen.....95	0.65	Zepair für Kleider und Sportmäntel 30	0.28
Crépe Caid reine Wolle, mod. Farbige: 1.10	0.85	Voll-Volle 120-125 cm breit in best. Dessins 68	0.48
Crépe Marocain K.S. ca. 100 cm breit, moderne Farben 1.75	1.10	Wollmusseline nach Bedarf.....75	0.58
Herrenstoffe für Sport und Straße 2.90, 1.90	1.45	Hemdentuch 80 cm breit, kräftige Qualität. 25	0.22
Frühlingsmantel- und Kostümfabrik 140-145 cm breit.....1.90	1.45	Linon für Bettwäsche 150 cm br. 68, 48, 80 cm br. 58	0.28
Flamenga Wolle mit K'Seide, unsere bekannt gute Qualität.....2.90	1.90	Wallis 130 cm br. 81, 65, 80 cm br. 65	0.48
Velour-Diagonal 140 cm breit, reine Wolle. 2.90	2.25	Wachsumt bester Qualität.....78	0.58

Auf nicht herabgesetzte Waren **10% Rabatt**
Kosterlitz & Lissner
Breslau, Reuschesstraße 1

Trott des Arbeitsministeriums! Wie lange noch?

Verschleppung der Arbeitszeitverkürzung — Verwahrung der Gewerkschaften

Der Reichsarbeitsminister hat die Arbeitszeitverkürzung, nachdem sich die Arbeitgeber — wie zu erwarten — bodenfest gezeigt, auf die lange Bank geschoben. Er hält zwar vom Gesichtspunkt der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit aus eine Verkürzung der Arbeitszeit „nach wie vor für dringend erwünscht“, aber praktisch tut er zunächst einmal für die Arbeitszeitverkürzung auch „dort, wo es technisch möglich und wirtschaftlich tragbar“ ist, so viel wie nichts. „Wann die Verkürzung eine behrliche Arbeitszeitverkürzung werden aufkommen werden, wird“ — so erklärt der Reichsarbeitsminister — „von den Auswirkungen der Notverordnung, insbesondere hinsichtlich der Preisgestaltung und von der weiteren Gestaltung des Arbeitsmarktes abhängen.“

Die Gewerkschaften sind von dieser Haltung des Reichsarbeitsministers recht wenig erbaut. Der Vorstand des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes hat sich jetzt gegen die Stellungnahme des Reichsarbeitsministeriums, die folgenden, an den Reichsarbeitsminister gerichteten, Briefverwahrung eingelegt:

„Mit starkem Befremden hat der Vorstand des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes Kenntnis genommen von der im Namen des Herrn Reichsarbeitsministers an die Vereinigung deutscher Arbeitgeberverbände ausgesprochenen Absicht, von der Reichsregierung durch die Notverordnung vom 5. Juni 1931 gegebene Vollmacht, die gesetzliche Höchstarbeitszeit für seine Berufsgruppen herabzusetzen, zunächst keinen Gebrauch zu machen.“

Wir können die Begründung dieser Stellungnahme nicht annehmen. Die Gestaltung des Arbeitsmarktes, das immer weitere Sinken der Arbeitslosigkeit und die Gewissheit, daß noch für im Augenblick unabsehbar lange Zeit mit einer Massenarbeitslosigkeit gerechnet werden muß, macht im Gegenteil die beschleunigte Verkürzung der gesetzlichen Höchstarbeitszeit zu einer dringenden Notwendigkeit.

Die Tatsache, daß neben den starken konjunkturellen Schwankungen der Wirtschaft die stürmische technische und betriebliche Rationalisierung in allen Branchen eine der Ursachen der Massenarbeitslosigkeit ist, ist unbestritten. Damit wird die Verkürzung der Arbeitszeit immer mehr zu einer der wichtigsten Voraussetzungen einer systematischen Bekämpfung

der aus der Verschiebung der strukturellen Grundlagen unserer Wirtschaftsführung sich ergebenden Arbeitslosigkeit.

Der Vorstand des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes fordert daher, daß die Reichsregierung von der ihr durch die Notverordnung vom 5. Juni 1931 gegebenen und ohnehin ungenügend weitgehenden Vollmacht ungesäumt in weitestem Umfange Gebrauch macht und sofort, soweit die Verordnung solches irgendwie zuläßt, die gesetzliche Höchstarbeitszeit auf wöchentlich 40 Stunden herabsetzt.“

Seit dem Erlass der vom Vorstand des ADGB erwähnten Notverordnung sind fast acht Monate ins Land gegangen, ohne daß zur Lösung der Frage der Arbeitszeitverkürzung von der Regierung etwas Ernsthaftes unternommen wurde. Nach dem Scheitern des Versuchs, im Weg freiwilliger Vereinbarungen mit den Arbeitgebern einen Schritt weiter zu kommen, hat der Reichsarbeitsminister wiederholt versichert, daß nunmehr Ernst gemacht werde, für einzelne Berufe gesetzliche Herabsetzung der Arbeitszeit durchzuführen. Da aber die Arbeitgeber von neuem Schwierigkeiten machten, blieb es bei den Versprechungen. Die Haltung des Ministeriums ist unbegreiflich und die Haltung der Arbeitgeber in einer so brennenden und lebenswichtigen Frage, wie sie die Arbeitszeitverkürzung darstellt, ist eine Schande.

Die Zahl der Arbeitslosen überschreitet die Sechsmillionen-Grenze, die Arbeitszeitverkürzung schiebt man aber auf die lange Bank. Die Entlassungen nehmen zu, Neueinstellungen erfolgen nur wenige, weil jeder stärkere Arbeitsanfall durch Erhöhung der Arbeitsstunden der Belegschaft, die ja meist in Kurzarbeit steht, bewältigt wird. Gewiß kann heute angesichts der starken Kurzarbeit eine generelle Verkürzung der Arbeitszeit auf 40 Stunden nicht mehr so starke arbeitsmarktpolitische Auswirkungen haben als zu der Zeit, wo die Gewerkschaften die Forderung nach Einführung der 40-Stundenwoche aufstellten. Deswegen braucht man aber auf die 40-Stundenwoche nicht gleich zu verzichten. „Noch immer“, so betont die „Gewerkschaftszeitung“, das Organ des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, „kann gerade Verkürzung der Arbeitszeit ein Mittel sein, einer großen Zahl von Arbeitslosen wieder Lebensmut zu geben. Es ist verständlich, daß sich das Arbeitsministerium resp. die Reichsregierung immer noch gegen einen

Schritt sträuben, der infolge der strukturellen Wandlungen unseres Arbeitsapparates eine zwingende Voraussetzung für die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit ist.“

Wie lange noch, Herr Reichsarbeitsminister?

2000 Versammlungen der Zimmerer gegen den Faschismus

Auch die Zimmerer haben jetzt gegen die Faschisten mobilisiert. Der Zentralverband hat in allen Teilen seines Verbandsgebietes Versammlungen angelegt. In Kürze finden rund zweitausend Versammlungen statt. Die Versammlungswelle soll vor allem die Landgebiete erfassen. Ueber 200 Redner werden in der Abwehrbewegung tätig sein. In allen Versammlungen wird an die Mitglieder der Appell ergehen, sich in die Eisernen Front einzureihen und mit Kaltblütigkeit und Entschlossenheit alle Kraft für die soziale und wirtschaftliche Demokratie einzusetzen.

25 Eisenbahnerkundgebungen in Mitteleuropa

Der Einheitsverband der Eisenbahner hat im mitteldeutschen Bezirk Halle fünfundzwanzig große Kundgebungen veranstaltet, in denen die Eingliederung der Eisenbahner in die Eisernen Front vorgenommen wurde. Alle Veranstaltungen wiesen einen Massenbesuch auf, wie er in den letzten zehn Jahren nicht zu verzeichnen war. Nirgends hatten sich Nazianhänger eingefunden. Störungsversuche der KPD. und KGO. blieben ohne jeden Erfolg, da auf je 1000 Versammlungsbesucher nur ein Dutzend kommunistische Schreier kamen.

Fast 700 000 Arbeitslose in Berlin

Jeder dritte Erwerbstätige ohne Beschäftigung. Der Arbeitsmarkt der Reichshauptstadt, der seit Beginn der Krise unter ganz besonders schwerem Druck steht, wies am 15. Januar die schreckliche Zahl von 692 962 Arbeitslosen auf. Von der wertvollen Bevölkerung Berlins ist danach jeder Dritte arbeitslos.

Beginn: Montag 25. Januar, 8h

Inventur-Ausverkauf

10% Kassen-Rabatt
auf alle nicht bereits herabgesetzten Preise!

Dentawer

Freie Bahnfahrt nach Breslau
Wir vergüten bei Porenkaut von mindestens M.20,- für eine Reise von 20 km bis 30 km usw. eine Fahrtbefreiung der Rückfahrkarte.

Riesen-Posten von Qualitätswaren zum Selbstaussuchen auf Wühltischen!

Für Mädchen		Radikale und rücksichtslose Preisherabsetzungen bis zu 60%			Für Knaben	
Pullover, klein gemust. für 6-12 J. durchw. 88	Strickwesten und Pullover für 5-14 Jahre 295	Mäntel warm gefüttert für 3-8 Jahre 490				
Damen - Kleider eine Welle 495 Tweed und Waschsammt 295	Damen - Kleider Modell-Koplen 1450 Crépe-Marocain mit Spachtel-spitze 975	Strickwaren Große Posten Westen und Pullover zum Teil H. Wahl, regulärer Wert 4.50 bis 14.50 Serie I 695 Serie II 395 Serie III 295	Damen-Mäntel Ganz gefüttert 795 Einfarbig mit echtem Pelzkragen 495	Winter-Mäntel Pa. reinwolle Stoffe mit mächtigem Fellragen und Schals Serie I 2450 Serie II 1950 Serie III 1450		
Kleiderstoffe Tweed-Waschsammt 95 neue Muster Meter 78 48	Selbststoffe Crépe Marocain in großem Farbensortiment reine Seide Meter 265 Kunstseide Meter 1.68 125	Wäschestoffe Echt ägyptisch Hemdentuch Mako 80 cm breit 29 80 cm breit mittelkräftig 22	Bett-Stoffe Wolltuch 45 130 cm breit 75 45 80 cm breit 29 Linnen 29 130 cm breit 49 29 80 cm breit 29	Handtücher Damast gute Handmacher-Qual. Halbleinen 48 Gerstenkorn kräftiger Baumwollgewebe mit roter Kante 17		
Tischtücher aus Daulas 290 Jacquard vollweiß gebil. 130x160 175	Bettlaken aus Daulas 175 mit Hohlraum 140x225 124	Bett-Bezüge aus Bettlinnen 130x200 mit 2 Kissen 1 Kissen glatt 345 1 gerollert 295 2 Kissen glatt 295	Damenhemden Mit fester Achsel Trägerform 78 solid, mit breit. Stickerei verarbeit. 1.48, 35 48 reich garniert 48 95 68 48	Nachthemden für Damen m. langem Arm; m. kurzem Arm Buddkragen und farbiger Garnatur 145 verschieden garniert 88		
Unterkleider aus Charmeuse 245 für Damen aus Gut angerauhter Selden-tricot 145	Oberhemden aus Zephir u. Popeline 195 aus Perkall mit 1 Kragen unordentliche Größen 125	Schürzen Ca. 1500 für Damen und Kinder, in modernen Stoffen und Farben, verschieden verarbeitet je nach Größe und Serie, 1.35, 98 48	Golf-Blusen für Herren und Damen in neuen Farben mit Halbrum, sportlich 145	Kleiderkragen und Garnituren, ca. 1000 Stück früher bis 1.50 wert 1.95, 1.45, 95, 5		
Damen-Strümpfe eine Welle 78 mit kleinen Schönheitsfehlern 18	Damen-Strümpfe aus Waschkunstseide 95 beide Qualitäten mit kleinen Schönheitsfehlern 48	Damen-Schlüpfer Charmeuse 95 gut angerauht mit seidendecke 88 45 mit Baumwolldecke 45	Gardinenstoffe Rips-Gewebe 48 Kunstseide Jacquard Muster 60 cm breit 48 Landschaftsgardinen weiß und farb. mit Volant 24 9	Steppdecken aus Kunstseide-Damast mit Zierstickerei 1275 Satin-Abente mit gewaschenen Baumwollfülle 166/210 1275		

In der Sechsmillionengrenze

Die neuen Arbeitslosenziffern

Die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung und Arbeitsvermittlung hat ihren Bericht über die Entwicklung des Arbeitsmarktes in der Zeit vom 1.-15. Januar veröffentlicht. Er zeigt, daß die großen Bestimmen, die mit sieben Millionen Arbeitslosen für diesen Winter rechnet, nicht recht behalten werden.

Am 15. Januar waren bei den Arbeitsämtern rund 666 000 Arbeitslose gemeldet. Die Zunahme sei dem Jahresende dieser sich auf annähernd 300 000 gegenüber ihrer Zunahme um annähernd 320 000 in der vorigen Berichtszeit und gegenüber einer Zunahme von 381 000 in der gleichen Zeit des Vorjahres. Seit dem Tiefstand des vergangenen Sommers ist die Arbeitslosenzahl um rund 2 012 000 gekiegen.

Während in den Saisonberufen die Auswirkung der jahreszeitlichen Einflüsse allmählich nachläßt, ist das Tempo der Verschlechterung in den konjunkturrempfindlichen Berufsgruppen wieder rascher geworden. Gegenüber dem letzten Stichtag hat die Zahl der Arbeitslosen in den Saisonberufen um 4,4 v. H. in den übrigen Berufsgruppen um 5,9 v. H. zugenommen; die Zunahme der Gesamtzahl betrug 5,5 v. H.

In der Arbeitslosenversicherung liegt die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger um rund 136 000 auf rund 178 000 (35,9 v. H. der unterstützten Arbeitslosen), in der Kranksicherung um rund 41 000 auf rund 1547 000 (8,3 v. H.). Die Zahl der Wohlfahrtsarbeiter betrug sich bis Mitte Januar um rund 63 000 auf rund 1 629 000 (32,8 v. H.).

Der Umfang der Entlassungen in der Landwirtschaft ging naturgemäß zurück, doch wurden noch immer Stammkräfte und Deputatsfamilien freigelegt. Die Hauttätigkeit in den Forsten hat erneut nachgelassen. Der Bergbauabbau im rheinisch-westfälischen Steinkohlenbezirk, der seit Mitte November fast ganz zum Stillstand gekommen war, hat seit Jahresanfang von neuem eingesetzt; zum 15. Januar wurden etwa 2000, zum 31. Januar, soweit bisher bekannt, etwa 5000 Bergarbeiter gekündigt, daneben wurden noch rund 32 000 Feiertagern je Arbeitstag eingelegt. Auch im Braunkohlenbergbau ist die erhoffte Abjagbelegung nicht eingetreten.

Die Einschränkung der deutschen Ausfuhr durch verstärkte Zollmaßnahmen und durch die Verschlechterung wichtiger Währungen machte sich immer bedrohlicher fühlbar, so u. a. am Arbeitsmarkt der Spinnstoffindustrie, der metallverarbeitenden Gewerbe, der Glas-, der Porzellan- und der Spielwarenindustrie. Insbesondere haben in allen wichtigen Bezirken die Berufe der Metallverarbeitung eine neue starke Mehrbelastung erfahren. Die entsprechende Entwicklung in der Hütten- und Walzwerkindustrie zeigt sich in Oberösterreich in größeren Entlassungen neben zunehmender Kurzarbeit, in Westfalen in einer Beschränkung der Arbeitswiederaufnahme nach einer früheren Kurzarbeiterzahl. Der Arbeitsmarkt im Holz- und Schnitzstoffgewerbe hat sich in allen Bezirken weiter verschlechtert; jedoch in etwas geringerer Maße als im Vormonat. Einzelne Zweige der Spinnstoffindustrie sind noch immer nicht

ungünstig beschäftigt; im ganzen überwiegen jedoch die Entlassungen, und auch der Umfang der Kurzarbeit nahm erheblich zu. Besonders schwer betroffen waren die von der Ausfuhr abhängigen Betriebe der Strumpf- und Stoffhand- und Schuhindustrie in Sachsen.

Für das bevorstehende Ostergeschäft erfolgten in der Süßwarenbranche die ersten Rückrufe und Neueinstellungen. In der Zigarren- und Tabakindustrie scheint die rückläufige Bewegung, bei großen bezirkslichen Unterschieden, nicht weiter anzuhalten. In der Dresdener Zigarettenindustrie waren umfangreiche Vermittlungen möglich.

Das Quartalsende brachte zahlreiche Entlassungen von kaufmännischen, aber auch von technischen Angestellten, ohne daß der Bedarf an Zuschüssen für Inventur- und Ausverkaufsarbeiten einen Ausgleich schaffen konnte. Hausangestellte meldeten sich wieder in größerer Zahl arbeitslos.

In der Seeschifffahrt trat eine weitere Verschlechterung ein. Die Binnenschifffahrt lag fast völlig still. Reichsbahnarbeiter und Arbeitskräfte aus den übrigen Verkehrsgewerben wurden infolge des Rückgangs des Güterverkehrs vielfach entlassen.

Hält die Zunahme der Arbeitslosigkeit bis Mitte Februar im gleichen Tempo wie im Vorjahre an — das wäre im Hinblick auf die Entwicklung in der ersten Januar-Hälfte eine vorsichtige Schätzung —, dann würden wir bis dahin, d. h. bis zum Höhepunkt der Winterarbeitslosigkeit auf 6,2 Millionen Arbeitslose kommen. Im Vorjahre betrug die Zunahme von Mitte Januar bis Mitte Februar 225 000. So schlimm wie im vergangenen September der Reichstangler die Entwicklung beurteilte, liegen die Dinge also nicht, obwohl sie natürlich nach wie vor schlimm genug sind. Immerhin ist angesichts der tatsächlichen Gestaltung des Arbeitsmarktes die Arbeitslosenhilfe nach ihrer finanziellen Seite als gefährlich zu betrachten.

Die Zahl der Wohlfahrtsarbeiter liegt mit fast 1 600 000 über der der Kranksicherung. Das sollte erneut den maßgebenden Stellen zeigen, daß diese beiden Unterhaltungsanstalten, die nebeneinander keine Deckungsbedeutung haben, zu der von den Gewerkschaften geforderten Fürsorge umgebaut werden müssen. Das würde auch die Frage des Finanzausgleichs vereinfachen, da eine Reichsarbeitslosenfürsorge den Gemeinden es gestatten würde, ihren Etat weniger konjunkturrempfindlich zu gestalten.

Ein Rätsel ist die im Bericht festgestellte starke Zunahme der konjunkturellen Arbeitslosigkeit. Aus den Exportmiserikeln und der Schwächung des Binnenmarktes durch den Lohnabbau ist sie nicht restlos zu erklären.

Annahme der Arbeitslosigkeit im Waldenburger Flecken

Die Hoffnungen der Arbeiter der hiesigen Spiegelhütte weiterer Arbeitslosigkeit verschont zu werden, haben sich nicht erfüllt. Im Gegenteil, die Leitung der Spiegelhütte hat einen Stillelegungsantrag eingereicht, und in Verfolg desselben bereits wiederum 61 Arbeiter entlassen worden. Ein Teil derselben bleibt jedoch noch vorübergehend mit teilweiser Kündigung in Arbeit. Während man die Arbeiter nicht abbaut, nimmt man auf das leitende Personal mehr Rücksicht. Obwohl der Betrieb nur noch die halbe Belegschaft zählt, ist fast das gesamte leitende Personal vorhanden.

Freigewerkschaftliche Betriebsrat

Dienstag, den 26. Januar 1932, im kleinen Saale des Gewerkschaftshauses:
5. Jahreshauptversammlung der Gruppe „B“
Teilnahmeberechtigt sind nur die mit grüner Karte versehenen Betriebsräte!

Vom Breslauer Ortsausschuß

Der Breslauer Ortsausschuß des VGB, hielt am 24. eine Sitzung ab. Kollege Kranz behandelte in einem reichen Vortrag über praktische Wohlfahrtsarbeit die Erfahrungen des Breslauer Wohlfahrtsamtes und die des Landes des Gesundheitsamtes. Den in der Wohlfahrtspflege tätigen Kollegen wurde dabei mancher beachtliche Fingerzeig gegeben. Eine lebhaft ausgeführte und das Schlußwort des Redners vollständigsten den lehrreichen Abend. Am Schluß der Sitzung teilte Kollege Ruffert mit, daß sich die „Neuland“-Gewerkschaftige Wohnungsfürsorge-Gesellschaft für Arbeiter, Angestellte und Beamte am Aufbau der Erwerbslosenfiedlung in der Wassertwisch beteiligt. Von den geplanten 20 000 Erwerbslosen sind der Stadt Breslau 350 zugeteilt worden. Häuschen sollen massiv ausgeführt werden. Sie umfassen 58 Quadratmeter Wohnfläche enthalten und von 650 bis 800 Quadratmeter Gartenland umgeben sein. Näheres wird demnächst mitgeteilt werden.

Mit großer Genugtuung wurde zur Kenntnis genommen, daß der Staatsanwalt das Verfahren gegen den Genossen Kirchoff, Direktor der Breslauer Ortskrankenkasse, eingestellt hat. Es war zwar vorauszu sehen, daß den Genossen Kirchoff keine Schuld an irgendwelchen Vorgängen bei der Kasse treffen würde, es ist aber sehr erfreulich, daß endlich, nach umfangreicher Untersuchung, seine vollkommene Schuldlosigkeit festgestellt ist.

Die Eisenbahngewerkschaften haben dieser Tage Reparationsfrage, die sie ganz besonders berührt, gemeinsam Stellung genommen. Einmütig wenden sie sich gegen eine weitere Reparationsbelastung der Reichsbahn. Sie fordern, daß die Reichsbahn aus der internationalen Forderungsgesellschaft ausgetreten und an das Reich zurückgegeben wird. Diese gemeinsame Stellungnahme und ihre an die Reparationskommission gerichteten Forderungen finden in den Organen der Verbände schärfsten Ausdruck.

Die Zeit stellt Fragen

Die Zeit gibt Antwort

SIND 5 $\frac{1}{2}$ für eine Zigarette noch heute jedem Raucher erschwinglich?

Die qualitätsvolle 5 $\frac{1}{2}$ Zigarette erster Marken-Fabrikation befriedigt selbst den verwöhntesten Raucher, aber 5 $\frac{1}{2}$ für eine Zigarette kann heute nicht jeder ausgeben.

SCHMECKT Ihnen die 3 $\frac{1}{3}$ Zigarette?

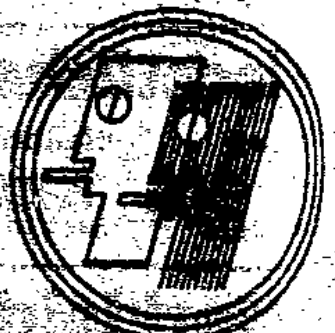
3 $\frac{1}{3}$ sind nicht viel, aber eine 3 $\frac{1}{3}$ Zigarette kann nicht alle Qualitätsansprüche erfüllen.

SHIER ist ein Problem zu lösen, das ALLE angeht, Dich und Mich.

Seit Monaten bemühen sich unsere Sachleute, auf wissenschaftlich exakter Grundlage diese Frage zu klären.

Schon heute können wir Ihnen mitteilen, dass wir bereits eine Lösung gefunden haben, die ALLE Raucherkreise befriedigen wird.

Haus Bergmann
Zigarettenfabrik A.G. Dresden



Lesen Sie demnächst an dieser Stelle aufmerksam Ihre Zeitung

Aus Schlesien

Leichenfund in der Ober

Verbrechen oder Unglücksfall?

Seit dem 19. November wurde, wie seinerzeit gemeldet, der Gastwirt Willi Piesonta aus Tauenzinow, Kreis Oppeln, vermisst. Er hat spät abends mit seinem Gespann von Kleinböbern nach Tauenzinow fahren wollen, war jedoch dort nicht eingetroffen. Am folgenden Tage wurde sein Pferd mit dem Wagen aus der Ober gezogen, anscheinend war es mit Gewalt in die Ober getrieben worden, wenigstens ließen Spuren am Ufer darauf schließen.

Die Nachforschungen nach dem Vermissten waren lange Zeit erfolglos, auch die Suche der Strompolizei. Jetzt wurde die Leiche Piesontas zwischen Chroszjüh und Großhöbern von einem Strombauarbeiter aus der Ober gezogen. Es konnte bisher nicht festgestellt werden, ob ein Verbrechen, Unglücksfall oder etwa Freitod vorliegt.

St. Heim wieder eröffnet

Keine „ausreichenden Gründe“ für die Schließung

Wolffs Schließung Landesdienst meldet: Auf Grund des Zusammenstoßes zwischen Anhängern der SPD. und NSDAP. am 8. Januar auf der Liegnitzer Straße in Lüben war das Lüben St. Heim durch die Polizeiverwaltung geschlossen worden. Auf die von der NSDAP. beim Landrat eingelegte Beschwerde wurde die Verfügung der Polizeiverwaltung aufgehoben, da die von der Polizeiverwaltung angeführten Gründe zur Schließung des St. Heims nicht ausreichend gewesen seien.

Verkehrsunfall beim Lokaltermin

Als auf der abschüssigen Straße in Hermsdorf-Bad ein Lokaltermin des Goldbergers Amtsgerichts mit Liegnitzer Sachverständigen, drei Automobile zur Rekonstruktion des betreffenden Unfalls aufgestellt wurden, kam von oben ein Personenauto des Weges. Der Führer sah das Hindernis erst im letzten Augenblick und bremste derart stark, daß das Auto ins Schleudern geriet, einen zwei Meter hohen Chauffeestein umriß und im Straßengraben landete.

Mit Hilfe der am Lokaltermin beteiligten Personen wurde das Auto mit zwei Pferden wieder herausgezogen und abgehieppt. Die Insassen des Autos, die unverletzt blieben, wurden mit anderen Kraftfahrzeugen nach Goldberg gebracht.

Schlag. Aus dem Fenster gesprungen. Der zwanzigjährige Sohn eines Eisenbahnbediensteten stürzte sich hier in der Zittauer Straße aus dem zweiten Stockwerk seines Wohnhauses. Der junge Mann, der schwer nervenleidend und mit Krämpfen behaftet war, erlitt einen schweren Schädelbruch und starb auf dem Transport ins Krankenhaus. Er hatte bereits vor 2 Jahren einen ähnlichen Selbstmord versucht, war aber im letzten Augenblick zurückgehalten worden.

Schlag. Heberfall auf einen Gelbbriefträger. Im Hausflur des Grundstückes Salomonstraße 7 wurde der Gelbbriefträger Lindner überfallen. Der Beamte kam die Treppe herab, als er von einem etwa 30 Jahre alten Unbekannten, der ins Haus gekommen war, von hinten am Halse gefaßt, gewürgt und geschüttelt wurde. Auf die Hilferufe ließ der Täter von dem Beamten ab und entfloh.

Sprottau. Staatsbeihilfe für Sprottau. Die Staatsregierung hat der Stadt Sprottau auf ihren Antrag hin, der auch von der Liegnitzer Regierung unterstützt wurde, auf Grund des § 39 des preussischen Finanzausgleichsgesetzes eine außerordentliche Beihilfe von 20 000 Mark bewilligt.

Brieg. Lohnender Einbruch. Nachts wurde in das Uhren- und Goldwergengeschäft Werch ein schwerer Einbruch verübt. Den Einbrechern fielen Uhren und Goldwaren im Werte von mehreren tausend Mark in die Hände. Es wurden über 130 Herrenuhren und Herrenarmbanduhren, 80 bis 100 Herren- und Damenringe, 30 Uhrketten, 4 Zigarettenetuis, 30 Paar Ohrringe, 12 Paar Trauringe, Blusenadeln und andere Schmuckgegenstände gestohlen.

Gleititz. Tod auf der Straße. Die 81jährige Witwe Anna Bronkalla wurde beim Heberqueren der Sosnitzer Straße von einem Lastkraftwagen erfaßt und zu Boden gerissen. Dabei brach sie sich den rechten Oberschenkel. Ein Arzt legte ihr einen Knochenträger an und veranlaßte ihre sofortige Verbringung in das städtische Krankenhaus. Dort ist die Greisin jedoch bald darauf verstorben.

Falkenberg OS. möchte Dorf werden. In der Stadtverordnetenversammlung wurde ein Antrag eingebracht, wonach in der nächsten Sitzung darüber beraten werden soll, ob es nicht zweckmäßig sei, die Stadt in eine Landgemeinde umzuwandeln. Die Stadt zählt etwa 1100 Einwohner.

Arbeiter-Sport

Handballgesellschaftsspiele für Sonntag, den 24. Januar:
19.00: Freie Schwimmer - 5. Abt.: Stadion.
15.00: Freie Schwimmer I - 5. Abt. I: Stadion.
14.30: 9. Abt. I - 6. Abt. I: Sandau; Gröfzer, Paul.

Wassersport
1. Arbeiter-Rugler-Berein Breslau e. B. Alle Oberangler müssen ihr Lichtbild sofort an Gen. Hauptk. einreichen.

Touristenverein „Die Naturfreunde“
Montag, 25. Januar 19.45 Uhr. Führerkonferenz bei Freund Sentschel, Grimmtstraße 8.

Witterungsbericht des Meteorologischen Observatoriums Breslau-Kriegerstr.

(Nachdruck aus dem Witterungsbericht des Observatoriums.)
Mitteleuropa befindet sich noch immer unter antizyklonalem Einfluß im Bereiche abnehmender Luftmassen. Bei schwacher Luftbewegung stellt sich dabei teilweise immer noch Nebel- bzw. Hochnebelbildung ein. Nur in einzelnen Teilen anderer Bezirke kommt es zu kurzer Aufhellung. Die Temperatur ist zwar meistens einer Abkühlung bereits erloschen, doch stellen sich in der letzten Zeit langsame Erholungen ein.

Witterungsbericht für den 24. Januar 1945:
Bei schwacher Luftbewegung vielfach noch Nebelbildung, die teilweise aufheben, Nachts.
Witterungsbericht für den 25. Januar 1945:
Bei wechselndem Wind allgemeine Bewölkung, langsame Temperaturerholung.

Sonnenaufgang: 7.57 Uhr. Sonnenuntergang: 16.31 Uhr.

Barücksichtigt beim Einkauf unsere Inserenten!



Das sind dicke Preise, bei denen Sie kaum den Stoff bezahlen. Denn wir wollen in diesem Inventar-Ausverkauf der Not der Zeit Rechnung tragen und jedem die Anschaffung der guten, seit Jahrzehnten bewährten A-K-Kleidung ermöglichen. Beachten Sie unsere 12 Schaufenster, dann gibt's für Sie nur einen Ausverkauf, den

Inventar-Ausverkauf von A-K

- | | | | |
|---|------------------------|---|------------------------|
| Sakko-Anzüge
nur moderne Muster.
58.-, 42.-, 35.-, 25.-, 17.50. | 10⁷⁵ | Sport-Hosen
Breeches- und Kinderhosen
12.50, 9.75, 6.75, 4.50. | 2⁹⁵ |
| Sport-Anzüge
strapazierfähige Stoffe.
45.-, 39.-, 27.50, 19.75. | 12⁵⁰ | Knaben-Bekleidung | |
| Smoking-Anzüge
mit Seidenspiegel.
65.-, 48.-, 38.50 | 24⁵⁰ | Knaben-Stoffanzüge | 2⁹⁵ |
| Ski-Anzüge wetterfest
imprägniert. 27.50, 19.75. | 14⁷⁵ | bunt und blau. 12.50, 7.75, 4.95. | |
| Leder-Jacken
braun, Nappe 45.-, 36.-. | 27⁵⁰ | Kieler-Anzüge | 4⁷⁵ |
| Winter-Joppen
warm gefüttert. . . 16.50, 13.75, 9.75. | 7⁵⁰ | blau Melon 12.75, 6.75, 4.90. | |
| Windjacken
schöne Sportformen, Imprägniert.
12.75, 9.75, 6.95. | 3⁴⁵ | Knab.-Wintermäntel | 3⁹⁵ |
| Winter-Ulster
moderne Taillenform auf K.-Seide.
54.-, 45.-, 36.-, 25.-, 18.50. | 12⁵⁰ | blau und modern gemustert
12.50, 6.75, 4.90. | |
| Winter-Palcois
schwarz u. marone, mit Samtkragen.
55.-, 48.-, 36.50, 24.50. | 14⁵⁰ | Knaben-Sommer- u.
Lodenmäntel | 2⁹⁵ |
| Sommer-Mäntel
in Gabardine und Cheviot
48.-, 38.-, 28.50, 18.50. | 9⁷⁵ | 11.75
7.75, 4.95. | |
| Loden-Mäntel
gut imprägniert 27.50, 22.50, 14.75. | 8⁷⁵ | Knaben-Anzüge | 5⁹⁵ |
| Gummi-Mäntel
gar. wasserdicht. 24.50, 14.50, 9.75. | 6⁷⁵ | mit langer Hose 9-15 Jahre | |
| Trenchcoats
blau und mode. 27.50, 22.50, 14.75. | 7⁵⁰ | Leibchen-Hosen | 45⁹⁵ |
| Hosen schöne Streifenmuster.
9.75, 6.50, 4.50, 2.95, 1.95. | 9⁵ | 1.50, 75. | |



Konfirmanden - Anzüge blau, mit langer und kurzer Hose
24.50, 21.50, 10.50, **8⁷⁵**

Sonder-Angebote aus meiner Maß-Abteilung
Das gesamte Stofflager für Ulster u. Anzüge kommt während der Ausverkaufstage in 3 Serien zum Verkauf
Serie I früher h. 140.- jetzt **85.-**
Serie II früher h. 165.- jetzt **95.-**
Serie III früher h. 200.- jetzt **115.-**

Zahlungs-Erleichterung durch Kunden-Kredit

AKKORD

REUSCHES

Inventur Ausverkauf

Beginn Montag,
den 25. Januar

Alles Bisherige wird unterboten
Fabelhaft billige Einkaufsgelegenheit

Kleiderstoffe

Tweed, moderne Farbstellungen
Meter **jetzt 46** Pfg.

Georgette-Mouliné, mit k.-seidenen
Effekten . . . früher Meter **1.75**, **jetzt 78** Pfg.

Ein Posten

Woll-Georgette u. Flamengo

Serie I Serie II
früher bis **3.90**, **jetzt 225** früher bis **7.50**, **jetzt 375**
Meter Meter

Damen-Mäntel

Serie I	Serie II	Serie III
cinfarb. od. ge- müst. Stoffe, m. Pelzkrag g. gefutt.	Velour m. Pelz- kragen, ganz gefuttert	Velour-Diagonal mit Skunks- Kaninkragen
früher 16.50	früher 18.50	früher 26.50
jetzt 650	jetzt 950	jetzt 1250

1 Posten **Damen-Gummi-Mäntel**

früher	jetzt	früher	jetzt	früher	jetzt
11.50	590	18.25	975	24.75	1275
Lederol		reine Seide			

Seiden- und Waschstoffe

Ein-Posten Kunstseide, bedruckte, gute
Kleiderware, früher bis **2.25**, Meter **jetzt 110**

Japon, echt japanische Qualität
früher **2.80**, Meter **jetzt 150**

Ein Posten **Waschkunstseide**

Serie I Serie II
früher bis **95**, **jetzt 38** Pfg. früher bis **1.10**, **jetzt 48** Pfg.
Meter Meter

Sonderposten Damenstrümpfe

künstl. Waschseide **68** Pfg. **95** Pfg. **1.25**

Kunstseide platt. **48** Pfg. **75** Pfg. **1.45**

Restposten **Dam.-Sportsöckchen**

reine Wolle mit farbigem Rand **48** Pfg.
Herren-Sportstrümpfe
verschied. Muster u. Qualität. **1.45** **95** Pfg.

Sonderposten

Damenschlüpfer

moderne Farben, Bemberg-Kunstseide **145**
und Charmeuse

Damen-Unterziehwäsche

Hemdchen **25** **48** **75** **95** Pfg.

Höschen **48** **88** **95** Pfg.
Kinderhemdchen
fein gewirkt Baumwolle **25** reine Wolle **38** Pfg.

Ein Posten Damen-Kleider

Serie I	Serie II	Serie III
Tweedstoff bis Größe 50	Waschsam od. Tweed	Kunstselden- Marocain
früher 4.00	früher 7.50	früher 8.90
jetzt 400	jetzt 750	jetzt 890

1 Posten **Nachm. u. Tanzkleider**

Serie I	Serie II	Serie III
reine Wolle oder Marocain	K.-seid. oder reine Wolle	S. III Afghalaie oder Fla-menga
früher 9.75	früher 12.75	früher 14.75
jetzt 975	jetzt 1275	jetzt 1475

Ein Posten Oberhemdstoffe

solide Qualitäten, moderne Muster, 80 cm breit

Serie I Serie II
früher bis **1.10**, **jetzt 68** Pfg. früher bis **1.30**, **jetzt 95** Pfg.
Meter Meter

Ein Posten **Küchenhandtücher**

ca. 42x100 cm, reinleinen **jetzt 32** Pfg.

Ein Posten **Jacquard-Tischtüch.**

Halbleinen, solide Qual., ca. 130x160 cm, **jetzt 185**

Sonderposten Damen-Pullover

moderne Tweedmuster **1.95** **3.90**

Reine Wolle **4.90** **5.90**

Sonderposten **Kinder-Pullover**

teils reine Wolle **1.25** **1.95** Gr. 40-55

Restposten **Chenillemützen**

einfarbig und gemustert, Stück **58** **95** Pfg.

Große Posten Damen-Stoff-Handschuhe

Gr. 6-9, Ser. I **34** Ser. II **57** Ser. III **88** Pfg.

Ein Posten **Herr.-Trikot-Handschuhe**

Gr. 9-12, 1 Druckknopf, farbig, **jetzt 72** Pfg.

Ein Posten **billige Hausschuhe**

1.50 **1.75** **1.95**

Kinderkleider

Serie I	Serie II	Serie III
Velour-Hängchen	gemüst. Waschsam od. Velour-Hänger	reine Wolle u. Waschsam
früher 75 Pfg.	früher 125 Pfg.	früher 295 Pfg.
jetzt 75	jetzt 125	jetzt 295

Kindermäntel

Serie I	Serie II	Serie III
früher 390	früher 590	früher 750
jetzt 390	jetzt 590	jetzt 750

Stehumlegekragen

Mako, 4fach. **jetzt 28** Pfg.

Ein Posten **Selbstbinder**

Serie I Serie II
jetzt 25 Pfg. **jetzt 42** Pfg.

Oberhemden

mit m. unterfütterter Brust- und Umschlag-
manschetten. **jetzt 190**

Ein Posten Landhaus-Gardinen

weiß m. Volant u. Spitze, ca. 45 cm br. Mtr. **9** Pfg.

Ein Posten **Halbstores** gewebt und
konfektioniert

Serie I Serie II Serie III
früher **1.45** früher **4.00** früher **6.25**
jetzt 98 Pfg. **jetzt 2.60** **jetzt 3.85**

Haargarn-Teppich modern

ca. 200x300 cm, früher **29**, **jetzt 19.75**

Knaben-Anzüge

für ca. 2 bis 8 Jahre, verschiedene Ausführungen

Serie I Serie II Serie III
früher b. 12.50 früh. b. 14.50 früh. b. 19.50

jetzt 4.90 **jetzt 6.90** **jetzt 8.90**

Knaben-Mäntel

für ca. 2 bis 8 Jahre

Serie I Serie II Serie III
früher b. 10.50 früh. b. 14.75 früh. b. 20.25

jetzt 3.90 **jetzt 6.90** **jetzt 8.90**

Blusen

Flanell	Waschsam
früher 3.25 , jetzt 195	früher 5.90 , jetzt 395
Jersey	Marocain
früher 3.95 , jetzt 295	früher 6.50 , jetzt 490

Ein Posten **Filzhüte** für Damen u. Kinder

Serie I Serie II
jetzt 65 Pfg. **jetzt 95** Pfg.

Damen-Taghemd

mit Stickerei. **jetzt 68** Pfg.

Nachthemd mit langen Aermeln

verschieden garniert. **jetzt 195**

Höfhalter farbig Jaquard,
seitlich zum Haken, 2 k-seid. Gummiteile **2.10** **145**

Zephirkittel Durchsteckform **140**

Während des Inventur-Ausverkaufs
auf reguläre Ware

10% Rabatt

Ausgenommen sind Lebens- und Genussmittel, Marken-
Artikel und wenige durch Plakat kenntlich gemachte Waren.

Herren-Anzüge (Sakko- und Sportform)

Serie I	Serie II	Serie III
früher bis 45.-	früher bis 65.-	früher bis 85.-
jetzt 19.-	jetzt 29.-	jetzt 39.-

Winter-Mäntel

Serie I	Serie II	Serie III
früher bis 35.-	früher bis 45.-	früher bis 78.-
jetzt 14.75	jetzt 26.-	jetzt 39.-

WERTEHEIM

Die Notverordnungen vor dem Preussischen Landtag

Preußen beim Gehälterabbau bescheidener als Länder mit Rechtsregierungen

Die wahren Ursachen der Kulturnot

Berlin, 22. Januar.
 Der Preussische Landtag setzte am Freitag die all-
 gemeine Diskussion über die Notverordnungen und die dazu ein-
 gebrachten Vorschläge fort.
 Abg. Baumhoff (Ztr.) erklärt, die Notgesetzgebung mit ihren
 vielen Notverordnungen sei für alle parteipolitischen Agitatoren
 und Strategen ein gesundes Fressen. Man luche sich die
 schärfsten Bestimmungen aus den Notverordnungen heraus,
 mehrere sie dem Volke und rufe dann aus: Da steht ihr, was für
 unfähige Männer in den Regierungen sitzen. Der Redner betont,
 er habe den Eindruck, daß dem Artikel 122 der Reichsverfassung,
 der besage, daß die Jugend vor geistiger Verwahrlosung zu schützen
 sei, sehr wenig Beachtung geschenkt werde. Denn, was heute an
 Verheerung und Aufreizung der Jugend geschieht, werde, sei
 unerhört.
 Abg. Schwarzhaupf (D. Vo.) wirft der Regierung vor, alle
 Warnungen der Deutschen Volkspartei und ihre Sparvorschläge
 unberücksichtigt gelassen zu haben. Eine unheilvolle Auswirkung
 der Sparverordnungen sei die Erschütterung des Rechtswissens
 unter der Beamtenschaft. Fast sämtliche Beamtenorganisationen
 seien jetzt im gerichtlichen Streitverfahren mit dem Staat.
 Abg. Dr. Hamburger (Soz.)
 erklärt, die Behauptung des Abg. Steuer, daß in die Notverord-
 nung Bestimmungen aufgenommen worden seien, die mit der
 wirtschaftlichen Not nicht das geringste zu tun hätten, sei durchaus
 unrichtig. Auch die Sozialdemokraten hätten das schon gerügt.
 Die Notverordnungen seien von manchen Stellen zur Bewirk-
 schung von Diebstahlsdelikten benutzt worden. (Hört, hört! rechts).
 Es sei vollkommen unendlich, die gegenwärtige Notverordnungs-
 politik auf etwaigen parteipolitischen Mißbrauch zurückzuführen zu
 wollen. Der Gesetzentwurf zur Bekleinerung des Staatsrats,
 der Ersparnisse erzielen sollte, sei vom Staatsrat einstimmig ab-
 gelehnt worden. Aus diesem Beispiel könne man ersehen, wie
 schwierig es sei, die zuständigen Körperschaften zu schnellen Ent-
 scheidungen zu veranlassen, die zur Stillung der Staatsfinanzen
 nötig seien. In Preußen sei niemals eine generelle Senkung der
 Gehälter vorgenommen worden, wie in den Ländern, in denen
 die Deutschnationalen an der Regierung beteiligt sind. Über-
 all habe man sogar stärker in die Rechte der Be-
 amten eingegriffen als in Preußen. Wenn
 die Rechte heute behauptet, sie hätte die Entwicklung der Dinge
 herausgesehen, wie vereinbare es sich damit, daß Abg. Neu-
 mann-Frohnau im Mai 1930 die Vorlage eines Anleihe-
 Gesetzes verlangt habe? (Lärm und Widerspruch bei der
 deutschen Volkspartei). Der Landtag habe die Regierung bei
 wichtigen Gesetzesvorlagen im Stich gelassen, weil in dem ent-
 scheidenden Moment Obstruktion getrieben
 worden sei. Der Hauptteil des preussischen Finanzbedarfs bestche
 bei Beamtengehältern, die im Jahre 1927 auf Grund des Reichs-
 Gesetzes erhöht worden seien. In den Bestimmungen des Spar-

kommissars sehe die Sozialdemokratische Partei nicht ein Ende,
 sondern einen Anfang. In der jetzigen Notzeit dürften keine
 überholten und überalterten Rechte mehr aufrechterhalten bleiben.
 Der Redner übt dann Kritik an den Ausführungen
 verschiedener deutschnationaler und nationalsozialistischer Redner
 in der Provinz, z. B. auf dem Deutschen Nationalen
 Parteitag in Stettin. Der Redner verliest eine Zeitungs-
 meldung, wonach Deutschnationale Geld und Einrichtungen
 gegenüber für das Braune Haus in Breslau gespendet hätten.
 (Zurufe: Hört, hört!) Ein deutschnationaler Führer
 habe das bedauert. Die Hatzburger Front (soziale also
 doch nicht allzu weit zu sein. In einem nationalsozialistischen
 Blatt werde dieses Spendenwerk kritisiert und heftige
 Drohungen wurden gegen die Deutschnationalen gerichtet. Man
 könne sich daher ausmalen, was dem deutschen Volke bevorstehe
 würde, wenn solche Typen regieren würden.
 Abg. Wieser (D. Hann.) betont, Deutschlands Bedarf müsse
 noch in ganz anderem Umfange von den Zeugnissen der deutschen
 Landwirtschaft gedeckt werden.
 Abg. Niebel (Staatspartei): Der Staatsgerichtshof habe
 ausdrücklich die Verfassungsmäßigkeit jener Reichsnotverordnung
 anerkannt, auf der sich die preussischen Sparverordnungen auf-
 bauten. Der Landtag sei daher gar nicht in der Lage, die
 Verordnungen zu ändern oder gar zu beseitigen.
 Abg. Dr. Rötting (Soz.)
 legt dar, daß hinter der gegenwärtigen Kulturnot,
 insbesondere dem Abbau am Schulwesen usw. die Wirt-
 schaftsnote stehe. Mit bloßen Klagekliegern sei aber wenig
 getan. Es wirke festsam, wenn gerade diejenigen, nämlich die
 Rechtsparteien, ihre Litanei an der Reichsmauer sängen,
 die heute doch noch den Kurs der Wirtschaftspolitik be-
 stimmten, jenen Kurs, der es dahin gebracht habe, daß
 der Kultur die nötigen Existenzbedingungen fehlen (Sehr wahr!
 bei den Soz. — Widerspruch rechts). Es sei bemerkenswert, wie
 diese Leute so täten, als ob der Staat und nicht sie die Ursache
 der Kulturnot verschuldet hätten und wie sie infolgedessen dabei
 wären, eine neue Dolchstoß-Legende zu schaffen.
 (Sehr wahr! bei den Soz.) Jetzt erkläre man, die Sozialdemo-
 kraten seien Kulturvandalen und Bananen. Es wäre erwünscht,
 wenn wir in Deutschland, wo die Millionen doch noch nicht ganz
 ausgestorben seien, ähnlich wie in England und Amerika noch
 ein privates Müsantentum hätten, das Theater, Bibliotheken
 usw. unterhalten könnte. Das Bürgerium hätte sich auf diesem
 Gebiete leider immer sehr unempfindlich gezeigt. Die Päd-
 gogischen Akademien könne man leider nicht alle aufrecht-
 erhalten; es sei aber erfreulicherweise gelungen, ein kostloses
 Festschlagen der Pädagogischen Akademien zu vermeiden. Be-
 sonders Amerzlich empfinde man den Abbau der Fach-
 schulen. Beim gegenwärtigen Gang unserer Agrarpolitik müsse
 man fragen, welchen Zweck die landwirtschaftlichen Forschungs-

institute noch haben. Besonders liegt der Sozialdemokratie das
 Schicksal der Junglehrerschaft am Herzen. An den
 Universitäten müsse — auch angesichts der Vorgänge an der
 Berliner Universität — eine schärfere Disziplinargewalt
 eingeführt werden, damit nicht Bildwaisenkinder einreisen.
 Elemente, die die Hochschulen zur Aufzucht von Induzen-
 zungen mißbrauchen, müßten die Hand des Staates zu spüren be-
 kommen. Der Redner fordert eine planmäßige Vereinfachung
 und Umwidmung des Bildungswesens.
 Abg. Weikert (Dnat.) übt Kritik an den einzelnen Be-
 stimmungen der Notverordnung.
 Hierauf wird die Weiterberatung auf Sonnabend vertagt.

Stillhalteverhandlungen beendet?

Es ist anzunehmen, daß die Berliner Stillhalte-
 verhandlungen spätestens am Sonnabend zum Ab-
 schluss gelangen und das neue Abkommen sofort unter-
 zeichnet wird.
 Authentische Einzelheiten über den Inhalt des Abkommens
 sind bisher nicht bekannt.

Naziheld relegiert

Halle, 23. Januar. (Eig. Funkber.)
 Der Rektor der Universität Halle wurde am
 Freitag vom preussischen Kultusminister zur Bericht-
 erstattung über die jüngsten Vorgänge an der Universität Halle
 empfangen. Abends fand eine Senats Sitzung der Uni-
 versität statt, über die der Rektor folgendes mitteilt:
 „Die Senats Sitzung hatte nichts weiter zu besprechen als
 einen Disziplinarfall. Der Student, der am Dienstag abend
 vor dem Kolleg Professor Debus Feuerwerkskörper losgelassen
 hat, wurde von der Halleischen Universität verwiesen.“

Zwei Nazistatthalter verhaftet

Blauen, 23. Januar. (Eig. Funkber.)
 Die beiden nationalsozialistischen Stadtverordneten Rint
 und Renz in Adorf im Vogtland wurden am Donnerstag gegen
 7 Uhr abends, eine Stunde vor Beginn der Stadtverordneten-
 versammlung, verhaftet und dem Amtsgerichtsgefängnis zuge-
 führt. Ueber die Gründe der Verhaftung bewahren die Be-
 hörden vorläufig Stillschweigen.

Japan will Schanghai besetzen

Schanghai, 23. Januar. (Eig. Drahtber.)
 Die japanischen Truppen, die bereits die ganze Mandchurien
 besetzt haben, treffen nunmehr auf Veranlassung des japanischen
 Kabinetts Vorbereitungen zur Besetzung von Schanghai. Der
 japanische Außenminister hat ein Ultimatum an
 die chinesische Regierung von Schanghai ge-
 richtet, in dem die sofortige Auflösung der antijapanischen Ver-
 bände verlangt wird. Sollte diese Bedingung nicht erfüllt
 werden, so sollen Gewaltmaßnahmen ergriffen werden.

Die große Sensation

an der Magdalenenkirche

WOLLENWARENVERKAUF

zu Preisen die Sie überraschen!



10%

Auf alle nicht
herabgesetzten
Waren gewäh-
ren wir einen
Kassensrabatt von

Woll Crêpe de chine 85 Reine Wolle Alle Farben 1,05	Bastseide Reine Seide naturfarben 1 10	1 Wasch-Samt 50 Neue Muster ca. 70 cm. breit 80	Tweed 45 für Sportkleider entzückende Muster 65
Fleur Romaine 1 Reine Wolle, das moderne Gewebe 1 10	K.S. Marocain 1 Große Farbauswahl 95 cm. breit 2,50 1 45	1 Marocain gem. 1 K.S. m. Baumwolle ca. 95 cm. breit 1 25	Woll-Mousseline 50 Mod. Druckmuster große Auswahl 95 85
Afghalaine 1 Reine Wolle Reiche Farbauswahl 1 50	Radium 1 Kunstseide gemustert 1 45	2 Flamenga 2 Wolle m. K. Seide ca. 95 cm. breit 2 45	Voll Voile ca. 100 br. 50 große Auswahl bedruckt, 1,25 75
Bouclé Afghalaine 2 Reine Wolle 130 breit der neueste Kleiderstoff 2 75	1 Flamenga Fantasie 1 Reine Wolle m. K. Seide doppelt breit 1 75	1 K.S. Marocain 1 Schöne Druckmuster, ca. 95 cm. breit 1 85	Wasch K. Seide 38 gute Qualitäten aparte Muster 75 55
1 Flamenga Pointillé 1 Reine Wolle m. K.S. Effekten nur moderne Farben 1 20	2 Crêpe Marocain 2 Reine Seide, mod. Farben ca. 95 cm. breit 2 90	2 Crêpe de chine 2 Reine Seide, bedruckt ca. 95 cm. breit 2 45	Pyjama-Flanell 45 licht-luft-waschecht für Schlafanzüge 85 60
1 Diagonal Formosa 1 Reine Wolle alle Farben 1 65 1 25	1 Mantel-Stoffe 1 Reine Wolle 140 cm. breit 1 90	1 Herren-Stoffe 1 für Sport und Strasse von 1 an 1 75	Kunstseide bedruckt 75 ca. 100 cm. breit waschbar 95

Unsere 11 Schaufenster zeigen Ihnen weitere billige Angebote!

Goldstein & Rallio

INH. RICHARD POHL * MAX MENZEL * BRESLAU * gegenüber der Magdalenenkirche

Muster-Versand nach auswärts bereitwilligst * VERSAND-ABTEILUNG * Postsendungen von 20,- Mark an postfrei!

Zahlungen
leichter und
düglicher
Kunden-
kredit
S. m. b. H.

Jetzt geht's los

INVENTUR

AUSVERKAUF

von Montag den 25. Januar bis Donnerstag den 4. Februar

mit meinen unübertroffenen Qualitäten.

In dieser Zeit gewähre ich auf alle offen ausgezeichneten Bekleidungsstücke für **Herren u. Knaben** trotz rücksichtslos herabgesetzter Preise und bekannt guter Qualitäten einen Rabatt von

20%

Außer diesen beträchtlichen Vorteilen bringe ich noch sensationelle Angebote, die unbedingt ihr Interesse in Anspruch nehmen werden:

- 1 Posten **Herren-Anzüge** 17 50
solange Vorrat, pro Stück netto
- 1 Posten **Herren-Winter-Ulster** 17 50
u. Sommer-Covercoats, solange Vorrat, pro Stück netto
- 1 Posten **Kinder-Stoff-Anzüge** 5 00
für 4-8 Jahre, solange Vorrat, pro Stück netto
- 1 Posten **Leibchenhosen** 75
solange Vorrat, pro Stück

Zahlungs-Erleichterung durch die Kunden-Kredit G.m.b.H. Gartensstraße 67

Auf Wunsch wird der gekaufte Gegenstand bei Anzahlung bis zur Beendigung des Ausverkaufes zurückgelegt!

Schulzentag

Erstes Spezialhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung
Altbüßerstraße 5, I.-III. Etage, Ecke Ohlauer-Straße * Eingang nur Altbüßerstraße 5

Für die Fürsten ist die Not des Volkes nicht da

Sie behalten auch in dieser Notzeit ihre alte Dabgier - Der Kampf um die Fürstenabfindung im Reichsantrag

Der Rechtsanspruch des Reichstags beschaffte sich am Donnerstag und Freitag mit dem sozialdemokratischen Gesetzentwurf vom Oktober vorigen Jahres, durch den die vermögensrechtliche Auseinandersetzung zwischen den deutschen Ländern und den normal registrierten Fürstentümern sowie den landesherrlichen Familien neu geregelt werden soll. Der sozialdemokratische Antrag, der vom Plenum des Reichstags dem Reichsantrag übergeben worden war, fordert die Ermächtigung der Landesregierungen, alle jetzt noch laufenden Leistungen an die Fürsten und die Mitglieder der landesherrlichen Familien einzustellen und die Ermächtigung, die Fürstenabfindung unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Notlage neu zu regeln.

Im ersten Sitzungstage verhielten die Vertreter der Rechten, besonders der bekannte Fürstenausschüt, Abgeordneter Voering (Dnt.), die Sozialdemokratie zu verhöhnen. Diesen Ohrfeigen entgegen traten die Abg. Wagner und Seger (Soz.) sofort entgegen. Der Gegenstand führte Abg. Wagner (Soz.) aus, daß es ganz unmöglich sei, bei den politischen Ereignissen in die Erbverhältnisse der weltlichen Fürsten der Reichsregierung entgegen zu treten, die nur ihr Recht haben, nicht verstanden, daß man gerade vor diesem

Reife haltmache. Die juristischen Argumente, die etwa gegen den Gesetzentwurf unter Hinweis auf bestehende Verträge und rechtskräftige Urteile gemacht werden könnten, entkräftete Wagner durch die Feststellung, daß das in zahlreichen anderen Fällen in der gegenwärtigen Zeit der Not schon geschehen sei.

In mehrmaligen Reden wurde der sozialdemokratische Antrag besonders heftig bekämpft durch den Abg. Voering (Dnt.). Er behauptete, der Antrag bedeute in mehreren Punkten eine Verletzung der Verfassung.

Abg. Seger-Dejahn (Soz.) erklärte, daß man nach der Rede des deutschen nationalen Vertreters sich fast verführt fühlen könne, die Fürsten in die Winterhilfe einzubeziehen. In Wirklichkeit bestünde in vielen Ländern das Bedürfnis, die Fürstenabfindung neu zu regeln. Der Redner verwies auf die Begründung des im Preussischen Landtag behandelten Antrages der Preussischen Staatspartei, in der gesagt ist, daß die Massenabfindung politischer Personen und Angehörigen vom Jahre 1888 nach ganz anderen finanziellen Verhältnissen durchgeführt worden sei als heute bestünde. Seger machte sich diese Begründung des demokratischen Antrages zu eigen und wies zur Begründung darauf hin, daß an dem Antrag der preussischen Staatspartei auf Revision der Fürstenabfindung derselbe preussische ehemalige Finanzminister-Segeler-Dejahn mitgearbeitet habe,

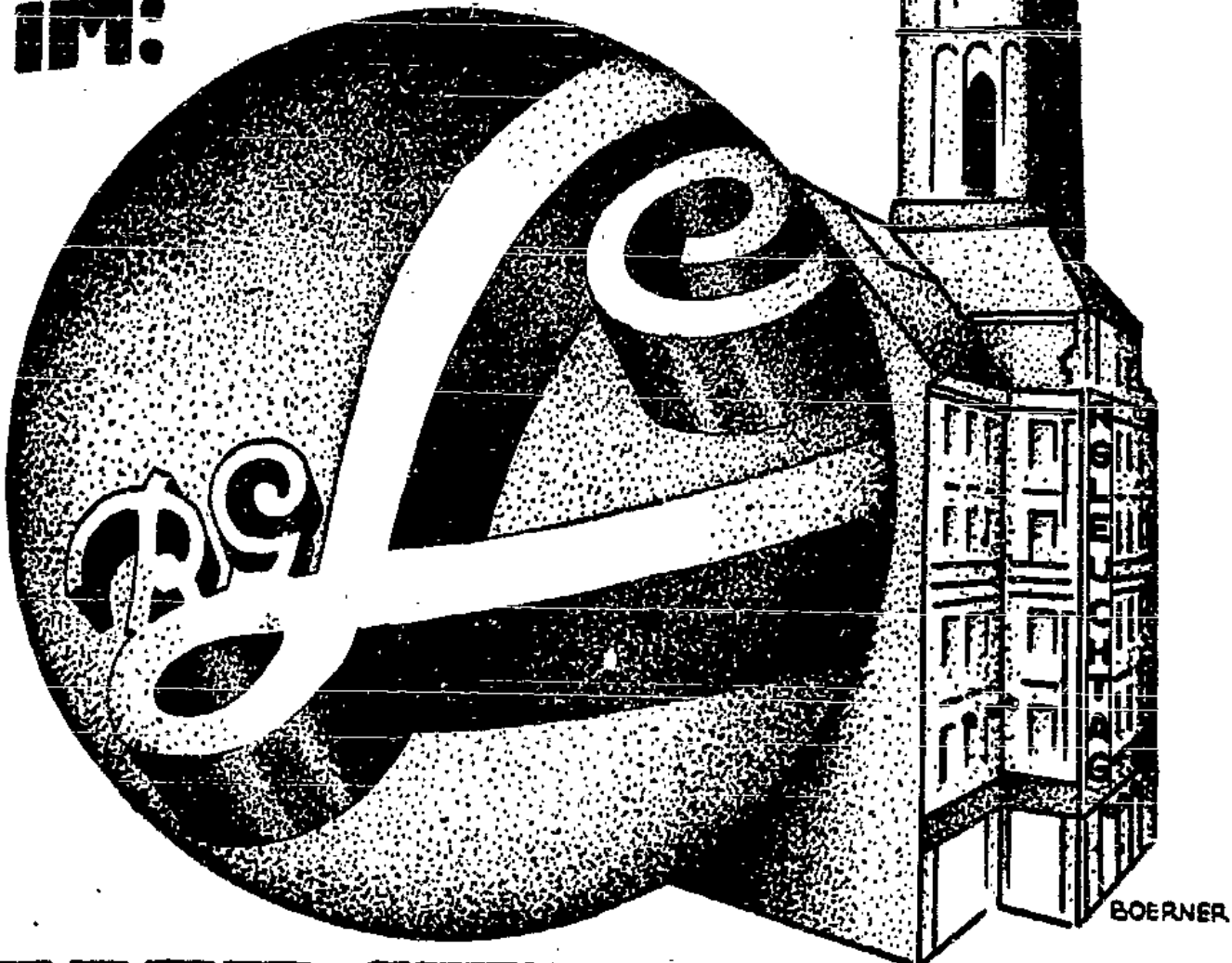
der auch an der Auseinandersetzung zwischen Preußen und Hohenzollern beteiligt war. Ein Beweis dafür, wie ungewissen die Revisionenbedürftigkeit der Fürstenabfindung sei. Der demokratische Antrag sei die politische Einleitung des Aufnahmeverfahrens in Sachen Fürstenabfindung.

Besonders wirkungsvoll unterstützt wurde der Gesetzentwurf weiter durch den Abg. Landsberg (Soz.). Es sei unverfänglich, daß gegen den gesunden Grundgedanken dieses Antrags keine Einwände erhoben wurden. In einer Zeit, in der man die Arbeiter zählte, auf zuviel gezahlte Wohnsteuern zu achten, sollten ausgerechnet Verträge und Renten der Fürsten keiner Revision unterzogen werden können? Das sei ein unbarer Standpunkt; es bedauere, daß es überhaupt erst sozialdemokratischen Antrages bedürft hätte, um diese Frage Erörterung zu bringen.

Selbst für das Zentrum erklärte Abg. Schätzle ihm auch schon in öffentlichen Versammlungen die Frage worden sei, wie es um die Sache der Fürstenabfindung Reichstag stünde. Er besahe das Bedürfnis, sich auf Grund von der Regierung zu erwartenden Materials von der wärtigen Lage und den Möglichkeiten einer Revision ein zu machen.

Die Kommunisten mußten natürlich wieder der Extrakt machen und stellten den verfassungsmäßig durchführbaren Antrag, die Länder zur Neuregelung der Abfindungen zu verpflichten (der sozialdemokratische spricht selbstverständlich nur von einer Ermächtigung der Länder), da es Sache der Fraktion und des Landtages einer etwaigen Annahme des von unserer Partei vorgeschlagenen Reichsgesetzes die Fürstenabfindungsfrage neu zur Debatte stellen.

**RIESEN
GROSSE
LEISTUNG
in:**



**INVENTUR-
AUSVERKAUF** BEGINN 25. JAN.
G. LEUCHTAG NACHF. NICOLAISTR. 8/9.
DAMEN U. MÄDCHEN-MANTEL FABRIK
ZAHLUNGSERLEICHTERUNG DURCH KUNDENKREDIT G.M.B.H.

*Alles für Euch
schöne Frauen*

Eine Riesenauswahl in schönen und geschmackvollen Hüten stellen wir jetzt zu sensationell billigen Preisen zum Verkauf. Wir bringen unter anderem:

5 Hut-Serien

zu 50, 1²⁵, 2⁷⁵, 3⁷⁵, 4⁷⁵

Modelle u. elegante Damen-Hüte teilweise zu einem Bruchteil des früheren Wertes.

W. J. Schauer

Reuschestr. 47
Ohlaustr. 76 Neue-Schweidnitzerstr. 15



Haben Sie Geldsorgen?
Dann kommen Sie zu uns! Hypotheken und Darlehen d. Bank. G. Ed. Hohmann Weimar, Gutenbergstr. 16. Rüd. erb. Mitarb. gel.

Friedländer's Inventur-Ausverkauf billiger wie überall! Kleinste Spesen, kleinste Preise!
Friedländer, Sonnenstr. 30, 2. Gesch. Matthiasstraße 89

Für Altschees

und Matrizen, die innerhalb 14 Tagen nach Ablauf des Auftrages nicht abgeholt, kann eine Gewähr für Aufbewahrung nicht übernommen werden.

Verlag der Volkswacht

BITTE
bei allen Einkäufen stets die Inseraten unserer Zeitung zu berücksichtigen

Das größte

Verkaufs-Ereignis

unser

seit Jahrzehnten

Inventur-Ausverkauf

Friedenspreise wesentlich unterboten!



Seidenhaus
Hecht & David
Breslau - Ring 20

Waschkunstseide schöne Muster 0.50	Seidenserge nur grau... 0.35
Vollvolle brt. 100 cm moderne Must., früh 2.25, jetzt 0.75	Japon-Foulard bedr., 30 cm ca 10) cm. 1.65 best. War. 1.50 1.25
Wollmusselin 30 cm, schöne Muster früher 2.50, jetzt 0.95	Rleiderstoff beste Ware, früher 6.75, jetzt 2.25
Marocain gemust., ca. 100 cm früher 3.50, jetzt 1.50	Marocain kunstseide, II. Wahl, ca 10) cm. 1.65 1.35
Kunsts-Volle gem., ca. 100 cm früh. 8.50, jetzt 1.45	Crèpe-Satin reinste Seide, schönste Ballfabr. 3.25
Diagonale reine Woll-, moder-berkeid-stoff, jetzt 1.25	Marocain reine Seide, ca. 10 cm 3.25
Tweed mit Effekten, ca. 100 cm früher 3.50, jetzt 1.50	Woll-Tweed mit Effekten. 0.75
Fiamenga ca. 100 cm, schöne Modefr. 4.50, jetzt 1.90	China-Crèpe bedruckt 100 cm schönste Muster Wert bis 8.50 2.90

Nur während des Ausverkaufs!

10% Rabattauf alle nicht zurückgesetzten Seiden- und Wollstoffe auch neue Frühjahrsstoffe

Hecht & David

50 Jahre
Jubiläumsausgabe

Jahrelang vergriffen!

August Bebel

Die Frau und der Sozialismus

Mit einem neuen Vorwort von Eduard Bernstein
318 Seiten Ganzleinen Mk. 7.50

Volkswacht-Buchhandlungen Breslau
Neue Grunpawstraße 2. • Friedr.-Schöner-Graß 100 • Finkenstraße 2

Engwichts Festsäle, Schmiedefeld
Heute Sonnabend
Groß. Maskenball
veranstaltet von „Bandonion-Orchester 1924“
Morgen Sonntag: **Großer Tanz**
Küche und Keller bieten das Beste. — Es laden ergebenst ein
G. Engwicht und Frau.

BRAUEREI und AUSSCHANK
Zum großen Meerschiff
Inh.: E. Vogel 3310
Reuschestraße 28 Telefon 50633
Nur selbstgebraute Biere
Anerkannt gute, preiswerte Küche
Siphon- und Flaschenbier frei Haus

Inventur-Ausverkauf!
Toppiche ca. 130x200 4.50
ca. 150x250 5.75
ca. 200x300 7.50
ca. 250x350 13.50
ca. 300x400 19.75
Billiger unmöglich! Versand nach auswärts.
Friedländer, Sonnenstr. 30

Druckerei Volkswacht
moderne Drucksachen
Friedrichstraße 4/1

Rebegewandte Vertreter (innen)
Arbeitslose zum Besuch von Arbeitslosen gesucht. Provision wird sofort ausgeschütt. Off. in der Volkswacht, Postfach 506

Ein Irrtum
lesen, wenn Sie annehmen, die kleine Anzeige habe nur in d. bürgerlichen oder sogenannten General-Anzeiger-Pressen Erfolg
257 Offerten
gingen im April 1931 auf eine kleine Anzeige
der Volkswacht
Deshalb inserieren auch Sie in der Volkswacht Es ist **Ihr Vorteil!**

Sofort gesucht
Personen jeden Standes zur Übernahme einer **Maschinenfabrikerei**
auch nebenberuflich. Garantiert dauerndes Einkommen, denn wir verkaufen die fertige Arbeit. Keine Vorkenntnisse nötig. Entzerrung kein Hindernis. Verlangen Sie noch heute unverbindlich u. kostenlos Zustände von Gustav Nissen & Co. Hamburg 6 Zollvereinstraße 10.

Schnaagen
Junges Ehepaar
f. Klein-Zimmer mögl. sep. Off. u. B. 27 an die Volkswacht, Friedrichstraße 4

Kleine Anzeigen
Ihre kompakt gelegte einpaltige Anzeigen von Verkauften, Kaufgeboten u. s. w. von 20 bis 50 Pfennige. — Ich 4 Pfennige —
Kasarienhäuser, gute Gänge verkauft preiswert. Limberg, Kofener-Str. 73, 5th. IV.
Federbett und Koppe, billig zu verkaufen d. Graeger, Gr. Dreilindengasse 234, 1.
1 Chaiselongue u. 1 Sessel verkauft Schirm, Auguststraße 5.
Schwarze Netzbestecke m. Aufhängemaschine, fast neu, für 95 RM zu verkaufen. Hilde, Schind. Stadtgr. 1, 1. Etg. 7.

Montag früh 1/2 9 Uhr beginnt unser **Inventur-Ausverkauf**

Keinen faulen Schmutz! Den brauchen Sie nicht. Was Sie brauchen sind **Richtige Waren** zu unseren **phantastisch billigen Inventurpreisen**

Das muß Sie veranlassen, schnellstens nach der **Schmiedebrücke** zu kommen. Dann werden Sie erst sehen was Sie für Ihr gutes Geld bekommen.

Lesen Sie unsere Angebote auf der nächsten Seite:

Außerhalb des **Inventur-Ausverkaufs** das große **Extra-Angebot**

Haushaltwaren
Schreibwaren, Seifen, Betten und Korbmöbel

MESSON HALDSCHMIDT
G.m. b.H.

Kleine Breslauer Nachrichten

Selbstmord eines Baugewerkschülers

Gestern nachmittag hat sich in der Wohnung seiner Eltern in der Heletusstraße der 22jährige Baugewerkschüler und Hausbesitzersohn Ulrich P. erschossen. Aus unbekanntem Anlaß brachte er sich einen Schuß in die Schläfe bei und war auf der Stelle tot.

Nähmaschinen, Fahrräder und Sprechapparate

Vor einigen Tagen ist in die Lagerräume einer Auto- und Fahrradgroßhandlung in Tschanich eingebrochen worden, wobei die Einbrecher Motorrad- und Fahrradteile in größeren Mengen mitnahmen. In der Nacht zu Donnerstag wurde ein zweiter Einbruch in die gleichen Räume verübt. Diesmal nahmen die unbemerkt entnommenen Einbrecher 2 „Victoria“-Nähmaschinen, 2 Original-„Saemel“-Fahrräder und 15 „Parlophon“-Sprechapparate neben einigen einzelnen Rädern als Beute mit.

Sozialismus und Eigentumsbegriff

Die Deutsche Welle veranstaltet gegenwärtig eine Vortragsreihe „Die Stellung der wichtigsten Weltanschauungen zum Eigentumsbegriff“. Im Rahmen dieser Reihe findet am Dienstag, dem 26. Januar, 20.15 Uhr, ein Gespräch mit dem Thema „Sozialismus und Eigentumsbegriff“ statt. Referenten sind die Genossen Dr. Hilferding-Berlin und Prof. Heimann-Hamburg. Dieses Gespräch eignet sich, wie die ganze Reihe, zum Gemeinschaftsempfang. Wir weisen daher auf diese Rundfunkdarbietung hin, damit sie in weitesten Kreisen abgehört wird. Vor allem empfiehlt es sich, Hörveranstaltungen abzuhalten und über das Gehörte zu diskutieren. Berichte über diese Hörveranstaltungen sind an die freie Funkzentrale des Sozialistischen Kulturbundes, Berlin SW. 68, Lindenstraße 3, einzusenden.

100 Kilometer in der Jahrhunderthalle

Der Renntag am kommenden Sonntag soll ein Großkampfstag ersten Ranges werden. Die Leitung der Jahrhunderthalle hat keine Kosten gescheut, um alle sportlichen Vorbedingungen dafür zu erfüllen. Die Sieger aller Renntage der letzten Zeit treffen in diesem 100-Kilometer-Rennen zusammen und werden ihre Kräfte messen, um die Besten unter sich zu bestimmen. Allen voran Göbel-Schön, die von Sieg zu Sieg geeilt sind. Nach langer Zeit kommen auch Rauf-Hürigen nach Breslau. Ihre ausgezeichnete Form haben sie durch ihre prächtigen Leistungen in den letzten 6-Tage-Rennen und durch ihre letzten Siege auf den westdeutschen Bahnen bewiesen. Preuß-Rieger sind die Mannschaften des Tages. Als Einzelfahrer gehören beide zu den besten Halbmarathonfahrern, ob sie als Mannschaften die besten werden können, wird uns der Sonntag zeigen. Siegel-Thierbach haben Weihnachten ihren größten Sieg in den „25 Stunden“ errungen. Gerade in den 100 Kilometern des Sonntags haben sie eine günstige Gelegenheit, die Echtheit dieses Erfolges zu beweisen. Funda-Wessler sind ebenfalls eine Kombination, der man viel Interesse entgegenbringt. Ehmer-Kroschel und Haller-Kuy sind die anderen deutschen Paare, die mit den sechs Ausländern um den Sieg kämpfen. Alle 6-Tage-Sieger dieser Saison — ausgenommen Lieb-Broccardo — sind in dem „Großen Preis von Europa“ am Start.

Der Erfolg dieses Rennens wird mitbestimmend sein für das weitere Schicksal aller Rennen in der Jahrhunderthalle. Die Rennteilnahme hat noch einmal viel gewagt; sollte der Renntag wieder mit einer Unterbilanz schließen, hat sie für die Zukunft nichts mehr zu verlieren.

Arbeiter-Radio-Bund Deutschlands, Ortsgruppe Breslau

Wir teilen hierdurch mit daß am Montag, den 23. Januar, um 19 Uhr eine Sitzung des erweiterten Vorstandes stattfindet. Neuerdings versuchen nationalistische Agitatoren, wieder in unseren Reihen zu werben. Wir bitten die davon betroffenen Genossen, die Werber entsprechend abzuweisen. Unsere Presse ist die „Volkswacht“ und unsere Nachzeitung ist der „Arbeiterfreund“. Die Kurzwellengruppe Zentrum beginnt mit einem neuen Kursus am Sonntag, den 6. Februar 1932 im Heim, Paradiesstraße 17. Anmeldung beim Leiter der Kurzwellengruppe, Genosse Rittner oder im Heim. Der Kursus besteht aus 1. Morien; 2. Kurzwellentechnik; 3. Praktische Ausbildung am Empfänger und Schwinakreis.

Die nächste Monatsversammlung findet am 4. Februar statt. Wir bitten schon jetzt, sich diesen Tag freizuhalten, da wichtige Fragen die in der Generalversammlung gestellt wurden, erst in der Monatsversammlung beantwortet werden können.

Zusammenkünfte:

- Gruppe Zentrum: Jeden Donnerstag im Heim, Paradiesstraße 17. Beginn 19.30 Uhr.
- Gruppe West: Jeden Freitag Schädel's Gaststätte, Bromnikstraße 46. Beginn 19.30 Uhr.
- Gruppe Breslau-Deutsch-Rissa: Jeden Dienstag 19.30 Uhr. Wolff's Gaststätte, Neumarkter Straße.
- Gruppe Breslau-Rimpel: Jeden Freitag, 19.30 Uhr. bei Witke, Rimpeler Straße.
- Soziale Radiostille: Jeden Donnerstag im Heim, Paradiesstr. 17, von 16 bis 18.30 Uhr.
- Kurzwellengruppe Zentrum: Jeden Sonntag 19.30 Uhr, im Heim, Paradiesstraße 17.
- Kurzwellengruppe West: Schädel's Gaststätte, Bromnikstraße 46.

Wissen ist Macht! Genossinnen! Genossen!

Der Schulungstourus mit dem Genossen Dr. Hamburger (Thema: „Die geistigen Kräfte des Nationalsozialismus“, 3. Wochenendkursus) findet diesmal Sonntag, den 23. Januar, 19 Uhr und Sonntag, den 24. Januar, 9 Uhr vormittags, in der Aula des Heiligen-Geist-Gymnasiums, Kaiserin-Augusta-Platz, statt. Die Teilnehmergebühr beträgt 50 Pfg. Es müssen alle Teilnehmer im Besitz der Teilnehmerkarte sein.

Stadtverordnetenversammlung tagt am kommenden Donnerstag

Auf der Tagesordnung stehen u. a. folgende Vorlagen: Wahl der Mitglieder des Ausschusses VIII, Anfrage des Stadts. Wolf und 11 anderer Stadtverordneter betreffend Aufhebung der Abteilungen für Bergbau- und Hüttenkunde an der Technischen Hochschule, Verlängerung von Gas- und Wasserrohrleitungen im Almannenwege der Kriegserlebensniedlung in Breslau-Colel, Verlegung der Bedürfnisanstalt in der Lohelstraße, Teilaus-einanderlegungsplan IV in der Dberumlegungsstraße Morgenau,

Neupflasterung der Georgenstraße, Ortsjahung über die Inanspruchnahme der Feuerwehr, Bewilligung von Mitteln für die Güterverwaltungen Groß- und Klein-Masselwitz und Herrnsdorf, Antrag des Stadts. Kottusch und vier anderer Stadts. betr. Aufhebung der Kürzung der Richtigke für die Bemessung des notwendigen Lebensunterhalts der Hilfsbedürftigen.

Protestversammlung gegen die Schließung der Breslauer Kunstakademie

Unter Führung des Kulturanschlusses der Gewerkschaft der Kunstfreunde ist eine neue, nachdrückliche Aktion zur Erhaltung der Kunstakademie eingeleitet worden. Unter Mitwirkung der beteiligten Behörden soll die Protestversammlung am Mittwoch, den 27. Januar d. J., abends 8 1/2 Uhr, im Museum der bildenden Künste den Willen aller kunst- und kulturinteressierten Kreise der hiesigen Provinzen zum Ausdruck bringen, eine weitere Schädigung des deutschen Kulturstandes im Osten aufs schärfste zurückzuweisen. Mehrere Redner werden die Frage von den verschiedenen Seiten beleuchten.

Keine Sportsonderzüge am Sonntag

Am Sonntag, den 24. Januar, werden Sportsonderzüge nach dem Riezen-, Gulan- und Glager Gebirge nicht eingelegt.

Freie Stenographen-Vereinigung

Sonntag, den 24. Januar, Funktionär-Versammlung Talschenstraße 31 (Kanonenhof). Mittwoch, den 27. Januar, Generalversammlung im Gewerkschaftshaus, Zimmer 10.

Schleisches Museum der bildenden Künste

Sonntag, den 24. Januar 1932, 10 Uhr: Führung durch die „Ausstellung von Meisterwerken altdönlischer Graphik“. (Sammlung Graf v. Wartenberg, Kleinöls.) (Dr. Ernst Klotz.) Teilnahme unentgeltlich.

Theater und Musik Stadttheater

„Die Försterkristen“

Auch an Buchbinders „Försterkristen“ jener Vorkriegsoperette, die Kaiser Josef II. in den Mittelpunkt der Handlung stellt, ein Grund, der vielen schon von dem Besuch des überlebten Werkes abstrahieren wird, vollzieht Otto Demald seine Verjüngungskuren. Es entsteht unter seiner Regie ein rundes Bild von Heiterkeit, wenngleich diese auch ohne Durchschlagstrahl bleibt. Ohne persönliche Note, die Musik Georg Jarnos, für deren Wiedergabe sich Hermann Weklar einsetzt. Sehr passend die Bühnenbilder Richard Enjolds. Wie gut den Operntrüben ein bißchen Operettenzwang ist, merkt man an Wentur Singer, der seine Steifheit verloren hat. Eine großartige Baroness Agathe haben wir in Minna Lang. Ansonsten steht wie immer Anna Kunze trotz Indisposition im Mittelpunkt. Im übrigen bemühen sich gleichwertig zu sein Heinrich Pfanz, Augusta Poell, Germa Kaltner, Karl Rudow und Paul Schmidmann. Otto Demald mußte als Kaiser Josef II. sprachlich besser sein. Wir haben einen noch stärkeren Besuch der Neuzugänge erwartet, doch können wir alle verstehen, die der jährlichen Helbenverehrung überdrüssig, der Aufführung fernblieben.

Nur ein Wort:

SPOTTPREISE

Wir beginnen Montag, den 25. Januar in Inmontine-Olbrionekunf

Hier zeigen wir einige Beispiele: **Ferner 10% Rabatt auf alle regulären Waren in den hier angeführten Abteilungen.**

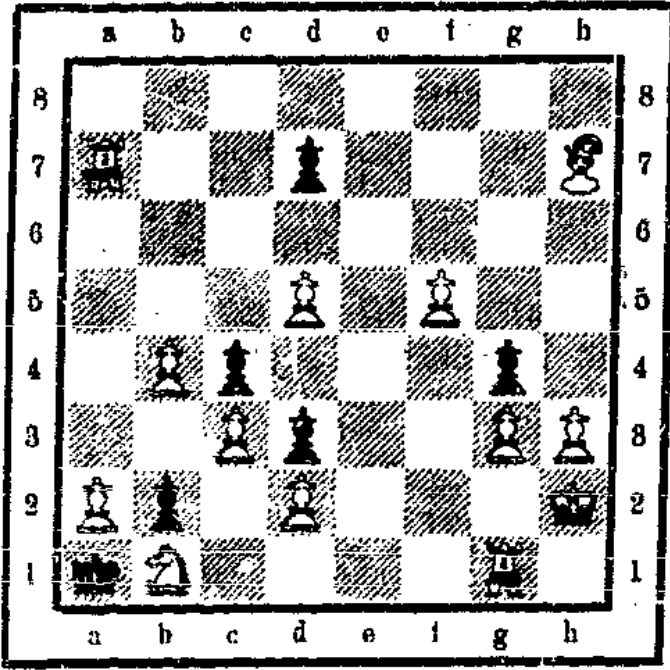
Waschzeug unsere bekannte riesige Musterauswahl jetzt Meter 95, 56, 36	Damen-Handen Trägerform, mit Klappelapitze Stück jetzt 38	Herrn-Anzüge praktische Strapazierstoffe, moderne zweifache Formen. jetzt 19.50, 14.50, 8.75	Stahlmiegelkragen Mako, moderne Formen, Berliner u. Bielefelder Fabrikat. 5 Stück jetzt 1.25, 95
Crépe Marocain Kunstseide, elegante Kleiderware, zirka 100 cm breit. jetzt Meter 1.35 88	Damen-Taghanden mit Vollechsel und Motiv Stück jetzt 68	Kammgarn-Anzüge z. T. reißwollene Qualitäten, weit unter Preis. jetzt 39.50, 27.50, 21.50	Oberhanden farbig, Perkal mit Klappmanschetten jetzt 2.95 1.45
Kleider-Tweed riesige Auswahl in allen Farbbelegungen jetzt Meter 68 38	Damen-Nachhanden Wäschestoff, mit bunt abgesetzt Stück jetzt 85	Landhaus-Gardinen Etonnie mit Volant Meter jetzt 5	Herrnhüte moderne Formen, glatt und Raub- haar. jetzt 3.90 1.75
Mantelstoffe reine Wolle, für schöne praktische Mäntel, zirka 140 cm breit. jetzt Meter 1.58	Kleidertragen Schal- oder Passenormen, in vielen Aus- führungen. Stück jetzt 25, 35, 25	Store-Meterware mit Frauentaschenschluß Meter jetzt 38	Mädchen-Röckchen plattiert, mit Leibchen Größe 3-0. jetzt 95
Handentuch zirka 80 cm br., feinsidige Ware. jetzt Meter 22	Kleidergeräturen nur elegante Verärthelungen, Ficht, Schalkrag, Passen u. Westen. St. jetzt 1.05, 1.25, 88, 68	Verhangstoff ca. 120 cm breit, bunt gestreift. Meter jetzt 68	Knaben-Sweater in Wolle plattiert, Größe 6-5 jetzt 1.25 Größe 4-1 jetzt 1.75
Linon für Bettbezüge, zirka 150 cm breit 54 Pt. jetzt Meter 28	Neuhelt Dreieckstuch Wolle, moderne Schalten Stück jetzt 95	Tüll-Garnituren 2 Schals 1 Querbehang Garnitur jetzt 95	Damen-Lumberjacks einfarbig u. gemustert. jetzt 3.75, 2.95 1.95
Barchent-Bettücher mit Indanthrenen Karle 140/190. jetzt Stück 1.10	Damen-Kleider Velour, Tweed, Waschseide, Popeln, gute Verarbeitung. jetzt 5.75, 3.95, 2.85	Damen-Schöpfer schwere Intell.-Qualität, innen gerauh. Größe 42/48. jetzt Paar 48	Gummischürzen bunt gemustert. Stück jetzt 25
Bettlaken 150/200, aus gutem Doules. jetzt Stück 1.48	Damen-Kleider Crépe, Cald, Jersey-Tweed, kunstseidener Marocain, Flamengs in allen neuen Farben. jetzt 14.50, 9.50, 7.50	Damen-Futter-Schöpfer mit und ohne kunstseidener Decke. Größe 42/45. jetzt Paar 68	Wirtschaftskittel Zepple, ohne Arm, Wiselform, Stück jetzt 1.35
Einzelne Handtücher zum Auswählen Stück 15, 25, 35, 45	Damen-Mäntel z. T. reine Wolle, Velour, elegant gest. groß, Peizkrag. jetzt 19.50, 13.50, 12.75	Herrn-Futter-Nosen Größe 4/6. jetzt 1.48 95	Leder-Hauschuhe mit Kappo u. Absatzdeck, warm gefüttert, braun u. schwarz, Größe 36/42, Paar jetzt 1.95
Damen-Strümpfe Waschunstoffe, repossiert, moderne, dunkle Farben. Paar jetzt 18	Herrn-Wintermäntel mit kunstseid. Steppfutter oder ganz aus Kunstseide gefüt. jetzt 23.50, 14.50, 8.75	Kinder-Trainings-Anzüge marine mit Reißverschl. Größe 3/6 für 3-4 Jahre. jede weitere Größe 50 Pt. mehr jetzt 1.95	Wildleder- u. Lackungenschuhe für Damen, moderne, elegante Formen Blödschäpfe. Paar jetzt 3.85
Damen-Strümpfe Wash, Kunstseide und Wash, Kunstseide plattiert, Doppelschle, Spüßschle, mo- derna Farben. Paar jetzt 18, 65 38	Herrn-Socken Kunstseide, unil plattiert, Doppelschle Paar jetzt 18	Selbstbinder modern gemusterte Reissenauswahl, breite, volle Form. jetzt 95, 56 28	Herrn-Sportkittel braun und schwarz, Blödsch, Dopp- schle, wasserdichtes Futter. Paar jetzt 7.85
Frauen-Strümpfe Wolle plattiert, starksidige Qualität Paar jetzt 78			

Mengenabgabe vorbehalten Verkauf soweit Vorrat

BARANGUT

Schach

Bearbeitet vom Arbeiter-Schachverein Breslau.
Zuschriften und Lösungen an: R. Rittner, Breslau 17, Köpelnitzstr. 29
Breslau, im Januar 1932.
Aufgabe Nr. 270. W. Glaser, Breslau (Original).



Matt in vier Zügen.

Weiß: Kh2, Sb1, Ta7, g1, Lh7, Ba2, b4, c3, d2, d5, f5, g3, h3 (13)
Schwarz: Ka1, Bb2, c4, d3, d7, g4 (6).

Lösung zu Aufgabe Nr. 266. 1. Lc5! LxL; 2. Ta8+; 3. D h8+; 4. c7-c8 S#. Ein Kampf bis zum letzten Mann. Schöne Studienlösung. — Richtige Lösungen landten ein: R. Hellner, G. Krapp, B. Zimmich, F. Langner, F. Vehmlich-Breslau. 265 nachträglich gelöst von R. Fuchs.

Partienell.

Chiljanisches Gambit.

Gespielt am 25. 10. 31 im Arbeiter-Schachverein Breslau Stellung Nikolaitor.

Weiß: Schleisinger.

Schwarz: Lorenz.

- | | | | |
|-----------|---------|-------------|------------|
| 1. c2-c4 | c7-c5 | 8. c2-c3 | Lc8-d7 |
| 2. b2-b4 | e7-e6? | 9. Lc1-a3 | a7-a6? |
| 3. b4xc5 | Lxc4 | 10. Sb1-d2 | O-O? |
| 4. d2-d4 | Lc4-b6? | 11. Ld3xh7+ | KxLh7? |
| 5. Sg1-f3 | Sg8-e7 | 12. Si3-g5+ | Kh7-h6 |
| 6. Lf1-d3 | d7-d5 | 13. Dd1-g4 | Sc7-f5? |
| 7. c4-e5 | Sb8-c6 | 14. Sd2-f3! | Aufgegeben |

Anmerkungen: 1) Schwarz mußte schlagen, denn Weiß gewinnt durch d4 Tempo. 2) Eine wichtige Verteidigungsfigur ist vom Königsflügel abgedrängt. 3) Tempoverlust! Schwarz konnte besser Sg6, Sc-e7 und Te8 spielen. 4) Schwarz hilft sich selbst in den Abgrund. 5) Eine peinliche Überraschung. 6) Es ist gleich ob Schwarz das Opfer annimmt oder nicht. Er ist immer verloren. 7) Will den Gegner mit der Qualität bejähigen. Auch f6 hilft nicht es folgt: 14. Dh4+, Kg6; 15. Dh7+, Kxg5; 16. h2-h4+, Kg4; (auf Kf4 folgt Dh5 und Matt). 17. f3+, Kf4; 18. Lc1! Und der Untergang ist nicht mehr aufzuhalten. Ein böser Reinfuß. Anmerkungen von R. Rittner.

Kreis-Schirringen

der schlesischen Arbeiter-Winterportler

Als die größte winterportlerische Veranstaltung der schlesischen Arbeiter-Winterportler ist das am 31. Januar 1932 auf der neuen Himmelgrundchanze in Ober-Schreiberhau Kab., stattfindende bundesweite Kreis-Schirringen des 14. Kreises zu bezeichnen, zumal zu demselben neben den bekannten Schreiberhauer Arbeiterportlern auch die besten Kräfte aus dem Bundesgebiet, u. a. aus Johanngeorgenstadt (Erzgebirge), bekannt durch das 2. Winterport-Damnia, ferner aus Brunnlöbra, Deutschböhmen und Tschadowa ihre Meldungen abgegeben haben. Daneben

werden aber auch die schlesischen Genossen, die zum großen Teile auf Mittelklasse vertreten, in größerer Zahl am Start erscheinen. Die Himmelgrundchanze, auf der das Springen stattfindet, ist eine neuverbaute Anlage der Gemeinde Schreiberhau. Sie ist keine Rekordchanze; gehört aber mit zu den schönsten und größten Schanzen Deutschlands. Sie liegt am Nordhange des Scheitberges, nahe an der Kolonistruhe Josephinenhütte-Jacobstal, und ist vom Bahnhof Josephinenhütte in zehn Minuten zu erreichen. Neben ihren technischen Vorzügen gegenüber manch anderer Schanze ist vor allem ihre Lage am Nordhange des Scheitberges für die Schneelage sowie die Schneebeschaffenheit sehr günstig, obgleich bei einigermaßen gutem Winterwetter gesprungen werden kann.

Das Schanzenpringen pflegen die Arbeiterportler als Mittel zur körperlichen Erleichterung, Kraft, Geschicklichkeit, Wille, beherrschtes Denken und Handeln im Bruchteil einer Sekunde, das alles sind die Voraussetzungen für die Ausführung einer jeden Schirringes. Und mit Heißer darf wohl gerade darum bei Schirringlauf als eine der vollkommensten Sportarten angesehen werden. Körper und Geist werden zu höchster gemeinsamer Leistung herangezogen. Wohl ist an sich die Beherrschung der Einzelformen nicht das Ziel und die Aufgabe des Arbeiterportlers, sondern vielmehr die sportliche Aktivität der Masse. Dies schließt aber nicht aus, daß die sportlich gute Leistung unter normalen Verhältnissen anerkannt wird. Während der Weihnachtstage weilten mehrere hundert schlesische Arbeiter-Winterportler in Schlesiens Bergen, allein über 150 zu einem Kreis-Kursus im Erlangebirge. Für viele von ihnen wird es wohl infolge der schweren Wirtschaftslage eine einträgliche Fahrt in diesem Winter gewesen sein. Aber trotz aller Not werden dennoch die Arbeiter-Winterportler am 31. Januar in Ober-Schreiberhau im Kab. 14. Kreis-Schirringen zur Durchführung bringen. Darum auf, Freunde des Arbeiterports, Arbeiter-Winterportler am 31. Januar zum Kreis-Schirringen des 14. Kreises auf der Himmelgrundchanze in Ober-Schreiberhau! Kreis-Vorstellung.

Notverordnungs-SPOTTPREISE:
Inventur-Ausverkauf 26. Januar bis 4. Febr.

Gardinen
Ein Posten schwere Bagdad-Gardinen früher Mk. 10.— jetzt Mk. 4.50
Ein Posten Filat-Stores mit breitem Fliet früher 15.— jetzt Mk. 4.75
Ein Posten weiße Tüllgardinen zum halben Preis
Ein Posten einzelne Querbehänge mit Sticker Mk. 0.75
Jacquard-Rips 120 cm breit pro Meter Mk. 0.95
Schwedenleinen indanthren, 80 cm breit 0.63 120cm breit Mk. 0.85
Gardinen-Mull weiß 120 cm breit Mk. 0.65

Teppiche
Ein Posten pa. Beacé-Teppiche, rein Haargarn 160x240 Mk. 22.- 200x300 Mk. 32.- 250x350 Mk. 49.-
Ein Posten Bouclé-Vorlagen 60x120 Mk. 1.50
Ein Posten Velour-Vorlagen Mk. 3.50
Ein Posten Tischdecken, 130x130 Wert bis 6.— Mk. 1.50
Ein Posten Tischdecken, 130x160 Wert bis 8.— Mk. 1.75
Ein Posten kleine Tischdecken 90x90 jetzt Mk. 0.95
Ein Posten Marken-Teppiche weit unter der Hälfte des früheren Preises

10 Proz. Rabatt auf alle regulären Waren

Goldner
Klosterstrasse 9

Darvon spricht Breslau!

Im Heim der Arbeiterschaft
veranstaltete der Distrikt 35 den Frauen der Erwerbslosen eine feierliche Anzahl von Genossinnen eine Feiertunde. Wieder bereiteten Genossinnen ein schlichtes Abendessen. Selbstverfaßte Gedichte, die auf den Ernst der Zeit hinwiesen, wurden stimmungsvoll vorgetragen. Arbeiter-Mandolinenspieler sorgten für die musikalische Unterhaltung und Genosse Kuliaczynski mußte durch seine vortrefflichen Worte unsere Frauen zu begeistern.

Jubelfeier der Breslauer Schrebergärtner.
Aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens des Verbandes Breslauer Kleingärtnervereine findet sich die organisierte Kleingärtnerchaft Breslaus am kommenden Sonntag im großen Saal des Breslauer Konzerthauses zur Jubelfeier zusammen, in deren Mittelpunkt eine programmativische Erklärung des Vorsitzenden des Reichsverbandes, Rektor Förster-Frankfurt a. M., steht. Bis auf einige Karten, die für Verbandsmitglieder noch zur Verfügung stehen, ist die Jubelfeier bereits jetzt ausverkauft, zumal die größeren Verbände aus der Provinz Abordnungen entsenden. Zum ersten Male werden bei dieser Gelegenheit auch Breslauer Kleingärtner, die jahrelang für die Förderung des Kleingartenwesens in Breslau eingetreten sind, geehrt werden. Vertreter staatlicher und städtischer Behörden sowie verwandter Organisationen haben ihr Erscheinen in großer Zahl zugesagt.

Von der Feuerwehr.
Gestern gegen 1/19 Uhr wurde die Feuerwehr nach Lohstraße 65 alarmiert, wo in der Küche einer im Hochparterre gelegenen Wohnung eine Kohlenwand zum Brennen gekommen war. Um an die Wand zu gelangen, mußte ein Teil des Küchenherdes abgetragen werden. Das Feuer, das mit der Eimerlöcher abgelöscht wurde, war durch die fehlerhafte Anlage des Küchenherdes entstanden.

! Vergesst nicht, für Eure Partei und für Eure Presse zu werben !

Alle warten auf den Mittwoch!

Mittwoch DEN 27. JANUAR
beginnt unser

Zwischenverkauf

Preisabbau bis an die Grenze des Möglichen!
teilweise bis 50 Prozent!

Auf alle regulären Waren trotz bereits erfolgter Preissenkung **weitere 10% Ausverkaufs-Rabatt!**

Die reich-illustrierte **Ausverkaufs-Preisliste** wird auf Verlangen kostenlos zugesandt.

BIELSCHOWSKY
BRESLAU
NIKOLAISTR. 72-76
ECKE HERRENSTR.

Dienstag, den 26. Januar, bleiben unsere Geschäftsräume von 8 bis 3 Uhr geschlossen!

Nur 6 Tage

Zahlungserleichterung durch die Kunden-Kredit G. m. b. H. Breslau, Gartenstraße 67, II (Capitol).

Bahnamtlicher Rollfuhrdienst.
 Der bahnamtliche Rollfuhrdienst bei den Güterabfertigungen Breslau-Ost, West und Hochhern sowie den Eilgutabfertigungen Breslau-Ost, West und Oberort soll vom 1. März 1932 ab neu vergeben werden.
 Die Bedingungen sind bei der Reichsbahndirektion, Zimmer 229, von 8-12 Uhr, gegen Bezahlung von 3 RM. erhältlich.
 Angebote sind bis zum 31. Januar 1932 bei dem Verkehrsbüro der Reichsbahndirektion Breslau einzureichen. [8601]
 Reichsbahndirektion Breslau.

Städtische Handelsschulen in Breslau.

- Höhere Handelsschule**
 einjähriger Lehrgang.
- Handelsschule**
 ein- und zweijährige Lehrgänge, bei letzteren auch Sonderkurse zur Erlangung des Zeugnisses der mittleren Reife.
 Wichtig: Der erfolgreiche Besuch der Höheren Handelsschule und Handelsschule befreit von der Pflicht zum Besuche der kaufmännischen Berufsschule.
 Beginn der unter 1 und 2 genannten Lehrgänge am Donnerstag, den 7. April.
- Wahlfreie Abendkurse**
 viermonatige Lehrgänge; Beginn 1. Mai. In Stenographie und Maschinenschreiben bei genügender Beteiligung auch Vierteljahreskurse; Beginn 1. April. Besonderes Inserat erscheint demnächst.
 Auskünfte und Anmeldungen bei dem Direktor, Talchenstraße 22, 1. Stock. [216]
 Der Magistrat.

Öffentliche Erinnerung.
 Auf Grund des § 341 der Reichsabgabenordnung wird mit Genehmigung des Landesfinanzamtes Breslau an die Zahlung der bis zum 1. Januar 1932 fällig gewordenen Einkommen-, Vermögen-, Umsatz- und Körperschaftsteuer, der Umlage nach dem Aufbringungsgesetz, der Zuschläge zur Einkommensteuer (bei Einkommen über 8000 RM., bei Ledigen und bei Aufsichtsratsmitgliedern), der Kirchensteuer sowie der am 10. Januar 1932 fällig gewordenen Vorauszahlungen einschließlich der Vorauszahlungen auf Kräftesteuer erinnert.
 Falls die Zahlung dieser Steuern nicht binnen einer Woche vom Tage nach der Bekanntmachung dieser Erinnerung erfolgt, wird die Zwangsversteigerung eingeleitet werden.
 Einzelmahnungen ergehen an die Steuerpflichtigen nicht mehr. [201]
 Breslau, den 24. Januar 1932.
 Die Finanzämter Breslau-Mitte, Süd und Nord.

Steuererklärungen
 Bilanzen, Bücherabschluss, Ordnen rückständiger Bücher, Einrichtung u. Führung von Geschäftsbüchern, Buchführungsrevision, Buchführungs- und Steuerberatung, Erledigung sämtlicher Steuerangelegenheiten
 übernimmt einzeln und im Abonnement zu niedrigsten Gebühren
Revision
 Buchführungs-, Steuerprüfungs- und Treuhand-Gesellschaft m. b. H.
 Breslau 5, Zimmerstraße 11 - Ruf 25144.
 Kostenlose Angebote und Drucksachen

Brodensammlung der Stadtmiffion
 Breslau 17, Sobelschwingsweg, Fernruf 508 97.
 Sie befreit von allem Unbrauchbaren, Unmodernen, Ueberflüssigen.
 Kleider, Wäsche, Schuhe, Möbel (auch zerbrochene), Bücher, Papier, Eisen, Metalle, Glas, Flaschen, Lumpen, Bodenzummel u. a. m.
 Auf Benachrichtigung durch Karte oder Fernruf wird alles kostenlos abgeholt. - Der Ertrag kommt der Obdachlosenfürsorge der Stadtmiffion zugute. 4382

Druckerei Volkswacht
 Moderne, zweckmäßige und saubere Ausführung aller Drucksachen preiswert und bei kürzester Lieferzeit
 Breslau 2, Flurstraße 4/6.

Sonder-Angebot
 in 8634
Möbeln
 Zum Zwecke der Werbung bieten wir zu aller-niedrigsten Preisen in guter Qualität an:
 Einige Schlaf-, Spiel- und Herzzimmer, einzelne Schränke, Bettstellen, Waschkommoden, Nachtische, Chaiselongues, Buffets, Kredenzen, Bücherregale, Schreibtische, Schreibtischstühle, runde Tische, Ausziehtische, Küchen und einzelne Küchenmöbel.
S. Brandt & Co., Gartenstraße 65 I. (neben Capitol)

fast für die
MAJALIFE

Achtung!
 tausende Real- und Einzelpaare in unserem
inventur-Ausverkauf
 Da sollte es für Sie nur eins geben: Dabel sein, gleich Montag früh, wenns losgeht!

In unserer Filiale
Schuh-Etage Ring 22 1.-3. Stock
 gegenüber d. Schweidn. Kottler
 Einige Beispiele:
 Ballschuhe schwarz und farbig..... **145**
 Spangenschuhe für Damen, schw. Roh-Chevreau **275**
 Herren-Schnürschuhe Rindbox **445**

Zum 1. Male
 geben wir in unserem inventur-Ausverkauf auf alle regulären Waren **10%** Rabatt
 ausgenommen sind diejenigen Marken-Artikel, die bereits ab 1. Januar 1932 nach den neuen billigeren Preislisten verkauft werden!

Beachten Sie unsere Schuh-Passage Ring 22

Klausner
 das grösste Schuhhaus Schlesiens

inventur-Ausverkauf vom 25. Januar bis 4. Februar.

Mein Inventur-Ausverkauf
 von Montag, den 25. Januar bis Donnerstag, den 4. Februar
 wird Ihnen ganz unerwartet günstige Einkaufsgelegenheiten bringen. Um meine Lager ganz gehörig zu räumen, gebe ich Ihnen bei Einkauf von Winterware **20% Ausverkaufs-Rabatt** und bei sämtlichen anderen Artikeln **10% Ausverkaufs-Rabatt** auf meine schon unübertroffen niedrigen Notpreise. Um der allgemeinen Not noch in besonderem Maße Rechnung zu tragen, habe ich in fast allen Artikeln Gelegenheitsposten bereitgestellt, welche Sie zu einem Bruchteil des tatsächlichen Wertes kaufen können. Also erkennen Sie Ihren Vorteil! Eilen Sie und kommen Sie zu

Hetten-Sport- u. Berufs-Kleidung
Oskar Dehmel
 Breslau I, Neumarkt 45



Wannemann *Ein mir* **das die Zeitungs-Anzeige das beste Werbemittel ist und durch keine andere Reklameart ersetzt werden kann!**

57. THEATER

Die Sauberflöte
 Sonntag 11.30 - 13.30
Junge Zähne
 11.30 - 13.30 (ermäßigte Preise)
Ziefland
 20 bis gegen 23
Die Förstereiffl
 Montag, 15.30 bis gegen 23
Die Blume von Savall

LOBTHEATER

Sonabend, 20.15 (u. tägl.)
 Zum 1. Male
Mademoiselle Docteur
 nach Beranek's Buch
 "Sponage"
 von O. A. Palfusch
 Sonntag, 15.30 - 17.45
Der Schwertige

THEATERTHEATER

Sonabend, 20.15 (u. tägl.)
 Zum 1. Male
Das verfl. ... Geld
 Lustspiel von Carl Hübler.
 Sonntag, 15.30 - 17.30
Tragen haben das gern...

Schauspielhaus

Sonabend
 und Sonntag, 8 1/2 Uhr
Die 2 Borste Mungen?
Das Dreimäderlhaus
 Schabert, Hübner, Pacher
 von der Volksoper Wien.

Monistische Gemeinde

Breslau E. V. Grünstraße 14/16
 Sitzung des Volksrates für Selbstbehilf
 Sonntag, 24. Januar, 17 1/2 Uhr
 im Saale Grünstraße 14/16

Lichtbilder - Vortrag:

Erich Macke. Thema:
Hexen
 und Hexenprozesse
 Eintritt für Mitglieder frei!
 Gäste 0.20 Mk. Erwerb. 0.10 Mk.

Schlafzimmer

Eiche komplett
400 Mk.
 Zahlungs-Erleichterung!
Montag, 23/24
 Weidenstr. 23/24

Urania

12 Monatshefte
 und 4 Bücher
**Der Preletasische
 Kosmos**
 Gebunden, neu in der Ausstattung
 & Zeichnung & die Schmuckseite

Preisherabsetzung

z. T. bis
75%



**für den Preis des Absatzes
 den ganzen Schuh**

Inventur-Ausverkauf

bringen, und Ihnen werden solche Preise für einen großen Teil unseres Warenbestandes die Möglichkeit geben, sich für Pfennige auf Monate hinaus mit eleganten, guten und festen Schuhen einzudecken. Aber kommen Sie zeitig, der Andrang wird groß sein!
Beginn: Montag, den 25. Januar, früh 8 1/2 Uhr

- | | |
|---|--|
| Hausschuhe f. Damen 25.85 | Damenstiefel, Origin. Goodyear-Welt 1.95 |
| Spangenschuhe für Kinder, mit Gummisohle und Lederkappe 85.85 | Kinder - Spangensch. in farbig. Leder, gute Paßform .. Gr. 27-30 1.95 |
| Kragenschuhe für Damen, mit Leder- sohle, mäßig warm.. 1.45 | Spang.-Schuhe f. Kinder, braun Boxkalf, m. d. belieb. Kreppsohle 2.95 |
| Volksschuhe f. Kinder, mit Gummisohle, Gr. 27-35 1.95 | Herren-Gummigalloschen, ganz besonders preiswert 2.95 |
| Schulstiefel f. Kinder, dauerhafte Ausführ., in schwarz Rindbox. 3.95 | Damen - Halbschuhe in schwarz Rindbox, dauerh. Straßenschuh 2.95 |
| Herren - Halbschuhe, guter Straßenschuh in moderner Form.. 4.95 | Spangenschuhe für Damen, farb., elegant. Form 2.95 |
| Knaben - Halbschuhe mit der belieb. Kreppsohle. Gr. 38-39 4.95 | Herren - Halbschuhe, eleg., moderne Form, Orig. Goodyear-Welt, in Lack und braun .. 7.85 |
| Herren - Halbschuhe in Lack und braun, moderne Formen ... 5.85 | Damen - Lack - Halbschuhe, eleg. Form und gute Verarbeitung ... 3.95 |

GOTTWA

das große Schuh-Spezialhaus, Hauptgeschäft Ring 19, Filiale: Neue Schweidn. Str. 1

Schauspielhaus
 Direction: Friedrich Beug - Herrn. L. Mayer Fernruf 3630
Sonntag, den 31. Januar, 8 1/2 Uhr
Premiere
 der
großen Ausstattungs-Operetten-Revue
CASANOVA
 von R. Schanzer und E. Welisch
 Musik von Johann Strauß
 für die Bühne bearbeitet von Ralph Benatzky
 Szenische Leitung: Direktor Friedrich Beug
 Tänze: Ballettmeister Reinhold Kreideweiß von den Reichardt-Söhnen, Berlin
 Kostümische Ausstattung nach Entwürfen von Professor Ernst Stern ausgeführt von den Kostüm-Artists Herrn. J. Kaufmann-Berlin
 Dekorative Ausstattung und Einrichtung Hermann Stockmann
Preise von Mk. 1.- bis Mk. 6.-
 Der Vorverkauf ist an der Theaterkasse, sowie bei Barack und Wertheim eröffnet

Montag, 20 Uhr, großer Konzerthausaal
7. Abonnements-Konzert
 der Schlesischen Philharmonie
Musik aus Wien
 Dir.: Richard Leut (Stadoper Berlin)
 Aus dem Programm: Mahler, Mozart, Haydn
 Heubner, Schubert, Strauß
 Karten in der Geschäftsstelle und Abendkasse

Montag, den 1. Februar
6. Volks-Sinfonie-Konzert
 Dir.: Hermann Behr
 Eintrag: Westschlesischer Männergesangsverein

WAPPENHOF
 Morgen Sonntag:
4 Uhr 2 8 Uhr
Vorstellungen
 John Mayer als ein 3 Mann / Roll
 Berke-Büchel / Pierre Senare
 Berke und Pimpel / Roll Stegbert
 Roll und Paul Kalk / Will Schenk
 Heroldy - Iris
 Ab 7 Uhr: Der große bellala
Wappenhofball
 2 Hallkämpfe
Montag, den 25. Januar:
4.15 Uhr 2 8.15 Uhr
Verstellungen

Gesellschaftshaus Silesia, Neudorfstr. 54
 Nachr. Gr. Rosenh. verlost 4. Rang. Verlos. Sonn. in Silesia
 Sonntag, 24. Januar, 17.30 Uhr. Eintr. 5 Pf. Anfang 8 Uhr

Wankner's Festsäle / Haupt
hier werden: Großer Maskenball
 veranstaltet von
 Arbeiter- und Kraftfahrerverband „Solidarität“
Morgens Sonntag: 17.30

Luna-Parc
Morgenau
Morgen Sonntag, nachm. 3 Uhr
KONZERT
 Ab 4 Uhr
Große Varieté-Vorstellung
 mit vollständigem neuem Programm.
 Eintritt nur 25 Pf. + Anschl. Ball
Jeden Montag, Mittwoch u. Freitag
abends 8 Uhr
Der beliebte verkehrte Ball

Berücksichtigt unsere Inferenten

Theodor Stollas
 Gesellschaftshaus
 Breslau 24-Gräbchen / Fernruf 82824
Heute Sonnabend, ab 20 Uhr:
Gesellschaftsanz
 mit: Neue Kapelle! 20
 Eintritt und Tanz frei!

„Zum Lessing“, Adalbertstraße 1
 Telefon 44638
Sonnabend, den 23. Januar
Groß. Faschingsball
 des Reichshäuser Schwarz-Rot-Gold (Bauer Hieb)
 Juke u. Trabel. Prima Jazzkapelle. Eintritt 25 Pf. inkl. Steuer
 Einlaß 7 Uhr. Ende 7 1/2 Uhr
Sonntag, den 24. Januar: Vornehmer Tanz

Circus Busch
 Tel. 2923

Preissturz
4.15 bis 8.15
50 Pf. bis 1.20
 des sensationelle
 neue Programms mit
Young Atlas
 der 500 Mk. demjenigen rafft,
 der seine Tricks nachmacht

Inventur-Ausverkauf
Wädic-Manneberg, Reusdierstr. 45
Beginn: Montag, den 25. Januar, 8 1/2 Uhr

Wäschetuch 80 cm breit 20.5	Küchenhandtücher gesäumt und gebündelt 35, 20 10.5
Bettlinon 150 cm breit 68, 47. 27.5	Wischtücher alle Sorten 35, 15 5.5
Bezüge weich, mit 2 Klissen 3.30	Damen-Taghemden schön verarbeitet 1.10, 85 55.5
Paradebettgarnituren 475, 5.95 2.95	Damen-Nachthemden elegant 1.95, 1.25 88.5
Bunte Bezüge mit 2 Klissen 5.75	Nachjacken Körperbüchel 1.85 1.25
Bettflaken aus gangbarer Gebirgs 1.85, 1.35 1.10	Herren-Nachthemden hübsche Dessins 2.90 1.85
Fertigleinets lederd. u. säure-echt 8.00 5.75 4.95	Wickelschürzen halboberer Stoff 2.40 1.85
Tafeldecken 150 x 225 sportlich 5.75 2.80	Auf Wühlfischen weiß unter regulärem Preis
Gesichtshandtücher Leinen 69, 55 39.5	Einzelne Bezüge, garnierte Klissen, angeschmützte Wäsche. R. e. 5 Pf. Mengenabgabe vorbehalten!

Immer neue Gewalttaten der Nazis

Neue feige Überfälle auf eine Versammlung und eine Laubentolonie

Magdeburg, 22. Januar. (Eigener Drahtbericht). Eine von den Nationalsozialisten in Grobmannsleben bei Magdeburg einberufene öffentliche Versammlung endete mit einer schweren Säuberung. Die Nazis hatten zu der Kundgebung jeden ortsnahen Angehörigen eingeladen. Ein großer Teil der Arbeiter war der Einladung gefolgt. Die Versammlung begann mit einer Rede eines Nationalsozialisten. Anschließend folgte eine Diskussion. Vorher zwischen dem sozialdemokratischen Disziplinardirektor und dem Vorsitzenden verhandelt worden, unbedingt beruhigend auf die Versammlungsbesucher einzuwirken. Das geschah aber doch nicht. Ein Vorwand zu haben, den anwesenden Nationalsozialisten einmal eine Lektion zu erteilen, wurden die Angehörigen auf andere Weise aufgepuscht. Mitten im Schlußwort des Referenten unterbrach plötzlich der Versammlungsvorsitzende die Rede und teilte folgende wahre Behauptung mit: "Ich bekomme heute telefonisch Nachricht, daß in Grobmannsleben ein Mann erschossen worden ist. Ich bitte, sich zu den Toten von den Nazis zu erheben." Obwohl das ein Verleumdung war, verfehlte die Mitteilung nicht ihre Wirkung. War die nötige blutrünstige Stimmung geschaffen. Unmittelbar danach drang durch eine im Rücken der Versammlung befindliche zu Beginn der Veranstaltung verschlossene, ein mit Schlagwaffen ausgerüsteter Trupp Magdeburger Nationalsozialisten in den Saal. Die Landjägerie bemühte sich, die Nazis zurückzuhalten. Sie tauchten dennoch sofort in der Menge gewordenen Menge unter und im gleichen Augenblick stürzten sie sich auf die Gäste. Die Nazis schlugen die Magdeburger Nazis, als die Versammlung bereits geschlossen war.

Berlin, 22. Januar. (Eigener Bericht). In der Laubentolonie „Zur Tanne“ in Wittenau Berlin überfielen Nationalsozialisten heimlich Kommunisten, indem sie gleichzeitig Schüsse fielen. Ein Kommunist wurde verletzt, sieben Nationalsozialisten wurden von der Polizei festgenommen. Bei einem der Verletzten wurde eine Mehrschußpistole und Munition gefunden.

Wieder Neuwahlen in Sessien?

Wichtige Erklärung des heftigen Zentrums Die Auflösung des erst vor zwei Monaten gewählten Reichstags rückt mehr und mehr in den Bereich der Wahrscheinlichkeit. Nachdem sich der Führer der NSDAP, Adolf Hitler, grundsätzlich für die Auflösung ausgesprochen hat und von dem Reichstag ein Auflösungsantrag vorliegt, gewinnen die Forderungen des heftigen Zentrumsführers, Reichspräsident Hindenburg über die Zukunft der Regierung an Bedeutung. Hoffmann erklärte, daß nach dem Ergebnis der letzten Wahl die Aufrechterhaltung der Weimarer Koalition nicht mehr möglich sei. Die NSDAP habe aber daraus keinen Schluß gezogen, sie könne mit immerhin nur 37 Prozent der Wählerstimmen, hinter sich, allein regieren. Das Zentrum sei ernstlich bereit bereit, mit der NSDAP in eine Koalition zu gehen. Die ultimative Form der Nazi-Verhandlungen, die Ablehnung von Verhandlungen, die die Aufhebung der Weimarer Koalition gegen das Zentrum „es sei denn“, hätten aber erkennen lassen, daß die NSDAP sich mit praktischer Politik befassen wolle, sondern es vorzöge, die Regierung zu bilden und durch Agitationsanstrengungen die Wählermassen zu gewinnen. Auf der anderen Seite sei die Fortführung des Geschäftsjahres, aus dem auch die Nazis es wolle, der sozialdemokratische Innenminister einfach herausgenommen und ersetzt werden kann — unklar und auf die Dauer nicht aufrecht zu erhalten, zumal die NSDAP und die SPD zusammen eine Mehrheit bilden. Für eine Stärkung der Ministerzahl wäre das Zentrum zu haben gewesen, praktisch könne aber nicht ein Minister allein die Verantwortung für alle Ressorts übernehmen. Schließlich erwidert Hoffmann auf die entscheidende Frage nach der weiteren Entwicklung der Weimarer Koalition: Das hänge von der Stellungnahme der NSDAP zu den vorliegenden Auflösungsanträgen ab. So wenig klar diese Äußerungen auch erscheinen mögen — können schließlich nur den Sinn haben: Wenn die Nazis mit Kommunisten für die Auflösung stimmen, so ist das Zentrum Verantwortung entzogen, selbst Schritte in dieser Richtung zu tun. Es fragt sich nur, was mit Neuwahlen erreicht werden soll.

Kürzung der hohen Pensionen vor dem Ausschuss

Im Haushaltsausschuss des Reichstags wurde Freitag die zweite Lesung des Pensionskürzungs-Gesetzes zu Ende geführt. Der Beschluß erster Lesung, daß es Pensionen über 12.000 Mark künftig nicht geben soll, wurde anstandslos erhalten. Die Deutschen wollten keine Höchstgrenze. Ihr Antrag wurde jedoch abgelehnt. Auch der Zentrumsführer fand keine Mehrheit, wonach die Pensionen über 12.000 Mark kassiert werden sollen. Die Höchstgrenze von 12.000 Mark soll auch gelten für Länder- und Gemeindebedienstete. Auch höhere Pensionsbezüge auf Grund eines besonderen Verdienstes sollen ausgeschlossen sein. Ebenso werden die Pensionen der Reichsbahn in die neue Regelung einbezogen. Bezüglich der Parteiführer, deren Pensionen durch den Reichstagsbescheid umstritten war, wurde beschlossen, daß die nach dem Inkrafttreten des Gesetzes im Bereich der Reichsbahn Zeit zur Hälfte als pensionsberechtigter Dienstzeit zu rechnen werden soll. Über die Auswirkung des Gesetzes im Kleinem, zu seiner Annahme die Zweidrittelmehrheit erforderlich ist, wird nach dem Verlauf der Ausschussberatungen nichts vorausgesagt. Das Schicksal des Gesetzes wird vor allem davon abhängen, ob die Nazis an ihrem Widerstand gegen die Kürzung der Pensionen festhalten.

Nazis gegen Deutschnationale

Seltene Angriffe gegen die mecklenburgische Rechtsregierung.

Schwerin, 21. Januar. (Eigener Drahtbericht). Auf einer öffentlichen Versammlung richtete der Gauleiter der mecklenburgischen Nationalsozialisten, der Reichstagsabgeordnete Hildebrandt, außerordentlich scharfe Angriffe gegen die mecklenburgische Rechtsregierung und den deutschnationalen Führer in mecklenburgischen Landtag Dr. von Derken. Hildebrandt warf diesem vor, daß er sich an unläuberen Machenschaften gegen die Nationalsozialisten beteiligt habe. Die mecklenburgischen Nationalsozialisten mühten ihren Kampf hauptsächlich gegen die nationalen Parteien führen und dieser Kampf sei noch schwerer als derjenige gegen die Sozialdemokraten. Hildebrandt, der offenbar vergessen hat, daß seine Partei seit drei Jahren die mecklenburgische Rechtsregierung stützt, behauptet, die Nationalsozialisten würden von der gegenwärtigen Regierung viel schlimmer bekämpft als von der sozialdemokratischen. Während sie von den Sozialdemokraten nicht bestraft worden seien, geschähe das heute amtlich. Mit Strafverfügungen, Disziplinarverfahren usw. sei man gegen die Nationalsozialisten in Mecklenburg

Inventur-Verkauf

Einige Beispiele meiner unerreicht billigen Angebote:

- Wachseide bedruckt, ca. 70 cm breit, früher 1,25, jetzt **35**
 - Messaline reine Seide, ca. 85 cm breit, früher 2,90, jetzt **95**
 - Taffet Kunstseide, ca. 85 cm breit, früher 3,00, jetzt **110**
 - Japon u. Twill bedruckt, reine Seide, ca. 90 cm breit, früher bis 3,00, jetzt **110**
 - Georgette bedruckt, Kunstseide, ca. 100 cm breit, früher 3,00, jetzt **120**
 - Marocaine mit Kunstseide bedruckt, ca. 100 cm breit, früher 4,90, jetzt **135**
 - Crêpe Satin Kunstseide bedruckt, ca. 85 cm breit, früher 4,50, jetzt **135**
 - Crêpe de Chine reine Seide, ca. 100 cm breit, früher 3,90, jetzt **150**
 - Eolienne Wollmischseide, ca. 100 cm breit, früher 4,90, jetzt **150**
 - Toile reine Seide, ca. 80 cm breit, früher 3,90, jetzt **145**
 - Georgette Kunstseide, ca. 100 cm breit, früher 3,90, jetzt **190**
 - Taffet-Schotten reine Seide, ca. 85 cm breit, früher 3,90, jetzt **190**
 - Crêpe de Chine reine Seide, bedruckt, ca. 100 cm breit, früher 3,90, jetzt **190**
 - Flamenga ca. 100 cm breit, kleine Fehler, früher 3,90, jetzt **195**
 - Marocaine-mille-carc Kunstseide, ca. 100 cm breit, früher 4,90, jetzt **235**
- Auf alle im Preise nicht herabgesetzten Waren 10% /o**
- Popeline reine Wolle, doppelt breit, früher 2,25, jetzt **95**
 - Twecd reine Wolle, früher 1,90, jetzt **110**
 - Afghalaine reine Wolle, früher 2,65, jetzt **135**
 - Travers mit Kunstseide, früher bis 4,50, jetzt **150**
 - Schotten u. Streifen reine Wolle, ca. 100 cm breit, früher h. 3,90, jetzt **150**
 - Manicelstoffe ca. 140 cm breit, früher 4,90, jetzt **190**
 - Crêpe Marocaine reine Wolle, ca. 130 cm breit, früher 3,60, jetzt **235**
 - Kostümstoffe reine Wolle, ca. 150 cm breit, früher 3,90, jetzt **235**
 - Kasha schwarz, reine Wolle, ca. 140 cm breit, früher 10,00, jetzt **275**
 - Afghalaine reine Wolle, ca. 130 cm breit, früher 2,90, jetzt **290**
 - Kostümstoffe reine Wolle, ca. 130 cm breit, früher bis 10,00, jetzt **350**
 - Herrnstoffe reine Wolle, ca. 150 cm breit, früher bis 15,50, jetzt **685**
 - Köper-Waschamt bedruckt, linear, früher 1,65, jetzt **85**
 - Voll-Voile bedruckt, ca. 120 cm breit, früher bis 5,00, jetzt **65**
 - Voll-Voile bedruckt, ca. 100 cm breit, früher bis 2,50, jetzt **50**
 - Trachten-Zephir kariert, doppeltbreit, früher 1,75, jetzt **38**

Seidenhaus

Fischhoff

Kostenvoranschlag Muster-Versand **Breslau, Ring 43**

vorgegangen. Zum Schluß forderte Hildebrandt die Öffentlichkeit auf zum Kampf gegen die „liberalistisch-freimaurerische“ Ministerialbürokratie in Mecklenburg-Schwerin.

Brünings Antwort an Hitler

Die Antwort des Reichszanklers auf die unverächtliche Denkschrift Hitlers zur Frage der Reichspräsidentenwahl ist am Freitag nach München übermittelt worden. Sie dürfte veröffentlicht werden, sobald sie in Besitz des Empfängers gelangt ist. Auch Großhändler gegenüber weiß die Reichsregierung bestimmte Höflichkeitsformeln zu wahren.

Geht es nun mit den Nazis auch so schnell?

Vom Schnellgericht Berlin-Mitte wurden am Freitag zwei Kommunisten, die anfänglich des blutigen Nazi-Überfalls auf die Kolonie Reinholdsdorf-Ort, der zwei Todesopfer zur Folge hatte, nicht genehmigte Flugblätter verbreitet hatten, zu je einer Woche Gefängnis verurteilt. In diesen Flugblättern war in sinnloser Verdrängung der Wahrheit die Feltzig der Begründung der Nazis verächtlich worden, obwohl das Berliner Polizeipräsidium die Schuld der SA-Banden öffentlich eindeutig festgestellt hat.

Preisfestsetzungskommissioner gegen Brotpreiserhöhung

Am Mittwoch wird mitgeteilt: Der Preisfestsetzungskommissioner für Preisüberwachung hat aus den ihm erteilten Informationen die sichere Überzeugung gewonnen, daß die Versorgung der Bevölkerung mit Roggenmehl bis zur neuen Ernte zweifellos gesichert ist. Die Entwicklung des Roggen- und Roggenmehlpriees wird genau verfolgt, und es ist Befehle getroffen, daß eine Preissteigerung, die eine Erhöhung des Brotpreises bedingen würde, nicht eintritt.

Innenpolitische Krise in der Tschechoslowakei

Teil der Agrarpartei gegen den sozialdemokratischen Fürsorgeminister Prag, 22. Januar. (Eigener Drahtbericht)

Die innenpolitische Lage in der Tschechoslowakei wird von Tag zu Tag gespannter. Seit Wochen greifen die tschechischen Agrarier den sozialdemokratischen Fürsorgeminister Cech in der heftigsten Weise wegen der Auszahlung von Erwerbslosenunterstützungen an. Ihr extrem rechtsorientierter Flügel verurteilt die Sozialdemokraten aus der Regierung zu drängen. Die tschechischen und deutschen Sozialdemokraten haben deshalb beschlossen, den agrarischen Angriffen gemeinsam energischen Widerstand entgegenzusetzen.

Im Verlauf der am Sonnabend beginnenden Konferenz der Agrarpartei dürfte es zu einem Zusammenstoß zwischen den beiden Richtungen kommen, da einige agrarische Abgeordnete den Ministerpräsidenten Udrjhal und den Landwirtschaftsminister Bradalich durch ein Mißtrauensvotum zur Demission zwingen wollen. Der ehemalige Ministerpräsident Schejbal, der nach langjähriger Krankheit wieder in das politische Leben zurückkehrt, versucht vergebens, den Zwiespalt in der Agrarpartei zu überbrücken.

Konzerte / Theater / Vergnügungen

- Breslauer Volksbühne.** Die den Mitgliedern der Volksbühne bei dem Gastspiel von Siegfried Arno im Kleinhäusertheater gewährte Ermäßigung ist jetzt dahin erweitert worden, daß der Nachschuß gegenüber den Rollenpreisen vergrößert wurde und die Vergütung auf kommenden Montag 10 Uhr bis einschl. Freitag, den 23. Januar, gilt. Die für den Besuch des Kleinhäusertheaters erforderlichen Gutscheine werden nur in der Geschäftsstelle der Volksbühne, Schwandauer Straße 8a, ausgeben.
- Städtetheater (Opernhaus).** Heute Sonnabend 20 Uhr: „Die Zauberflöte“ von Mozart. Morgen Sonntag, vormittags 11.30 Uhr: „Der arme Diener“ und „Der verlorene Sohn“. Nachmittags 15.30 Uhr (ermäßigte Preise): „Tiefland“. Abends 20 Uhr: Erste Wiederholung: „Die Försterei“ in der Neuinszenierung. Montag 19.30 Uhr: „Die Blume von Hawaii“ mit Erika Darbas in der Titelpartie. Dienstag 20 Uhr: „König Lear“. Mittwoch 18 Uhr: „König Lear“. Donnerstag 18 Uhr: „Die Räuber“ von Max Frisch mit Richard Groß in der Partie des Sachs.
- Junge Bühne im Städtetheater.** Die am kommenden Sonntag vormittags 11.30 Uhr stattfindende zweite Veranstaltung der „Jungen Bühne“ verspricht besonders interessant zu werden. Zur Aufführung gelangt Wilhelm „Der arme Diener“ mit Barbara Rejzner und den Herren Pfanzagl, Streich und Reich, und „Der verlorene Sohn“, ein Ballett von Prokofjew, dargestellt von Ballettmeisterin Anna Kappawa, den Herren Kern, Alka, von Mikol und der Tanzgruppe. Karten von 0,40 bis 3,60 Mark an der Kasse und in den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich.
- Kleinhäusertheater.** Heute Sonnabend 20.15 Uhr findet die Erbauung von „Machete“ „Doktor“ ein Bühnenstück nach Motiven aus H. R. Staudenbühne von Otto Kitzinger. Hauptrollen die Damen Fentoff, Greife, Fabel-Reimers, die Herren Brud, Carl, Demel, Gerschard, Jöcker, Kreuzberger, Franz, Sobel, Jäger, Kautschak, Kabin, Oswald, Kreuzer, Salzman, Selenko, Schmeitzler, Schöb. Die Aufführung wird Sonntag und die folgenden Tage 20.15 Uhr wiederholt. Sonntag 15.30 Uhr wird als einmalige Nachmittagsvorstellung zu ermäßigten Preisen Hugo von Hofmannsthal's Lustspiel „Der Schwierige“ gegeben.
- Kleinhäusertheater.** Heute Sonnabend 20.15 Uhr gelangt Carl Küppers Lustspiel „Das verfluchte Geißel“ in der Inszenierung von Martin Lindemann zur Aufführung. Hauptrollen: Sabine Berglas, Elise Ebert, Trude Eger, Hanna Reyer, Rita Koll, Rosa Seiring, Selma Schmidt, Henry Schramm, Walter Sauerle, Rudolf Jöcker, Hermann Rejzner, Martin Lindemann, Hans Rejzner, Alfred Eger. Die Aufführung wird Sonntag und die folgenden Tage 20.15 Uhr wiederholt. Sonntag 15.30 Uhr zu kleinen Preisen die Schwanen-Oberseite. Freuen haben das gern... von Arnold und Boh. Kunst von Walter Koll, als einmalige Nachmittagsvorstellung.
- Schauspielhaus.** Heute Sonnabend und morgen Sonntag finden die beiden letzten Aufführungen der Operette „Das Dreimäderlhaus“ durch die Mitglieder des Kleinhäusertheaters in Jülich mit Heinrich Rader von der Wiener Volksoper als Hauptrollen.
- Siegfried Arno im Kleinhäusertheater.** Seit auf der ganzen Welt sein größtes Lobes Stück in der „Gefühlswelt“ „Das Einquartier“ ist ein grandioses Bühnenstück. Morgen Sonntag und zwei Nachmittagsvorstellungen mit dem Bombardier Barlet, 16.15 und 20.15 Uhr; nachmittags das ungehörige Programm zu ermäßigten Preisen.
- Variete Wappenhof.** Morgen Sonntag 10 Uhr. Besondere große Nachmittagsvorstellung mit dem bekannten 2. Januarprogramm, u. a. das „Gefühlswelt“-Stück mit Stücken erregender Aufführung. Ferner mit einem unvergleichbaren Humor und Deutschland's vielfältigster Intimität Raff Stegler. Ab 7 Uhr der große Wappenhofball, in den Pausen das vollständige Kleintheaterprogramm.
- Jülich-Bühne.** Die Aufführungen von Young Atlas, spielen außerdem neue Stücke von Rejzner in ihrem Programm. Täglich zweimal, 16.15 und 20.15 Uhr, zeigt Young Atlas im Rahmen des sensationellen Programms (siehe unten) die Aufführungen.

Noch billiger!



Der **INVENTUR AUSVERKAUF** ist der Rekord der Preiswürdigkeit.

Montag, den 25. beginnt das große Rennen nach unvergleichlich gewaltig herabgesetzten Preisen!

Paletots mit Samtkragen, gut gefüttert . . .	16.50
Der mod. Ulster mit angewebtem Futter	9.50
Joppen mollig und warm	6.50
Herrenanzüge nur gute Ware	9.75
Sportanzüge 3-teilig, dauerhafte Stoffe .	11.50
Hosen gestreift	1.75
Knickerbocker hochmoderne Farben .	2.95
Konfirmandenanzüge jetzt enorm billig!	

1 Posten Anzüge und Mäntel

bester Maßersatz, weit unter Preis

Was zu spät kommt, wird abgewiesen!

Alle Waren werden bei kleinster Anzahlung reserviert

Seit 72 Jahren

L. Prager

Breslau, Albrechtstraße 51
Eingang nur Ecke Schuhbrücke

Tack

INVENTUR - AUSVERKAUF
vom 25. JAN. bis 4. FEBR. 1932

Farb. Spang. Schuhe, auch Schnürschuhe, modern kombiniert **4.45**

Schwarz echt Boxkalf - Spangenschuh — und doch nur **4.65**

Eleg. Spang. Schuhe in schwarz Velourleder modern komb. **5.45**

Neue Mädchen-Spangenschuhe in schwarz, Gr. 27-28 Lack und braun **3.25**

Moderner schwarzer Herrenschuh **4.90**

Orig. Good. Welt Elegante Herrenschuhe in schwarz u. braun, echt Boxkalf, sowie Lack **7.90**

Orig. Good. Welt Herrenstiefel in schwarz echt Boxkalf **8.45**

Solid. Knabenstiefel in schwarz Rindbox Gr. 27-28 **3.85**

2.85



Prakt. schwarz. Damenschuh. Dto. in braun u. Lack **2.85**

4.85



Eine Sensation! Braun echt Chevr. mit LXV Absatz

5.45



Eleg. Modell, Lack mit Reptil-Garnitur **Fabelhaft billig!**

5.90



Unser großer Schläger! Solid. Herren-Stiefel. Dto. mit schütz. Zwischenb. **6.90**

an der Spitze!

Auch die guten Liwero-Strümpfe zu Ausverkaufspreisen

Rest- und Einzelpaare zu unerhört billigen Preisen

Verkaufsstelle Conrad Tack & Co. G. m. b. H.
Breslau, Ohlauer Straße 15, Fern. 56180
Reuschstraße 37/46, Fern. 27420

Inserate haben in der „Volkswacht“ **Erfolg!**
aufgegeben den 7 größten

AMTWERKHAUS

Beginn: Montag, 25., vorm. 8.30 Uhr

Preisherabsetzungen z. T. bis **75%** auf sämtl. regulären Preise (ausgen. Marken- u. Nettoartikel) **10%** Sonder-Rabatt!

Ein großer Posten
Kinder-Strümpfe reine Woll
beste Quali.
weiß unter Probe, Serie 4 1.25, Ser. 5 - 85,
Serie 2 - 75 jetzt **.58**

Woll-Jacquardsocken
mit Doppelsohle, viele moderne
Muster jetzt **.75**

Damen-Schlafanzüge
mit langen Arm, farbig Wäschehaft mit
andersfarbigem Besatz, zum Durchklopfen
früher 3.75 jetzt **2.95**

Herren-Garnituren
Jacke und Hose mit Ringbund, in
schönen Pastellfarben, Größe 4-6 jetzt **2.95**

Damen-Strick-Schlüpfer
reine Woll, feinschneidige Qualität,
Größe 42-48, früher bis 3.95 jetzt **2.95**

Viele 100 Paar
Damen-Handschuhe
verschiedene Ausführ. mit spartan Appli-
kationen, Wert bis 2.25 jetzt **.95**

Zirkis 1000 Stück
Charmeuse-Prinze Röcke
pe. Qual., mit handgestrickt. Motiv od. eleg.
Spitzengarnitur, früher bis 4.90, jetzt **3.45**

Ein Posten
Damen-Hemdchen
echt Mako in eleganter Ausführung,
früher 1.65 jetzt **1.25**

Elaige 100 Stück
Bettfücher aus Rohnessel,
gute weißliche Qualität, 140x190
jetzt **.88**

Ein Posten
Daulas-Bettfücher
mit Nebenumm., 140x220 jetzt 1.95,
130x200 jetzt **1.45**

Ein Posten
Überschlaglaken 150x250
reich bestickt mit Nebenumm. jetzt **2.95**

Sport- oder Reisedecken
weiche weiche Qualität, herrliche Farben,
zirka 140x190 cm jetzt **2.65**

Ein großer Posten
Damen-Morgenröcke
mit Kunst-Baumw., kunstvoll gewebt, oder netz,
Wäsche, viele hübsche Ausführ. jetzt **1.45**

Mehrere 100
Damen-Pullover reine Woll,
mit modern. Einstrich, mit Teil handgestrickt, früher
bis 12.90 jetzt **2.95**

Ein Posten
Mädchen-Pullover
z. T. mit spartan Einstrich, hübsche Aus-
führungen, früher bis 4.90 jetzt **1.95**

Ein Posten
Damen-Bademantel
mit glanzvollem Besatz, früher
bis 12.90 jetzt **2.95**

Ein Posten
Damen-Wäsche
aus feinsten Materialien, früher bis
12.90 jetzt **2.95**

Herren-Sport-Slipper
ohne Arm, reinwollene Mischungen, glatt und
gemustert jetzt **1.95**, 2.45

Herren-Lumberjack
reine Woll, mit u. ohne Reißverschluss, modern
muster früher bis 8.90, jetzt **4.90**

Damen-Polobusen
A. gekk. Trikot mit Krag. u. aufgesetz. Tasche,
mod. Herrenform, zarte Farböne, früh. 3.75, jetzt **2.95**

Damen-Westen
mit Umlegekragen oder Reasenform, lebhaft
Farben jetzt **2.45**, 3.75

Damen-Westen
reine Woll und Woll plattiert m. lebhaften bunten
Kanten früher bis 7.90, jetzt **5.75**

Blusenschöner
reine Woll, einfarbig und gestreift, hübsche Pastell-
farben jetzt **1.65**

Kinder-Lumberjack
mit Reißverschluss, Kammgarn platt., kräftige
Qualitäten früher bis 4.90, jetzt **2.95**

Ski-Tücher
„die große Mode“, reine Woll, moderne
Streifen jetzt **.95**

Damen-Hemdchen
fein gewirkt, mit Sandträger oder Voll-
schleif jetzt **.38**

Damen-Hemdchen
echt Mako, mit Bein- und Sandträger,
jetzt 1.25 Windform jetzt **.75**

Rohnessel
gute weißliche Qualität, 140 cm breit,
jetzt Mr. **.38** ca. 80 cm jetzt Meter

Linon
für Bett- und Leibwäsche, 130 cm breit,
Meter jetzt **.48**, ca. 80 cm breit Meter jetzt

Küchen-Handtücher
Baumwoll, sprödt gute Qual., 45 x 100,
gestärkt und gebündert, Stück jetzt **.35**

Gerstenkorn-Handtücher
gestrichelt, kräft. Qual., m. Indanthrenfarb.
Straßen, 45x100, gest. u. geb., jetzt **.32**

Küchen-Handtücher
relativ neu, Indanthrenfarbig gestreift,
45x100, gestärkt u. gebündert, jetzt **.38**

Stuben-Handtücher
relativ neu Jacquard, 46x100, gestärkt
und gebündert jetzt **.75**

Tischdecken
Kunstseide m. Baumwolle, wunderschöne Pastell-
farben 150x190 jetzt **2.95**

Linon-Bettgarnituren
1 Deckbett 130x200, 1 besticktes u. 1 glattes
Kissen, 80x100 jetzt **4.45** 80x80 jetzt

Wallis-Bettgarnituren
gute weißliche Qual., 1 Deckbett, 130x200,
u. 2 Kissen, 80x100 jetzt **5.25**, 80x80 jetzt

Barchent-Bettfücher
relativ neu geblickte Qualitäten, 140x220,
gebört 2.65, mit Indanthrenfarbigem Kanten

Damen-Schürzen
mit Kunst- oder Baumwoll, Kunst- od. **.38**
Spannleinen jetzt **.48**

Tischdecken
120x190, mit Kunst- oder Baumwoll, Kunst- od. **.75**
Spannleinen jetzt **.75**

Kinder-Schlüpfer
mit Kunst- oder Baumwoll, Kunst- od. **.48**
Spannleinen jetzt **.48**

Kinder-Prinze Röcke
od. Kunst- oder Baumwoll, Kunst- od. **.95**
Spannleinen jetzt **.95**

Damen-Schlüpfer
mit Kunst- oder Baumwoll, Kunst- od. **.78**
Spannleinen jetzt **.78**

Damen-Prinze Röcke
m. Kunst- oder Baumwoll, Kunst- od. **1.45**
Spannleinen jetzt **1.45**

Dam-Unterziehschlüpfer
mit Kunst- oder Baumwoll, Kunst- od. **.45**
Spannleinen jetzt **.45**

Unterzieh-Strümpfe
echt Mako, kräftige Qualität, II. Wahl
jetzt **.28**

Unterzieh-Strümpfe reine
Woll
II. Wahl oder **.45**
Kammgarn-Strümpfe, reine
Woll, 2x2 gestrickt, II. Wahl jetzt

Damen-Strümpfe
künstl. Wäscheide, feinfäd. Qual., Spitz-
hochfaser u. 4-facher Sohle, II. Wahl jetzt **.58**

Damen-Sportsöckchen
reine Woll, mit Laufmasche jetzt **.68**

Herren-Sportstrümpfe
englisch meliert, mit Laufmasche oder
gemustert jetzt **.78**

Damen-Strümpfe
künstliche Wäscheide „Bomberg“, feinfädige
Qualität, viele Farben jetzt **.95**

Damen-Strümpfe
reine Woll, welche Qualität, viele Farben
jetzt **.95**

Damen-Strümpfe
künstliche Seide, mit Fior plattiert, 4-fache
Sohle u. Spitze, früher 1.45 jetzt **.95**

Büstenhalter
aus Wäscheide, mit Rückenschluss
jetzt **.18**

Büstenhalter
Kunstseide-Charmeuse, mit V-
Kunstseide, ausgearb. Form, jetzt **.75**

Farbige Oberhemden
Perkal, mit 1 Kragen, gefütterte Brust, modern
Design jetzt **1.95**

Wochenendhemden
mit pass. Binder und festem Kragen, aus
mellertem porösem Trikot jetzt **1.95**

Farbige Sport-Oberhemden
blau u. beige Popeline, mit Binder, festem
Kragen und englischer Manschette jetzt **2.75**

Tanz-Oberhemden reine Mako-
Popeline,
durchgehend gemustert, gefütterte Brust, z. T.
Steifeider Fabrikat jetzt **2.75**, 3.90

Herren-Nachthemden
gute Wäscheide mit schfarbigen Besätzen
z. T. Steifeider Fabrikat jetzt **2.45**

Elegante Sport-Oberhemden
gefütterte Brust u. 1 Kragen, Mako-Popeline,
kleine Muster jetzt **3.45**

Riemen-Sortimente
Selbstbinder reine Seide
moderne Muster jetzt **.75**, .95

Selbstbinder
Kunstseide, neue Design jetzt **.38**

Cachenez
Kunstseide jetzt **.45**, .75

Halbsteife Kragen
Steifeider Fabrikat, moderne Form
3 Stück 1 Mark Stück jetzt **.35**

Wickelschürzen
Zell. u. farbigen Besatz, Größe 42-48,
mit Arm jetzt **1.25**, ohne Arm jetzt

Wickelschürzen u. Applikation,
Kunstseide, mit farbigen Besatz, Gr. 42-48,
mit Arm jetzt **1.95**, ohne Arm jetzt

Damen-Trägerhemden
weiß Wäscheide, m. Steifeider od. Klüppel-
spitzengarnierung jetzt **.48**, .75

Dam.-Achseischluhemd.
weiß Wäscheide mit Steifeider zum Teil mit
Motiv jetzt **.88**, 1.25

Dam.-Achseischluhemden
Körperchen, ringsherum mit Steifeider-
garnierung jetzt **1.45**

Damen-Hemdchen
farbig, Wäscheide mit gestricktem
Motiv jetzt **.95**

Damen-Nachthemden
Wäscheide, m. farbiger Bindengarnier.
und Zierstoff jetzt **.95**

Damen-Nachthemden
mit lang. Arm, weiß Wäscheide, mit gebüml.
Umlegekragen jetzt **1.95**

Damen-Schlafanzüge
gestreift Flanel, m. einfarbigem Besatz
jetzt **2.95**

Damen-Schlafanzüge
aus prima kariertem Flanel, zweifelhig,
früher 5.75 jetzt **4.95**

Strumpfhalter-Gürtel
u. Drem, m. 4 Kunstseidenen Rücken,
halter jetzt **.28**

Corselett
aus Kunstseiden-Jacquard, mit Rücken-
schnürung u. seitlich zum Knöpfen, jetzt **1.45**

Einsatz-Hemden
mäktarb. od. weiß, mit Rippe- od. Trikotline-
Einsatz, Größe 4-6 jetzt **.95**

Einsatz-Hemden
echt ägypt. Mako, mit mod. Trikotlineinsatz
Größe 4-6 jetzt **1.95**

Herren-Normalhosen
wollgemischt, mit und ohne Überbrachlag
z. T. gewaschene Qualität jetzt **.95**

Herren-Makohosen
echt ägyptisch Mako, z. T. zwölfädig
jetzt **.95**, 1.45

Herren-Futterhosen
netz gewaukt, grau und beige jetzt **1.25**, 1.45

Herren-Normalhemden
wollgemischt, mit Doppelbrust, z. T. gewaschen
jetzt **1.45**

Herren-Makohemden
echt ägyptisch Mako, mit Doppelbrust
jetzt **1.95**

Kinder-Hemdchen
weiß Immit-Trikot, 1/2 Arm, Steigerung 8 Pl.
Größe 50-60 jetzt **.68**

Trainings-Anzüge
braun und grau meliert, für 2-4 Jahre
jetzt **1.95**

Trainings-Anzüge
zum durchklopfen, marinetarbig, für 8-10 Jahre
jetzt **2.65** für 5-7 Jahre jetzt

3 Serien fabelhaft billige
Gummi-Schürzen
schwere Gummiplatte, bedruckt oder
einfarbig, mit eingestanzter Oese, **.48**
Serie II - .95, Serie II - .68, Serie I

Damen-Schlüpfer
gute Charmeuse-Qualität, zarte Pastellfarben
Größe 42-48 jetzt **.95**

Damen-Schlüpfer
Original Bomberg, feinschneidige Qualität,
große Farbengamut, Größe 42-48 jetzt **1.45**

Damen-Prinze Röcke
gute Kunstseide, m. eleganterem Motiv,
früher 1.95, jetzt **1.25**

Damen-Hemdchen
Charmeuse, wunderschöne Qual., mit breit.
Charmeuse, zarte Farben, früher 2.95, jetzt **2.45**

Damen-Hemdchen
Wäscheide, mit handgestricktem Motiv
und Pastellfarben jetzt **3.95**

Sportsocken
mit 2. bis 3. bis
jetzt **.25**

Schlafanzüge
mit 2. bis 3. bis
jetzt **.25**

Zahlungserleichterung durch die Kunden-Kredit G. m. b. H., Gassenstraße 67, (Capitol)

SAXONIA

Gründer-Strasse 66/61 (am Christophorplatz)

Frotter-Handtücher
schwere Jacquard-Qualität
bläuliche Muster
80x100 jetzt **.75**

Bettfücher
schwere, gewaschene
Jacquard-Qualität
128x180 jetzt **2.95**
120x140 jetzt

Beaumarchais

(Zu seinem 200. Geburtstag.)

Beaumarchais gehörte zum Salze seiner Zeit.

Was wollte, schon ehe es am 14. Juli 1789 mit weihlich...

Zu der Tat verbreitete sich Beaumarchais nicht...

Nichts oder offenbarte Beaumarchais in seiner...

Aber alles, womit Beaumarchais seinen Zeit...

Wie Beaumarchais ein Vaterland ohne Eigentum...

Der Mensch hat ja das Gefühl, als hätte er nicht...

Achtung! Goethe spricht

Zu den Nationalisten:

„Ueberhaupt ist es mit dem Nationalhaß ein eigenes Ding...

Aber freilich, wenn wir Deutschen nicht aus dem engen...

„Nationalliteratur will jetzt nicht viel sagen, die Epoche der...

„Auch war ich vollkommen überzeugt, daß irgend eine große...

Zu den Militaristen:

„Krieg, Hungersnot und Pestilenz, welche Dinge schon...

Man warf Goethe vor, daß er in der „großen“ Zeit nicht...

Zu den Monarchisten:

„Nun heißt es wieder, ist sei ein Fürstentum. Als ob...

„Als man mir das Adelsdiplom gab, glaubten viele, wie...

Zu den Politikern:

„Denn es kommt nicht darauf an, daß eingerissen, sondern...

„Wenn man nun die Einrichtung des möglichen Glückes...

„Wie haben ganze Generationen an falschen Grundätzen...

„Wenn nur die Menschen das Rechte, nachdem es gefunden...

Zu den Geistlichen:

„Die Besorgnis mit Unsterblichkeitsideen ist für die vor...

Goethe, nachdem er in der französischen Zeitschrift „Le...

Wir sprachen vom Mißbrauch des göttlichen Namens. Die...

„Der Bischof von Derby, Lord Bristol“, sagte Goethe, „kam...

lichen Jünger die verderbliche Saat des Zweifels säet, so daß...

Aus der Volksbühnenbewegung

Die Wirtschaftskrise ist auch an den Kulturorganisationen...

In den letzten Jahren hatte sich die deutsche Volks-

Einem verhältnismäßig günstigen Abschluß des Arbeits-

In ihrer Fürsorge für die Erwerbslosen und für alle übrigen...

Ebenso schmerzlich wie der Mitgliederrückgang bleibt die...

Die Betriebe des Verbandes sind für den Rest der Spiel-

Noch weiß kein Mensch, was die nächsten Monate, was ins-

Sonder

In der Nacht

Frau Schmitt: „Es ist ja so, da ich heute ein Gespräch...

Prozeß der sieben Frankfurter

Ein großer Tag im Favag-Prozeß

Die 52. Verhandlung des Favag-Prozesses zeigte der einmal das äußere Bild eines großen Tages. Die Säleräume sind überfüllt. Von den Angeklagten sind die Herren der Favag Schumacher, Lindner und Sauer erschienen. Sieben Verteidiger sind anwesend. Auf die Behauptung des Angeklagten Dr. Kirschbaum wird vom Richter für den Rest der Beweisaufnahme verzichtet.

Die angeklagten Direktoren wollen den Nachweis führen, der Zusammenbruch der Frankfurter Allgemeinen Versicherungs-Aktiengesellschaft (Favag), des zweitgrößten deutschen Versicherungskonzerns,

ist durch ihre Phantastiegehälter und die Millionenbeträge herbeigeführt worden. Sie behaupten, in einem Beweisvertrag, die Behauptung auf, die Allianz, also das größte Versicherungsunternehmen Deutschlands, planmäßig den Zusammenbruch der Favag herbeigeführt habe, nach dem die Verträge, durch die Favagdirektoren auf gültigem Wege eine Fusion mit Favag herbeizuführen, gescheitert seien. In dem Beweisvertrag wird u. a. behauptet, daß zwei Vermittler, die Herr Frankel und Loeb, mit einem Angebot von mehreren Millionen Mark an die Leiter der Allianz herangetreten seien und dabei im Auftrage der Allianz gehandelt hätten. Es sei abwechselnd mit dem „Zuckerbrot“ von vielen Millionen Mark gelockt und mit der „Peitsche“ der Ankündigung Entschädigungen in der Generalversammlung der Favag belohnt worden. Auch sei dies im Einverständnis mit der Allianz geschehen.

Schon vor einigen Tagen hatte der 1. Staatsanwalt betont, diese Behauptung bereits in der Voruntersuchung aufgestellt, die gemäß mit aller Gründlichkeit geprüft und ihre völlige Unhaltbarkeit erwiesen sei. Zur Freitag-Verhandlung sind dreizehn Herren erschienen: vom Allianz-Konzern Generaldirektor Schmitt und die Direktoren Heß und Hilgard, ferner Aufsichtsratspräsident a. D. Loeb, Kaufmann Frankel, die Herren Bodenheimer, Mosler, Andra, Sahn, Hühnschild, Dr. Dreysfuß und Herr Stier.

Zuerst wird Generaldirektor Schmitt vernommen, eine ausführliche Darstellung über die Verhandlungen, die zum Zusammenschluß der Allianz und Favag geführt wurden, die die Allianz hat, so führte Generaldirektor Schmitt aus, im Jahre 1928 den Vermittler, Herrn Frankel, zu privaten Verhandlungen mit der Favag ermächtigt. Lange Zeit hörte die Allianz der Sache nichts. Erst im April 1929 erschienen die Herren Frankel und Loeb bei uns mit der Mitteilung, daß Fusionsoverhandlungen mit der Favag einige Aussicht böten. Wir standen auf dem Standpunkt, daß entscheidende Verhandlungen nur vor Ort zu Vorhandlung geführt werden können und daß die Revision der Favag-Geschäfte Vorbedingung einer Fusion ist. Von einer Besichtigung der Favagdirektoren ist weder von Herrn Frankel noch von Herrn Loeb gesprochen worden. Frankel hat lediglich gesagt, daß die Geschäftsführung der Favag Direktoren natürlich einige Millionen kosten würde und dabei von fünf Millionen gesprochen. Direktor Heß (Favag) sagte hierüber und nannte Frankel einen Phantast. Darauf erschienen Frankel und Loeb wieder bei uns, dieses in Begleitung des Banddirektors Labendorf. Auch bei dieser Gelegenheit verhandelte die Allianz nicht zur Sache, sondern es den Herren frei, ihrerseits mit der Favag zu verhandeln. Auf alle Fälle auch über die Provisionen Klarheit zu schaffen, die ich das Angebot von 30 000 Mark für den Fall, daß die Allianz die Aktienmehrheit der Favag erwirke.

Die drei Herren verlangten einen wesentlich höheren Betrag. Eine Einigung wurde erzielt, jedoch wurde eine Beistützung rückwärts nicht gegeben. Als Spejenerjah wurden schließlich 10 Mark vereinbart, unter der Voraussetzung ausgiebiger Verhandlungen. Anfang Mai kam Direktor Beder in die Generalversammlung der Allianz. Im Verlauf dieser Besprechung kam man die Pläne der Herren Loeb und Frankel zu sprechen. Beder erklärte, die Brücke von Vermittlern für überflüssig und die Möglichkeit direkter Fusionsoverhandlungen für gegeben, wünschte eine Vertagung der Aussprache auf den Herbst. Auch zu dem Beder sprach ich von der Notwendigkeit einer Revision. In diesem Zusammenhang erklärte Herr Beder: habe eine absolut weiße Weste! Von dem Zusammenbruch Favag erfuhr ich während eines Urlaubes aus der Provinz. Ich kehrte sogleich nach Berlin zurück. In den nächsten Tagen kam dann die Übernahme des Favag-Geschäftes der Favag durch die Allianz zustande, was nicht ohne ernstlichen Widerstand im Aufsichtsrat der Allianz. Zu dem Vorwurf der Allianz muß ich klipp und klar sagen: Niemals haben wir irgendwas Schädliches gegen die Favag unternommen, vor allem auch nicht in der Presse. Die Herren Loeb und Frankel machten nach Abschluß der Fusion auch einen Anspruch auf die gesamte Provision, weil die Verhandlungen durch ihre Vermittlung in Gang gekommen seien. Schließlich zu einem erfolgreichen Abschluß kamen. Auf die Forderung käme es dabei nicht an. Die Allianz lehnte diesen Forderungsbetrag ab und zahlte lediglich 10 Mark Spejenerjah, den sich die Herren Frankel und Loeb an dem Direktor Labendorf hat an diesem Spejenerjah keinen Anteil genommen, weil er dem Aufsichtsrat der Allianz angehört. Nachdem sich zu dem Vermittler Frankel auch Staatsanwalt Loeb gestellt hatte, fand eine Fusionsoverhandlung zwischen Loeb und Frankel statt, die er mit Angriffen der Generalversammlung rechnen konnte. Diese Taktik der Vorbereitung lehnte die Allianzdirektion energisch ab und erklärte, daß nur direkte

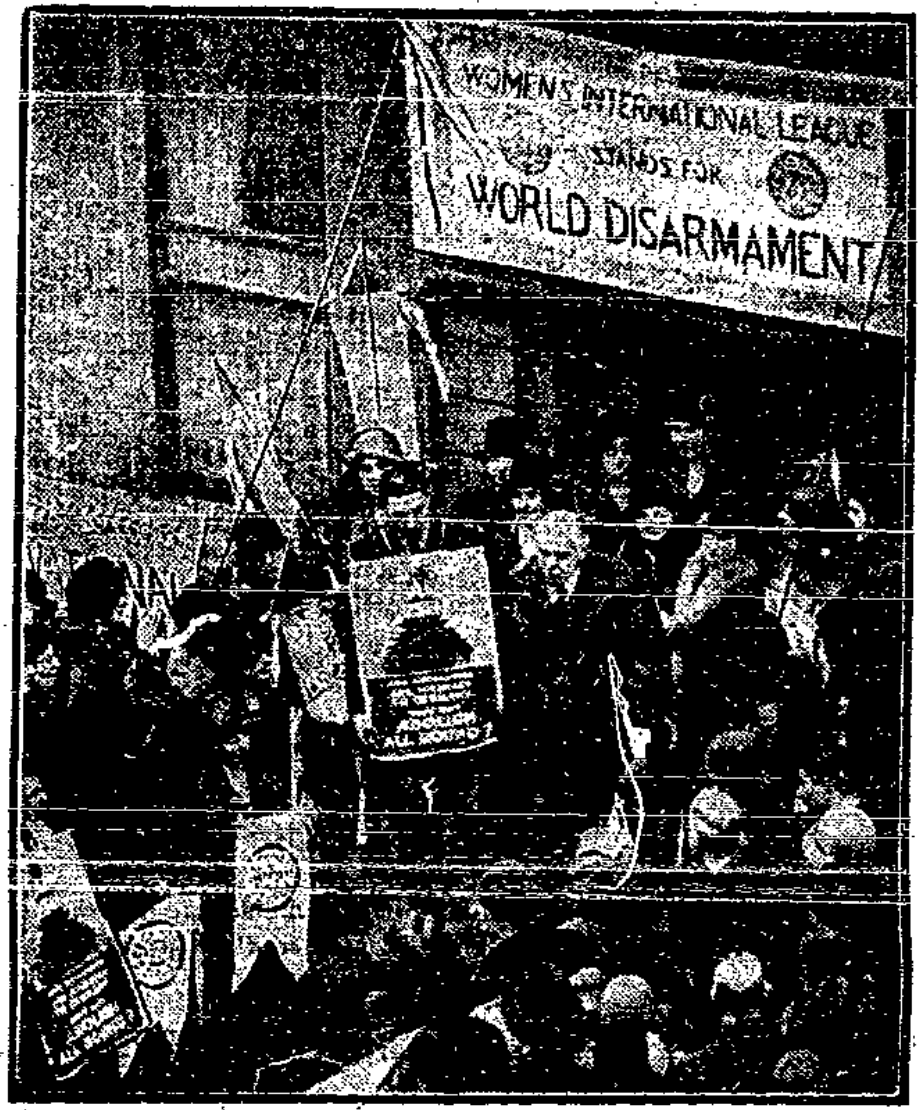
Freundschaftliche Verhandlungen von Vorstand zu Vorstand statt kämen. Auch eine Besichtigung der Favagdirektoren ist als beabsichtigt gewesen. Das Fusionsoffert hat man auf 10 Millionen Mark geschätzt und daher im Falle einer Fusion eine Provision von 300 000 Mark für die Vermittler vorgesehen. Diese Summe sollte bei einem günstigen Abschluß des Doppeltes erhöht werden. Den Vermittlern wurde für die Fälle eine Spejenervergütung von 25 000 Mark zugesagt, die auch trotz des Scheiterns des Projekts zu gleichen Teilen an Frankel und Loeb ausgeschüttet worden ist. Direktor Schmitt erklärte zum Schluß mit harter Betonung, die Allianz niemals feindselige Handlungen gegen die Favag unternommen habe, insbesondere keine Propaganda geführt hätte.

Der Zeuge Walter Loeb ging damals von der Annahme aus, daß die Favagdirektoren auf einem Pulverfuß lagen, daß die Favag fusionsoverhandlungen mit der Allianz im besten Interesse der Favag seien. Mit Entschiedenheit weist er die Unterstellung zurück, daß ihn

15 Millionen Mark Besetzungsgelder zur Verfügung gestellt worden seien. Zur Annahme einer Provision hielt er sich berechtigt. Loeb hat Beder auf die Möglichkeit von Angriffen in der Generalversammlung aufmerksam gemacht. Beder hat darauf erklärt, daß er gegen Drohungen unempfindlich sei, da er 52 Prozent der Aktien besitze. Es wäre für alle Beteiligten besser gewesen, so jagte Loeb zum Schluß seiner Auslassung, wenn die Fusion zwischen Favag und Allianz zustande gekommen wäre.

Nach einer einstündigen Pause kam es zu einem heftigen Zusammenstoß zwischen dem Angeklagten Kirschbaum und dem Zeugen Loeb über die Frage, ob Loeb Beder mit Drohungen zur Fusion hätte gezwungen wollen. Kirschbaum behauptet, daß Loeb schließlich ein Schweigegeld von 5000 Mark aus Mitteln der Favag bekommen habe. Loeb erwiderte, daß er diese Summe für eine bestimmte Arbeitsleistung angenommen habe, die die Favag von ihm verlangt hätte. Dieser Vorfall habe sich einige Wochen nach der Generalversammlung ereignet.

Englische Propaganda für die Abrüstungskonferenz



Mehrere Vereinigungen in London demonstrieren vor einigen Tagen gemeinsam für die Weltabrüstung. Als Veranstalter dieser Versammlung zeichnete Lord Cecil (rechts, redend), der Vorkämpfer Englands für den Völkerbund und für die Weltabrüstungskonferenz.

„Bankrott der Medizin“

Lübcker Nebenlageranwalt verlangt einen Urteilspruch „zur Sühne der Toten, zum Nutzen der Lebenden“

Im Calmette-Prozeß hielt als Vertreter der Nebenkläger der Berliner Verteidiger Dr. Frey am Freitag sein mit Spannung erwartetes Plädoyer. Dieser Prozeß ist, so begann Dr. Frey, die größte Enttäuschung meines Lebens gewesen. Der Bankrott der Medizin ist erklärt. Auf der Anklagebank sitzen drei Akademiker. Aber es gilt, mit dem alten Vorurteil aufzuräumen, als ob akademische Angeklagte irgendwie andere Empfindungen bei einem Gericht auslösen als Leute der ärmeren Klasse. Es gilt, durch den Urteilspruch, nicht nur das Ansehen der deutschen Justiz wieder herzustellen, es gilt zu erreichen, daß durch diesen Urteilspruch jeder im Volke sagt: So hätten wir geurteilt, es ist ein Volksgesicht, das hier gesprochen hat.

Für mich — fuhr Dr. Frey fort — sitzen auf der Anklagebank nicht drei Herren mit akademischen Vorzeichen, sondern die Vertreter des in seinen Folgen barbarischen Systems der Experimentiererei. Gegen dieses System richtet sich mein Kampf. Man experimentiert an den Armen der Armen! Indes sind die Angeklagten nicht nur ethisch, nicht

nur moralisch schuldig, sondern sie sind auch juristisch schuldig. Die Schuld Professor Deydes ist größer als die der übrigen Angeklagten. Dr. Althaus ist jünger als Professor Deyde. Er war auch kein Jünger. Hätte er es gewagt, in Lübeck irgend etwas zu kontrollieren, er wäre achtlos aus dem Laboratorium herausgeschleudert. Der wissenschaftliche Irrtum Professor Deydes ist nur eine Anekdote. „Wissenschaftlicher Irrtum“ ist eine Phrase. Ich hatte zu Beginn des Prozesses geglaubt, Professor Deyde würde sich erheben, um zu betonen: Ich bin schuldig. Dann hätte das Gericht gesagt: als Richter muß ich Dich verurteilen, als Mensch spreche ich Dich frei. Heute muß das Urteil lauten: nicht nur als Richter, auch als Mensch spreche ich Dich schuldig.

Weshalb — fragte schließlich Dr. Frey — hat man in Lübeck die Impfung nicht auf 10 Kinder beschränkt? Nun: zehn Kinder, das hätte niemanden in Deutschland imponiert. Man wollte etwas Großes in Lübeck schaffen, die Aufmerksamkeit der wissenschaftlichen Welt auf sich lenken. Das Urteil des Gerichts kann den Eltern die toten Kinder nicht zurückgeben, kann die erkrankten Kinder nicht heilen. Aber eine Freisprechung der Angeklagten wäre eine Dolchstoß in die Unabhängigkeit der deutschen Justiz. Der Urteilspruch muß ausfallen zur Sühne der Toten, zum Nutzen der Lebenden.

Für die Nebenkläger sprachen noch die Rechtsanwälte Dr. Cantor-Lübeck und Dr. Gieseler-Berlin. Sonnabend beginnen die Plädoyers der Verteidiger der Angeklagten.

Heil dem deutschen Sänger!

In Berl. Kreis Widenbrück, wurde in der Arbeiterkolonie Wilhelmshorst der ehemalige Schachmeister des Deutschen Sängerbundes, Gerichtsassessor Johann Redlin aus Berlin-Charlottenburg, verhaftet. Redlin hatte als Schachmeister des Deutschen Sängerbundes 900 000 Mark unterschlagen und war in Berlin zu einem Jahr neun Monaten Gefängnis verurteilt worden. Seitdem war er flüchtig und wurde fleißig gesucht.

Vor der Frenzel-Revision

Am kommenden Montag findet vor dem Reichsgericht in Leipzig die Revisionsverhandlung des Amtsvorstehers Frenzel aus Bornim bei Potsdam statt. Frenzel war von der Strafkammer Potsdam wegen Blutschande, begangen an seinen Töchtern, zu einem Jahr und zwei Monaten Zuchthaus verurteilt worden. Der Angeklagte selbst betonte von Beginn der Verhandlung an seine Unschuld. Das in der Öffentlichkeit stark kritisierte Urteil beruht in erster Linie auf den Aussagen der jugendlichen Zeugin Gertrud Frenzel, deren Zuverlässigkeit von den Sachverständigen stark umstritten wurde.

In der beim Reichsgericht von der Verteidigung Frenzels eingereichten Revisionschrift werden zahlreiche Verfahrensängel gerügt. Die nicht vorchriftsmäßige Zusammenlegung des Gerichts bedeute einen erheblichen Verstoß gegen das Gerichtsverfassungsgesetz. Die Beweisaufnahme hätte zum Teil bereits vor Vernehmung des Angeklagten, zum Teil auch an unzulässiger Stelle stattgefunden. Die vom Vorsitzenden, Landgerichtsdirektor Hellwig, in tendenziöser Absicht herbeigeführte Nichtöffentlichkeit der Verhandlung, sei unzulässig.

Wo ist Ellareks Geld?

Im Berliner Ellarek-Prozeß erklärte der Angeklagte Ellarek-Fuchshaller Lehmann am Freitag, daß er die ihm zur Last gelegten 218fachen Unterschreitungen auf Kreditunterlagen nur begangen haben will, weil ihm die Ellareks erklärt hätten, daß es sich bei der Anfertigung dieser Kreditunterlagen nur um Formalitäten handele. Der Verteidiger des angeklagten Stadtbauamtsdirektors Hoffmann verlangte Auskunft darüber, wo nun eigentlich das viele Geld geblieben ist, das die Ellareks bekommen haben. Leo Ellarek antwortete: „Ich weiß es nicht, ich besitze keinen Pfennig mehr.“ Hoffmanns Verteidiger: „Aber Max Ellarek bezieht eine Zehnjahreswohnung am Kaiserdam für 400 Mark Monatsmiete.“

Vulkanausbruch in Guatemala

Durch einen Vulkanausbruch des Acatenango-Vulkans sind Antigua, Santa Lucia und andere Städte Guatemalas zerstört worden.

Bürgerliches Brauhaus Breslau A.-G.

Hubenstraße 44-48 empfiehlt Anruf: 31533/39111
ihre wohlschmeckenden, gehaltvollen und bekömmlichen Biere!
Der Kenner bevorzugt unsere Biere!

Prinzessin Sternmiere

Von G. Th. Notman.



Aber der Maulwurf gab sie noch nicht auf. Es entstand eine wilde Jagd um den Hügel herum, und Eischen froh angestrichelt wurde, denn sie konnte nicht so schnell wie die Mäuse laufen. Da sprang auf einmal eine Schwalbe über die Erde. Knabbelknauge und Magenackel saßen sie ein Bein — und sie waren gerettet. Auf Wiedersehen, Eischen — sag es der Mutter! — rief Knabbelknauge noch.

„Ist da noch jemand?“ rief der Maulwurf. Eischen sagte keinen Laut. Es lebte kein Tier. Das Maulwurf kam wieder auf Eischen zu, sagte es bei der Hand und blies es mit. „Was habe ich jetzt ein nettes Dienstmädchen!“ rief der Maulwurf. „Ich bin ich ein netter Herr.“ Als sie begann, in der Hölle zu stehen, schloß der Maulwurf die Tür zu und gab dem netten Herrn einen großen Pfennig in die Hand. (Fortsetzung folgt)

Proleton

28. Januar. Das Gellender (Hals) hat sich nach Liebes). 28. Januar bis 4. Februar. Gellender in Flammen, 5. 11. Februar. Das Gellender in Liebes). 12. - 18. Feb. Gellender in Liebes).

